

# Walliser Bote

Heute Grossauflage 34 904 Exemplare

**Holzbau AG**  
Mörel 027 928 77 77

5 1/2 Zi-EFH 160 m<sup>2</sup>  
schlüsselfertig Fr. 450'000.--  
www.holzbaum.ch

**zu vermieten**  
An zentraler Wohnlage in Brig-Glis – 2 1/2-, 3 1/2- und 4 1/2-Zi-Wohnungen und Attika-Wohnungen zu vermieten.  
Vermietung: 027 922 11 99  
www.sandmatte.ch

sandmatte  
Wohnraum brig-glis

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 34 904 Expl.

 <b>Wallis</b> <b>1. Ausbautetappe</b> Herbert Schmidhalter und der Trinkwasserverbund Simplon-Nord luden zur Besichtigung ein.   Seite 5	 <b>Ausland</b> <b>Wahlkampf</b> Nach dem verheerenden Sturm Sandy kehrt Präsident Obama zurück in den Wahlkampf.   Seite 30	 <b>Sport</b> <b>Für fünf Spiele</b> Pierre-André Schürmann hat beim FC Sitten einen Vertrag bis Ende Vorrunde, also für fünf Spiele.   Seite 19	<b>INHALT</b> Wallis 2 – 18 Traueranzeigen 16/17 Sport 19 – 25 Ausland 27 Schweiz 29 Hintergrund 30 TV-Programme 32 Wirtschaft/Börse 33 Wohin man geht 34/35 Wetter 36
--	---	---	--

**Oberwallis | Rest der Jägerschaft verärgert**  
**Weisse Gämse erlegt**



**Äusserst selten.** Die schneeweiße Gämseiss in ihrem Revier, aufgenommen in diesem Frühjahr. FOTO PETER SCHILD

Ein Jäger erlegte eine äusserst seltene schneeweiße Gämseiss. Die Jägerschaft ist nun empört und ächtet den Schützen.  
Wie ein Leuchtfeuer lief die schneeweiße Gämseiss in den viereinhalb Jahren ihres Lebens durch die offenen Jagdgründe im Termerwald. Die Waidmänner der Region hatten sich an den Appell der Wildhut gehalten und das Tier verschont. Doch diesen Herbst konnte ein Jäger seinen Jagdinstinkt nicht mehr zügeln und erlegte das Tier. Rechtlich ist dem Schützen nichts vorzuwerfen. Die restliche Jägerschaft ist dennoch empört. Der Schütze erhielt schon Drohbriefe. | Seite 4

**Wallis | 350 Jahre Unterricht**  
**Das Kollegium feierte sein Jubiläum**



**Jubiläums-Talk.** OK-Präsident Renato Arnold, Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Rektor Michael Zurwerra, eine Delegation aus Ungarn und Moderator Adrian Arnold (von links). FOTO WB

**Vor 350 Jahren nahm das Briger Kollegium den Schulbetrieb auf. Das Jubiläumsjahr wurde mit den Feierlichkeiten am 31. Oktober eröffnet.**  
Mit rund 2000 Gästen startete das Kollegium Spiritus Sanctus am vergangenen Mittwoch in sein Jubiläumsjahr. Beim Eröffnungsakt kamen ehemalige Studenten sowie aktuelle Lehrer und Schüler zu Wort und diskutierten über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Oberwalliser Gymnasiums. Die interessierte Bevölkerung erhielt daneben in verschiedenen Ateliers Einblicke in die Fachschaften. Zudem wurde ein Denkmal des Kollegiumslehrers Renato Jordan enthüllt. | Seite 9

**Visp | Schock im Wallis. 400 von 2800 Stellen sind weg.**  
**Lonza streicht jede siebte Stelle!**



**Schlechte Nachrichten.** Richard Ridinger, CEO Lonza, Stefan Troger, Standortleiter Visp, und Dr. Beat In-Albon, Verantwortlicher für die Optimierung des Programms «Visp Challenge». FOTO WB

**Der Feinchemiekonzern Lonza streicht an seinem grössten Standort Visp 400 der rund 2800 Stellen. Die Walliser Kantonsregierung und die Gewerkschaften reagierten mit Unverständnis. Die Arbeiterschaft ist konsterniert.**

Insgesamt baut der Konzern weltweit 500 Stellen ab. Einigen Angestellten, deren Stellen in Visp wegfallen, sollen intern neue Positionen angeboten werden. Konzernchef Richard Ridinger sagte am Mittwoch vor den Medien in Visp, zwei Drittel des Abbaus von 500 Stellen sollen sich durch natürliche Abgänge, Frühpensionierungen und das Auslaufen von temporären Arbeitsverträgen bewerkstelligen lassen. Entlassungen sind gemäss dem CEO aber unvermeidbar.

Der Stellenabbau in Visp zieht sich über zwei Jahre hin. Die Produktionsstätte in Visp

ist zwar ausgelastet, leidet aber unter anderem unter der Frankenstärke. Deshalb erhöhte Lonza im Herbst 2011 die wöchentliche Arbeitszeit um 1,5 Stunden auf 42,5 Stunden.

**Bekanntnis zum Standort Oberwallis**

Es gab aber auch gute Nachrichten. Ridinger bekannte sich zu dem Hauptstandort im Wallis. Lonza setze alles daran, dass das Unternehmen auch in zwanzig Jahren der wichtigste Arbeitgeber im Oberwallis sei.

Das Visper Werk steuert rund 25 Prozent zum Lonza-Umsatz bei. Dieser soll im laufenden Jahr 4 Milliarden Franken erreichen. Im Anschluss an das Programm für Visp nimmt Lonza die weltweite Produktion unter die Lupe und wird ähnliche Verbesserungsprogramme an anderen Standorten einführen.

Die Walliser Kantonsregierung reagierte geharnischt: Der Stellenabbau sei in dieser

Form nicht akzeptabel und unverständlich. Sie verlangte eine vollständige Information durch die Konzernführung.

Staatsrat Jean-Michel Cina sagte, es entstehe der Eindruck, als ob Visp zur Entschuldung des Konzerns erhalten müsse nach der Milliardenübernahme des US-Biozid-Konzerns Arch Chemicals. Cina sagte eine Reise mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann nach Asien ab. Er hätte als Präsident der Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz mitreisen sollen.

**Der Dank für Mehrarbeit**

Der Personalverband Angestellte Schweiz und die Gewerkschaften Unia und Syna teilten mit, die Belegschaft habe für die Firma unbezahlte Mehrarbeit geleistet und erhalte jetzt mit einer Massenentlassung den Dank dafür. Syna konstatierte, einmal mehr führe das Lonza-Management eine Restrukturierung auf dem Buckel der Beschäftigten durch. | Seiten 213

**KOMMENTAR**

**Schmerzhaftes Häutungen**

Spätestens seit dem Aktionärsaufstand im letzten Frühling, der von US-Investoren angeführt worden war, ist eines klar: Wichtige Teile der Lonza-Kapitalgeber wollen mehr Geld sehen. Diesem Diktat hat sich der Verwaltungsrat der Lonza gebeugt. Der Abbau von Hunderten von Arbeitsplätzen mit Dutzenden von Entlassungen ist nicht nur schmerzhaft für eine wirtschaftlich schmalbrüstige Region wie das Oberwallis. Er stellt auch einen klaren Wortbruch dar: Die Lonza-Belegschaft hat im Juli 2011 in eine Erhöhung der Arbeitszeit um zwei Stunden eingewilligt, um einen Stellenabbau im Werk Visp zu vermeiden. Dieser Umstand erklärt, warum die Gewerkschaften in diesen Tagen harte Töne gegenüber der Lonza-Führung anschlagen und die Walliser Regierung ihren Unmut offen zeigt. Der heutigen operativen Lonza-Führung ist zugutezuhalten, dass sie unter erheblichem Druck des Verwaltungsrates und letztendlich der Finanzinvestoren steht. Sie versucht, aus der schwierigen Situation einen Ausweg zu finden, ohne gleichzeitig den Standort Visp zu demontieren. Wenn die Konzernleitung die Kapitalrendite künftig auf 10 Prozent beziffert, dann ist das weit realistischer als die noch vor ein paar Jahren reichlich vollmundig angekündigten 15 bis 20 Prozent. Entscheidend auf längere Sicht bleibt indes die Ansiedlung von neuen Produktlinien mit höherer Ertragskraft in Visp. Das Werk muss sich häuten – einmal mehr. Das ist schmerzhaft, aber gleichzeitig unvermeidlich.

Luzius Theler

**Richtig bewerben**

rokag.ch



Wirtschaft | Gewerkschaften und Lonza-Belegschaft weisen massiven Stellenabbau vehement zurück

# «Wir müssen alle mobilisieren»

**VISP | An der Belegschaftsversammlung wurde einstimmig eine Resolution verabschiedet und eine Petition lanciert. Die Lonza-Belegschaft zeigt sich kämpferisch.**

Die Reaktionen der Gewerkschaften zum angekündigten Stellenabbau im Lonza-Werk in Visp waren am Mittwoch heftig. «Ich bin sehr schockiert, denn mit einer solchen Anzahl Stellen hätte ich nicht gerechnet», so Johann Tscherrig, Regionalverantwortlicher Syna Oberwallis. German Eyer, Sektionssekretär Oberwallis bei der Unia, bezeichnet den angekündigten Stellenabbau als verheerend: «400 Einkommen im Oberwallis gehen verloren – für jeden Einzelnen ist das eine Katastrophe.»

**«Das Wichtigste sind die Mitarbeitenden»**

Ungewissheit, Frustration, Ohnmacht und die brennende Frage: «Betrifft es mich oder meinen Kollegen?» Die Stimmung an der Gewerkschaftsversammlung, an der rund 100 Mitarbeitende der Lonza am Mittwochabend teilnahmen, war angespannt. «Es ist wichtig, dass ihr heute so zahlreich erschienen seid. Damit signalisiert ihr, dass man mit euch nicht alles machen kann», begrüsst Eyer die Anwesenden. Die erste Wortmeldung aus der Lonza-Belegschaft kam von Betriebskommissions-Präsident Erich Bregy. «Ich habe früher schon schlecht geschlafen, jetzt schlafe ich gar nicht mehr», umschrieb er zu Beginn unmissverständlich seinen Gemütszustand. Dennoch zeigte er sich kämpferisch: «Ein Arbeiter hat mir erzählt, dass bereits sein Grossvater und Vater in der Lonza gearbeitet haben. Jetzt

wolle auch sein Sohn in der Lonza eine Lehre machen, nur wisse er jetzt nicht, ob er ihn darin bestärken solle. Ich verstehe seine Unsicherheit. Ich habe ihn dennoch ermutigt, denn wir brauchen die jungen Leute. Darum müssen wir kämpfen», so Bregy. Tosender Applaus folgte auf diese Worte.

**Zu kurze Konsultationsfrist**

Die zweite Wortmeldung kam von Willy Venetz, Vizepräsident der Betriebskommission: «Wir müssen dem Management zeigen, dass das einzige Produkt, das in der Lonza wichtig ist, die Mitarbeitenden sind.» Auch ein anderer Mitarbeiter meldete sich zu Wort: «Die Persönlichkeiten, die Macht und Kraft haben, müssen das Management dazu bewegen, uns aufzuzeigen, wie sie ihr Portfolio verbessern wollen.»

Anlässlich der Versammlung informierten die Gewerkschaften zu Beginn nochmals über die vorhandenen Fakten. Unia-Branchensekretär Manuel Wyss zeigte den Anwesenden anschliessend auf, dass die vorgeschlagene Konsultationsfrist viel zu kurz und damit inakzeptabel ist: «Die Lonza-Manager wollen eine absurd kurze zweiwöchige Konsultationsfrist für Alternativvorschläge der Belegschaft. Gleichzeitig wollen sie einen Sozialplan durchsetzen und damit Fakten schaffen und so die Rettung von Arbeitsplätzen verunmöglichen. Sie treten damit die Sozialpartnerschaft mit Füssen. Das ist ein Affront.» Tatsache sei auch, dass Alternativen zum Abbau möglich und nötig seien. Denn der Lonza Visp gehe es gut. Die Produktion laufe auf Hochtouren, die Anlagen seien ausgelastet und die Rentabilität liege bei 7,3 Pro-

zent, also über dem Konzernmittel. «Es darf nicht sein, dass Chefs nur wegen überrissenen Renditezielen Sparprogramme auf Kosten der Belegschaft durchziehen, wertvolles Know-how vernichten und damit die Lonza langfristig schwächen. Die Lonza ist der wichtigste Arbeitgeber im Oberwallis und die Abbaupläne sind eine Bedrohung für die ganze Region», so Eyer. Die Gewerkschaften appellierten an die anwesenden Mitarbeitenden, jetzt zusammenzustehen und sowohl die Resolution als auch die Petition zu verabschieden. Dass sie bereit sind zu kämpfen, bewies die Lonza-Belegschaft mit dem Abstimmungsresultat. Beide Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

**Warnstreik nicht ausgeschlossen**

Mit der Resolution wird die Rücknahme des geplanten Abbaus, eine Konsultationsfrist bis Ende Februar 2013, eine offene und transparente Information der Sozialpartner über alle relevanten Unternehmensdaten und das Einsetzen einer Task Force unter der Leitung des zuständigen Staatsrates und unter Einbezug der Gemeinde Visp und der Sozialpartner gefordert. «Werden diese Forderungen nicht erfüllt, wird mit dieser Resolution ein Warnstreik im Lonza-Werk Visp vorangekündigt», stellte Eyer klar. Zum Abschluss informierten die Gewerkschaften über das weitere Vorgehen. Dabei stehen unter anderem nächste Woche zwei Sitzungen mit der Lonza-Leitung an. Bereits am 12. November findet eine weitere Belegschaftsversammlung statt, bei der die Gewerkschaften über die neuesten Entwicklungen informieren wollen. **meb**



Entschlossen. Gewerkschafter German Eyer sagt den Mitarbeitenden Unterstützung zu.

FOTO WB

Wirtschaft | Walliser Regierung setzt Task Force ein und will sich mit Lonza-Führung treffen

## Regierung reagiert mit Unverständnis

**SITTEN/VISP | Der Staatsrat hat den Entscheid der Geschäftsleitung der Lonza mit grossem Unverständnis zur Kenntnis genommen. Die Gesamtregierung will sich mit der Konzernleitung treffen.**

Der Staatsrat will in Zusammenarbeit mit der Standortgemeinde Visp und den anderen betroffenen Gemeinden alle Hebel in Bewegung setzen, um die Arbeitsplätze am Lonzastandort Visp zu erhalten. Unter der Federführung von Staatsrat Jean-Michel Cina will sich die Regierung zudem mit der Konzernleitung treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Dieses Treffen soll Klarheit schaffen, was die Absichten des Unternehmens sind und wie die Zukunft des Standorts Visp aussehen soll. Staatsrat Jean-Michel Cina betont: «Die Lonza verlangt vom Werk in Visp einen grossen Effort, um das Gesamtergebnis des Konzerns zu verbessern. Uns ist es dabei wichtig, dass wir von der Lonza die Zusage haben, dass

wenn die Profitabilität erhöht wird, höhere Gewinne erzielt werden, diese auch ins Werk reinvestiert werden.» Der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) ist mit der Prüfung und Ergreifung sämtlicher Massnahmen zur Bewältigung dieser Situation betraut worden. Er hat unmittelbar eine departementsinterne Task Force eingesetzt, um sämtlichen Partnern die nötige Unterstützung zukommen zu lassen.

**Kann der Staat helfen?**

Der Industriestandort Oberwallis soll dabei mittel- und langfristig gesichert werden. Das wirft die Frage auf, inwiefern der Staat die Lonza selber unterstützen kann. Cina dazu: «In der Schweiz unterstützt die öffentliche Hand die Unternehmen nicht mit Direktinvestitionen.» Andere Unterstützungsformen würde man bei der Lonza jedoch schon seit Jahren anwenden. Zuerst müsse man aber mit der Lonzaführung Gespräche führen, um zu sehen,



Sucht das Gespräch mit der Lonza. Staatsrat Jean-Michel Cina ist mit der Prüfung und Ergreifung sämtlicher Massnahmen zur Bewältigung dieser Situation betraut worden. FOTO WB

wie man die Weichen stellen wolle. Ein Thema wären da die Energiekosten. Der Strompreis im Wallis sei etwa 30 Prozent höher als in Deutschland und Frankreich, erklärte Lonza-CEO Richard Ridinger. Das würde zu Buche schlagen. Cina sieht da

allerdings keine allzu grosse Marge. «Die Lonza gehört bereits zu den energieintensiven Betrieben und profitiert vom Energierabatt.» Es habe sich negativ ausgewirkt, dass die Lonza ihre Energiewerke verkauft hätte. Damit sei man abhängig von

Drittlieferanten. Zudem hätten sich die Netzkosten verteuert. Allfällige Energiefragen müsse man jetzt aber vertieft anschauen, so Cina. Von einschneidenden Massnahmen spricht auch der Visper Gemeindepräsident Niklaus Furger. «Es schmerzt,

wenn diese Arbeitsplätze verloren gehen. Wird aber der Standort dadurch gestärkt, wäre das für die Zukunft immerhin ein positives Zeichen.»

**Steuerausfälle in Millionenhöhe für Visp**

Die Gemeinde Visp hätte allerdings nur einen kleinen Spielraum, den sie nutzen könne. «Wir erliessen bereits Steuererleichterungen, wir bearbeiten die Baugesuche sehr speditiv und halten die Lebensqualität für die Mitarbeiter hoch, die in Visp wohnen.» Auf den Wechselkurs und die weltweite Konkurrenzsituation hätte man jedoch keinen Einfluss. Man müsse aber sehen, so Furger, dass die Lonza das ganze Oberwallis betreffe. «Im Bezirk Visp beispielsweise wohnen 1099 Lonzamitarbeiter, im Bezirk Brig 919, in Westlich Raron 360, in Leuk 209.» Der volkswirtschaftliche Input für das Oberwallis betrage rund 400 Millionen Franken. Deshalb müsse man alles daransetzen, dass das Werk in Visp das Flaggschiff des Unternehmens bleibe. **gse**

Industrie | Der Stellenabbau und die Entlassungen im Werk Visp schmerzen, eröffnen aber auch neue Perspektiven

# Das Herz der Lonza in Visp braucht neue Schrittmacher

**VISP | Das wichtigste Werk des Lonza-Konzerns, das Mutterhaus in Visp, muss sich neu erfinden. Einsparungen allein sichern den Fortbestand nicht.**

LUZIUS THELER

Das Bild ist unerfreulich: Rund 60 Prozent der Produkte, die Lonza in Visp herstellt, rentieren nicht mehr in einem Ausmass, das es erlaubt, die Kapitalkosten des Standortes zu bedienen. Sie werden von der rabiaten asiatischen Konkurrenz «unter Wasser gedrückt», wie sich der neue Direktionspräsident Richard Ridinger ausdrückt. Die Ursache für die wegbrechenden Margen und das Auftrumpfen der Mitbewerber ist nicht allein der harte Schweizer Franken, sondern auch die hohen Lohnkosten in der Schweiz und die exorbitanten Energie- und Rohstoffpreise (Strom und Öl). Offenbar hat dieser Erosionsprozess bereits vor drei Jahren eingesetzt. Wenn ein Standort seine Kapitalkosten bei hoher Auslastung der Produktionskapazitäten nicht mehr vollumfänglich aus eigener Kraft bedienen könne, dann müssten «alle Alarmglocken läuten», stellte der seit fünf Monaten amtierende CEO von Lonza fest. Das ist eine zwar indirekte, aber recht harsche Kritik an seinem Vorgänger Stefan Borgas. Im Klartext: «Visp Challenge» wurde zwar aufgegleist, aber nicht mit genug Dampf und Tempo umgesetzt.

## Das ist ein sehr schmerzhafter Einschnitt

Der Einschnitt in Visp ist schmerzhaft: Der Verlust von 400 Arbeitsplätzen ist für eine wirtschaftlich schwache Region wie das Oberwallis ausgesprochen belastend. Rund 100 Personen dürften nach Ausnutzung der natürlichen Fluktuationen (die von der Werksleitung sehr optimistisch eingeschätzt wird), Früh Pensionierungen und Umplatzierungen entlassen werden. Der Abbau trifft vor allem Stellen im Einzelarbeitsvertrag (168), im Kollektivarbeitsvertrag (130) und bei den Leiharbeitskräften (95), also insgesamt

395 Stellen. Der Abbau stellt für das soziale Klima und für den Umgang mit den Sozialpartnern eine erhebliche Belastung dar: Die Erhöhung der Arbeitszeit auf 43 Wochenstunden bei gleichem Lohn war 2011 an die Bedingung geknüpft worden, dass kein Stellenabbau im Werk Visp stattfindet. Diese nun gebrochene Zusage erklärt die teils harschen Reaktionen der Gewerkschaften.

## Visp braucht rasch neue «Geldmaschinen»

Der Standort Visp muss sich sehr rasch nicht nur neu definieren, sondern sozusagen neu erfinden. Dazu braucht das Herz des Lonza-Konzerns neue Schrittmacher oder «neue Geldmaschinen», wie sich Beat In-Albon ausdrückt, der die Fäden für die zügige Umsetzung des Effizienzsteigerungs- und Erneuerungsprogramms in den Händen hält. Während Jahrzehnten waren das die Nikotine/Vitamine, die nun aber wegen der ungünstigen Standortbedingungen und der verschärften Konkurrenz drama-

tisch an Ertragskraft verloren haben. Darum auch hält die Konzernspitze am Investitionsrhythmus von 80 bis 100 Millionen Franken im Jahr für das Werk Visp fest. Die Produktpalette von Visp (Portfolio) soll ausgebaut, erneuert und optimiert werden. Visp erwirtschaftet heute rund ein Viertel des Gesamtumsatzes von Lonza, der auf 4 Milliarden beziffert wird, also 1 Milliarde Franken.

## Ein klares Bekenntnis zum Standort Visp

Damit verbunden ist ein Bekenntnis zum Standort Visp: «Ich bin überzeugt, dass es das Werk Visp im Jahr 2020 noch als Nummer 1 im Konzern geben wird», sagt Beat In-Albon. Die Vorschläge zur Optimierung der Kostenstruktur seien zu einem grossen Teil aus der Belegschaft heraus entwickelt worden, «bottom-up», wie das neudeutsch heisst. Die Massnahmen sollen ohne Verzug innerhalb einiger Wochen durchgezogen werden. Das heisst auch, dass für Verhandlungen – sei es mit der Regierung oder

den Gewerkschaften – kein grosses Zeitfenster zur Verfügung steht. Dies ist offenbar eine Vorgabe des Verwaltungsrates, der auch wegen der schleppenden Umsetzung von «Visp Challenge» die Geduld mit der früheren operativen Leitung verloren hatte. Ist die nun laufende Effizienzsteigerung und Optimierung nicht ein erster Schritt, dem weitere und noch schmerzhaftere Einschnitte oder gar ein Kahlschlag folgen

könnten? Richard Ridinger hat diese Frage am Mittwoch am Rande der Medienkonferenz mit einem klaren Nein beantwortet. Er bewerte die bisher von Beat In-Albon und Stefan Troger, dem Werkleiter in Visp, geleistete Arbeit als entscheidenden Schritt in Richtung einer erfolgreichen Neupositionierung des wichtigsten Werkes im ganzen Konzern. Bei der Verbesserung des «suboptimalen Produkteportfolios» will

man ebenso bereits vorangekommen sein, wie bei der Optimierung der Strukturen und Prozesse. Zentral wird aber die Neuausrichtung auf Projekte und Produkte von hoher Wertschöpfung sein. Nur wenn dieser Umstieg auf ein Portfolio mit einem besonders hohen Kundennutzen gelingt, kann Visp diejenigen Standortnachteile ausgleichen, die mit Faktoren verbunden sind, die ausserhalb seines Einflusses liegen.



**Aderlass in Visp.** Der Abbau von 400 Stellen im Werk Visp von Lonza soll einen entscheidenden Schritt zur Verbesserung der Rentabilität bringen, wird aber nicht einzig von den Gewerkschaften und der Walliser Regierung kritisiert, weil die Opfer der Belegschaft nicht belohnt werden.

FOTO WB

## Die hohen Energiepreise sind ein zentraler Standortnachteil

Es ist verschüttete Milch: Aber wenn sich das Werk Visp heute mit elektrischem Strom aus seinen früheren Wasserkraftwerken versorgen könnte, dann wäre die Konzernleitung eine grosse Sorge los. Aber die Elektrizitätsproduktion ist bekanntlich von den damaligen Hauptaktionären Christoph Blocher und Martin Ebner verkauft worden, um dann aus dem Verkauf ihres Aktienpaketes satte Gewinne zu realisieren.

Jetzt kämpft Lonza auch auf dem Gebiet der Energieversorgung mit dem Rücken zur Wand: Die Stromkosten liegen für das Werk Visp zurzeit rund 30 Prozent über dem Niveau für vergleichbare Industriebetriebe in Deutschland oder in Frankreich. Es laufen hinter den Kulissen Verhandlungen, um die Situation bei den Energiekosten bes-

ser in den Griff zu bekommen. Gegenstand dieser Abklärungen sind auch die Netzkosten und andere Abgaben.

Die Zahlen des Gesamtkonzerns für das dritte Quartal sind «solide», wie Lonza ebenfalls am Mittwoch mitteilte. «Der Geschäftsgang entspricht insgesamt trotz schwierigen makroökonomischen Herausforderungen den Erwartungen», schreibt Lonza. Die neuen Technologien des Konzerns seien «gut nachgefragt». Die Auslastung der Produktionskapazitäten ist dementsprechend hoch. Lonza hat offenbar das Vertrauen der Kapitalgeber, denn die langfristige Refinanzierung von Überbrückungskrediten konnte zu «äusserst vorteilhaften Konditionen gesichert» werden, wie das Unternehmen mitteilt.

Lonza | Die Beurteilung des Arbeitsplatzabbaus im Werk Visp der Lonza in den führenden Zeitungen der Deutschschweiz

## «Schlechte und gute Nachricht für Visp...»

### Die grossen Deutschschweizer Zeitungen befassen sich intensiv mit dem Stellenabbau bei Lonza. Der Grundtenor ist kritisch.

«Eine schlechte und eine gute Nachricht für Visp» betitelt die «Neue Zürcher Zeitung» ihren Kommentar zur Restrukturierung des Werkes Visp der Lonza. Der «Chemie-Papst» der NZZ, Sergio Aiolfi, ein profunder Branchenkenner, spricht zwar von der Unvermeidbarkeit des Stellenabbaus angesichts der schwächelnden Rentabilität. Doch sei der «Sondereffort» der Belegschaft «schlecht belohnt

worden». Der Kommentator des führenden Wirtschaftsblattes schreibt: «Die Restrukturierung und die Streichung von Stellen sollen Remedur schaffen und den ersten Schritt markieren in Richtung einer, wie es heisst nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität.»

### «Opfer der Belegschaft schlecht honoriert»

Dass man sich für die Umsetzung zwei Jahre Zeit nehme, sei «erfreulich». Doch die NZZ schlägt auch kritische Töne an: «Dennoch wird die Massnahme in der Walliser Gemeinde, die auf Gedeih und Verderb auf Lonza angewiesen ist, Spuren hin-

terlassen und sicherlich auch Bitterkeit erzeugen; immerhin hat die Belegschaft Opfer gebracht, die dazu bestimmt waren, den nun angekündigten personellen Aderlass zu vermeiden.» Die Mitarbeiter hätten im Juli 2011 ihr Einverständnis gegeben, bei gleichem Lohn ihre Arbeitszeit von 41 auf 43 Stunden zu erhöhen. «Dass diese Sonderleistung einer motivierten Belegschaft jetzt so schlecht honoriert wird, dürfte wohl als Schlag ins Gesicht empfunden werden», schreibt die NZZ weiter. Doch sie schliesst mit der tröstlichen Feststellung, dass «Visp bedeutsam bleibt»: «Und das ist, trotz der Hiobsbotschaft

für all jene, die in den nächsten zwei Jahren ihre Anstellung verlieren, doch ein Lichtblick: Visp wird nicht demontiert, sondern renoviert. Es ist der grösste und wichtigste Standort von Lonza, und das Unternehmen tut einiges, damit das so bleibt.»

### «Am Werk wurde schon viel laboriert»

Nach einer umfassenden Bestandaufnahme, die ein Zitat von CEO Richard Ridinger als Titel übernimmt, «Wir denken nicht an Schliessung», erinnert die «Basler Zeitung» daran, dass «an diesem traditionsreichen Werk im Rhonetal schon viel laboriert» worden ist. Auch nach

diversen Restrukturierungsmassnahmen in der Vergangenheit stelle Visp immer noch «den grössten Betrieb im weltweiten Verbund» dar. Am Standort sei in den letzten Jahren «Beachtliches geleistet» worden, attestiert Ruedi Mäder dem Walliser Werk. Aber ein weiterer Stellenabbau nach früheren Sanierungen sei dadurch nur «hinausgeschoben» worden und merkt an: «Bonsoir tristesse». Mäder erinnert die Sanierer daran, dass es sich «stets rächt, wenn voreilig oder zu tief in gesundes Fleisch geschnitten» wird. Er will die Werksleitung beim Wort nehmen, wenn sie den Betroffenen Unterstützung

zusage und einen Sozialplan anbieten wolle, der diesen Namen auch verdiene.

### Dem Druck der Finanzinvestoren gebeugt

Andreas Flütsch stellt im «Tages-Anzeiger» fest, dass es ganz danach aussehe, als ob sich die Lonza-Leitung dem Druck der US-Finanzinvestoren gebeugt hätte, die «mehr Geld sehen wollen». Lonza nutze den heutigen Zeitpunkt der Eurokrise und der damit verbundenen Frankenstärke aus, um den Aderlass zu rechtfertigen. Als Zielrendite gibt Ridinger jetzt 10 Prozent des eingesetzten Kapitals an, führt Flütsch aus. **lth**

## UNTERWALLIS

Angriff mit  
Luftpistole

**SIDERS** | Bei einem Angriff mit einer Luftpistole haben zwei Jugendliche vier Personen leicht verletzt. Am Mittwoch gegen 18.15 Uhr schoss ein Insasse eines Personenwagens einer «Soft Air»-Pistole auf Leute, welche sich vor dem Restaurant «Café Anniviers» in Siders für eine FDP-Parteiversammlung trafen. Die Kantonspolizei Wallis konnte noch am selben Abend den mutmasslichen Schützen und den Fahrzeuglenker verhaften. Die Täter haben die Tat gestanden, erklärten die Opfer zufällig ausgewählt zu haben und die Schüsse hätten auch nichts mit Parteipolitik zu tun. Die ersten Ermittlungen zeigten, dass die mutmasslichen Täter während den vergangenen Wochen, bereits mehrere Sachbeschädigungen mit «Soft Air»-Pistolen im Mittelwallis begingen. Die mutmasslichen Täter sind im Oberwallis wohnhaft und 16- sowie 18-jährig. Einer der beiden jungen Männer wurde bei der Staatsanwaltschaft angezeigt, der andere dem Jugendgericht. Personen, welche Hinweise zu den Taten der vergangenen Wochen machen können, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei Wallis unter der Nummer 117 zu melden.

Keine Klage vor  
Bundesgericht

**SITTEN** | Hunderte Roma haben im vergangenen Juli eine Wiese in Collombey besetzt und illegal ein Camp errichtet. Später feierten die Fahrenden auf dem Gelände auch eine Hochzeit mit mindestens 400 Leuten und liessen nach ihrem Rückzug einen riesigen Abfallberg zurück. Der Pächter und der Besitzer reichten eine Klage wegen Landfriedensbruch ein. Nun sind sie auch vor dem Kantonsgericht abgeblitzt. Laut einer Meldung im «Nouveliste» wollen die Kläger nicht vor Bundesgericht gehen. Der Fall ist damit juristisch abgeschlossen.

Gefängnis für  
Vergewaltiger

**SITTEN** | Das Walliser Kantonsgericht hat am Mittwoch das Urteil im Fall der Vergewaltigung eines 15-jährigen Mädchens öffentlich verkündet. Es bestätigte dabei das Urteil des Bezirksgerichts Monthey und verurteilte einen 50-jährigen Mann aus Vouvy zu drei Jahren Gefängnis. Der Mann lud 2008 die Tochter seines Arbeitgebers zu sich nach Hause ein und hatte mit dem Mädchen sexuelle Kontakte. Der Vater reichte daraufhin Klage wegen Vergewaltigung ein. Der Mann bestritt die Vergewaltigung. Das Mädchen habe sich nicht gegen die sexuellen Handlungen gewehrt.

Jagd | Oberwalliser Waidmann wird von Jägerschaft gemobbt, weil er die schneeweisse Gämse erlegte

# Jäger hielt sich nicht ans Gentlemen's Agreement

**OBERWALLIS** | Im Gebiet Termerwald/Chlâne lebte eine schneeweisse Gämse. Die Jägerschaft hielt sich an den Appell der Wildhut, das sehr seltene Tier zu verschonen. Nur einer hielt sich nicht daran. Jetzt wird er von der Jägerschaft gemobbt.

WERNER KODER

Im Termerwald, unterhalb der Kläna, lebte eine 4 1/2-jährige schneeweisse Gämse, die seit Jahren eine Attraktion für jeden Naturliebhaber war. Das Tier stach aufgrund seiner fehlenden Tarnfärbung schon kilometerweit aus dem Rudel heraus, in dem es aufgewachsen ist.

## Ein Appell an die Vernunft

Und weil derart schlohweisse Gämse absolute Raritäten sind und das Tier mitten im Jagdgebiet lebte, hatte Wildhüter Josef Theler in den letzten paar Jahresversammlungen der Diana Brig stets an die Jägerschaft appelliert, das Tier zu verschonen. «Ich appellierte an die Vernunft der Jäger. Das Tier bot uns die besten Voraussetzungen, seine Lebensgewohnheiten und jene des Rudels zu beobachten. Die betreffende Gämse war wie ein markiertes Tier sehr leicht zu erkennen. Und jeder, der es sah, hatte seine helle Freude daran. Ich habe mir in den letzten zwei Jahren immer gewünscht, dass die Geiss ein Kitz wirft. Denn dann wäre es verboten gewesen, sie zu erlegen», teilt Josef Theler mit.

Die Wünsche des Wildhüters wurden nicht erhört. Das Tier wollte nämlich partout kein Kitz werfen. Und so lief es auch in diesem Herbst wie alle früheren Jahre wie eine weisse



**Sticht hervor.** Naturfotograf Peter Schild fotografierte die schneeweisse Gämse in diesem Frühjahr, als sie gemeinsam mit ihrer braun gefärbten Artgenossin die ersten grünen Triebe genoss.

FOTO PETER SCHILD

Zielscheibe durch die Jagdgründe. Es kam, wie es kommen musste. Die Waidmänner hielten sich an das Gentlemen's Agreement mit dem Wildhüter. Alle, ausser einem.

## «Es war reiner Jagdinstinkt»

Der Abschuss der schneeweissen Gämse war zwar im Rahmen des geltenden Jagdgesetzes völlig legal. Dennoch wird der Schütze von der übrigen Jägerschaft geächtet und inzwischen auch gemobbt. «Ich habe schon mehrere Drohbriefe erhalten, in denen ich arg beschimpft werde», teilte uns der betreffende Jäger mit. Verständ-

licherweise will er möglichst anonym bleiben. Weshalb hat er das Tier trotz des Appells des Wildhüters erlegt? «Das war ein kurzer Entschluss. Es war reiner Jagdinstinkt, als ich abgedrückt habe», so der Waidmann. Im Übrigen hätte er dieselbe Gämse vor zwei Jahren nicht geschossen, als sie ihm vor die Büchse lief. «Damals sagten mir einige Jäger, ich sei ein Narr, das Tier laufen gelassen zu haben. Und jetzt sagen mir die genau gleichen Jäger, ich sei ein Halunke, geschossen zu haben. Wiederum andere Jäger sagten mir, auch sie hätten abgedrückt, wenn sie die Chance dazu gehabt hätten. Ich bin mir

sicher, dass ich von den 250 Jägern der Diana nicht der Einzige bin, der geschossen hätte. Doch viele sind jetzt nur neidisch», teilt der Waidmann mit.

## «Das war sein gutes Recht»

Support erhält der gescholtene Jäger von allerhöchster Stelle. «Der Schütze hat die Sache anders eingeschätzt, als es der Wildhüter wollte. Das war übrigens auch sein gutes Recht. Ich hätte aber wahrscheinlich als Jäger selber nicht geschossen», kommentierte Peter Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere. Er könne aber verstehen, dass sich un-

ter den Jägern nun Unmut breit mache. «Die machen jetzt die Faust im Sack, weil sie selber ja auf den Abschuss verzichtet haben», so Peter Scheibler. Wenn man das Tier aufgrund seiner Seltenheit hätte schützen wollen, welche Mittel hätte es dazu gegeben? «Das müsste man in einem Nachtrag regeln. Doch der Schutz eines einzelnen Tieres ist nicht verhältnismässig. Und je mehr Mikrobestimmungen es gibt, desto unübersichtlicher wird die Gesetzgebung für den Jäger. Wenn wir die Gesetze des Wallis mit jenen Graubündens oder Fribourgs vergleicht, so haben wir immer noch eine sehr einfache. Und das soll möglichst so bleiben», sagte Scheibler.

## Der Schutz einzelner Tiere ist systemfremd

Selbst wenn die Wildhut ihm angetragen hätte, die schneeweisse Gämse zu schützen, hätte er diesen Antrag höchstwahrscheinlich abgelehnt, unterstreicht Peter Scheibler: «In diese Richtung will ich nicht gehen. Das entspricht nicht dem Wesen der Patentjagd. Wir haben nur eine sehr kurze Zeit für die Hochjagd. In dieser Dauer darf geschossen werden, was uns die Wildbiologie erlaubt. Der Schutz einzelner Tiere wäre so gesehen systemfremd.» Und wenn man damit erst anfangen würde, wo wären die Grenzen? «Damals wollten einige Jäger auch den Hirsch «Harry» schützen, weil er ein derart einzigartiges Geweih hatte. Andere wiederum wollten unbedingt diese Trophäe. Es ist schwierig, in Einzelfällen eine Grenze zu ziehen», so Scheibler. Apropos Trophäe: Der Schütze der schneeweissen Gämse will dem seltenen Tier mit einem Kopf-Hals-Präparat alle Ehre erweisen.

Jagd | Rund um weisse Wildtiere rankt sich so mancher Aberglaube

# Der Fluch der weissen Tiere

**Um den Abschuss eines weissen Tieres ranken sich noch heute Legenden. Wie jene rund um den heiligen Hubertus, den Schutzpatron der Jäger.**

Hubertus von Lüttich (\* um 655 in Toulouse, † 30. Mai 727 in Tervueren bei Lüttich, Belgien) war in seiner Jugend ein ausgesprochen leidenschaftlicher Jäger, der allem

nachstellte, was kreuhte und fleuchte.

## Im Geweih erschien ein goldenes Kreuz

Die seit dem Mittelalter erzählte Legende beschreibt, wie Hubertus eines Tages einen prachtvollen, weissen Hirsch jagte. Auf seiner wilden Flucht blieb dieser plötzlich erschöpft stehen und wandte sich zu Hubertus um. Zwischen seinem Geweih erstrahlte ein Kreuz, und

in der Gestalt des Hirsches sprach Christus zu ihm: «Hubertus, warum verfolgst du mich?» Hubertus stieg vom Pferd und kniete vor dem Hirsch nieder. Von diesem Moment an beendete er das Jagen und führte fortan ein einfaches Leben. Von diesem Ereignis beeindruckt, wurde Hubertus zum Christentum bekehrt. Fakt ist, dass Hubertus in seinen späteren Jahren als Bischof von Maastrich und Lüttich waltete.

## Langes Leben dank hartnäckigem Aberglauben

Rund um weisse Tiere rankt sich ein weiterer, sehr hartnäckiger Aberglaube. Dieser besagt: «Wenn ein Jäger einen weissen Hirsch schießt, dann stirbt er selbst noch im gleichen Jahr.» Man mag unsere moderne Welt für aufgeklärt halten.

Doch so ganz ohne Aberglaube geht es anscheinend doch nicht, wie etwa folgende

Geschichte aus Obernzell in Bayern belegt. Dort lebte in einem 1200 Hektaren grossen Jagdrevier ein schneeweisser Rehbock.

Doch aufgrund der bekannten Legende, wonach den Schützen ein Fluch trifft, traute sich kein Jäger, den Bock zu erlegen. Und so kam es, dass das Tier von den Jägern verschont wurde und stattliche zwölf Jahre alt werden durfte. **wek**

Heute auf **1815.ch**

## Durchzogene Sommersaison im Oberwallis

Schweizweit ziehen Touristiker eine negative Bilanz aus der Sommersaison. 1815.ch hat sich bei den Oberwalliser Tourismus-Orten Zermatt, Obergoms, Leukerbad und Grächen nach dem Verlauf der vergangenen Sommersaison erkundigt.

[www.1815.ch/Sommertourismus](http://www.1815.ch/Sommertourismus)

## Herbstliche Wohntrends aus den Möbelhäusern

Zweimal jährlich ist die Lust, die Wohnung umzustylen, grösser als sonst: Im Frühling ist man in Aufbruchsstimmung, im Herbst wünscht man sich Gemütlichkeit und Wärme. Wir haben uns in den aktuellen Katalogen der grossen Möbelhäuser umgeschaut.

[www.1815.ch/Wohntrends](http://www.1815.ch/Wohntrends)

Walliser  
☆☆ BoteUnabhängige Tageszeitung  
Gegründet 1840

MENGIS Medien AG

**Herausgeber und Verleger:**  
Ferdinand Mengis, Nicolas Mengis  
nicolas.mengis@mengismedien.ch**Geschäftsführer:** Kurt Hasen  
kurt.hasen@mengismedien.ch  
Mengis Medien AG  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41  
info@mengismedien.ch**Redaktion:** Furkastrasse 21,  
Postfach 720, 3900 Brig,  
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
Redaktion: lokal@walliserbote.ch  
Sekretariat: info@walliserbote.ch**Chefredaktor:** Thomas Rieder (tr)  
**Stv. Chefredaktor:** Herold Bieler (hbi)  
**Ausland/Inland:** Stefan Eggel (seg)  
ausland@walliserbote.ch**Region:** Franco Arnold (fa), Franz Mayr  
(fm), Karl Salzmann (sak), Luzius  
Theler (lth), Martin Kalbermatten (mk),  
Melanie Biaggi (meb), Sebastian Glenz  
(gse), Werner Koder (wek), Stagiaire  
Michel Venetz (vem) und Sebastian  
Lukawski (slu), lokal@walliserbote.ch**Kultur:** Lothar Berchtold (blo)  
kultur@walliserbote.ch**Sport:** Alan Daniele (ada),  
Alban Albrecht (alb), Hans-Peter  
Berchtold (bhp), Roman Lareida (rir),  
sport@walliserbote.ch**Ständige Mitarbeiter:**  
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard  
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)**Online-Redaktion 1815.ch:**  
Ressortleiter: Norbert Zengaffinen (zen)  
Leilah Ruppen (rul)  
Stephanie Zenzünen (stz)  
Perrine Anderegg (pan)  
Manuela Pfaffen (map)  
lokal@1815.ch, info@1815.ch**Themenbeilage:** Monatliche Beilage  
zum Walliser Boten. Redaktion:  
Stephanie Zenzünen (stz) Leitung,  
Perrine Anderegg (pan)**Produktionsleitung:** Manuela Bonetti  
**Zuschriften:** Die Redaktion behält sich  
die Veröffentlichung oder Kürzung von  
Einsendungen und Leserbriefen aus-  
drücklich vor. Es wird keine Korrespon-  
denz geführt.**Nachrufe:** Die Nekrologe erscheinen  
gesammelt auf einer sporadischen  
Sonderseite.**Abonentendienst:**  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp,  
Tel. 027 948 30 50, Fax 027 948 30 41  
abodienst@walliserbote.ch**Auflage:** 24 046 Expl. (beglaubigt  
WEMF) jeden Donnerstag Grossauflage  
34 904 Expl.**Jahresabonnement:**  
Fr. 329.– (inkl. 2,5% MWSt.)  
Einzelverkaufspreis:  
Fr. 2,20 (inkl. 2,5% MWSt.)**Jahresabonnement WB-online:**  
Fr. 195.– (inkl. 8% MWSt.)**Annahme Todesanzeigen:**  
3900 Brig, Furkastrasse 21,  
Annahmeschluss Mo–Fr 21.00 Uhr,  
So 14.00–21.00 Uhr,  
Telefon 027 922 99 88  
korrektorat@walliserbote.ch**Inseratverwaltung und Disposition:**  
Mediaverkauf  
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41  
PC 60-175864-0  
inserate@walliserbote.ch**Inserateannahmestellen:**  
3930 Visp, Terbingerstrasse 2,**Technische Angaben:**  
Satzspiegel 284 x 440 mm,  
Inserate 10-spaltig 24,8 mm,  
Reklame 6-spaltig 44 mm**Anzeigenpreise:**  
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.11  
(Donnerstag Fr. 1.22)  
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.22  
(Donnerstag Fr. 1.34)  
Rubrikanzeigen: Automarkt,  
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.22  
(Donnerstag Fr. 1.34)  
Reklame-mm Fr. 4.44  
(Donnerstag Fr. 4.88)  
Textanschluss Fr. 1.44  
(Donnerstag Fr. 1.58)  
Alle Preise exkl. 8% MWSt.**Zentrale Frühverteilung:**  
Adrian Escher  
verteiler@walliserbote.ch**Urheberrechte:** Inserate, die im  
«Walliser Boten» abgedruckt sind,  
dürfen von nicht autorisierten Dritten  
weder ganz noch teilweise kopiert,  
bearbeitet oder anderweitig verwendet  
werden. Insbesondere ist es untersagt,  
Inserate – auch in bearbeiteter Form –  
in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder  
Verstoß gegen dieses Verbot wird  
gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

## Infrastruktur | Erneuerung Trinkwasser- und Druckleitung und Neubau Trinkwasserkraftwerk

## Erste Ausbauetappe auf Kurs

**BRIG-GLIS | Der Trinkwas-  
serverbund Simplon  
Nord ist mit der Erneue-  
rung der Trinkwasser-  
und Druckleitung  
Grund–Schallberg und  
dem Neubau des Trink-  
wasserkraftwerks im  
Gantergrund auf Kurs.**

Der Trinkwasserverbund Simplon Nord ist ein Vertragsbündnis zwischen den Gemeinden Brig-Glis, Ried-Brig und Termen. Er bezieht Trinkwasser gegen Entgelt ab den jeweiligen Quellen und ist dafür besorgt, via Anlagen des Trinkwasserverbundes Simplon Nord (Quellfassungen, Brunnenstuben, Sammelstuben und Transportleitungen) das Trinkwasser den entsprechenden Trinkwasserreservoirs der einzelnen Gemeinden gegen Entschädigung zuzuführen. Innerhalb der Trinkwassertransportleitungen werden in Zusammenarbeit mit EnBAG die Quellwasservorkommen hydroelektrisch genutzt. Insgesamt beinhalten die Trinkwasserkraftwerke Simplon Nord im Endausbau sechs Kleinkraftwerke. Die sich im Bau befindenden Anlagen bilden die erste Ausbauetappe «Sanierung und Ausbau des Trinkwasserverbundes Simplon Nord». Bis ins Jahr 2017 werden in enger Zusammenarbeit mit der EnBAG AG rund 12,5 Millionen Franken in Trinkwassertransportleitungen und Trinkwasserkleinkraftwerk investiert. Der Trinkwasserverbund Simplon Nord und die EnBAG AG treten dabei jeweils als Bauherrschaft auf.

**Trinkwassertransport-  
leitung Nessel–Grund**

Aufgrund von starken Niederschlägen im April 2009 erlitt die Trinkwassertransportleitung Nessel–Grund irreparable Schäden. Aus diesem Grund wurde die Transportleitung



**Bauherrschaft.** Herbert Schmidhalter, Präsident Verbandsausschuss, Elisabeth Briggeler-Gemmet, Vizepräsidentin Verbandsausschuss, Björn Wyss, Stadtgenieur Brig-Glis, Lucia Näfen-Zehnder, Sekretärin Verbandsausschuss, und Jonas Kalbermatten, EnBAG AG.

FOTO WB

durch die Stadtgemeinde Brig-Glis im Jahr 2010 neu erstellt. Die neue Transportleitung wurde als Druckleitung ausgeführt und gleichzeitig zwecks Druckaufbau die Brunnenstube Nesselquellen mit einem Wasserschloss ergänzt. Die entsprechenden Investitionen betragen 1,3 Millionen Franken. In diesem Herbst soll die Druckleitung an die Kleinkraftwerkzentrale Grund angeschlossen werden.

**Trinkwasserkraftwerk  
Gantergrund**

Gemeinsam bauen der Trinkwasserverbund und die EnBAG AG im Gantergrund derzeit eine Kraftwerkzentrale. Darin wird ab dem Frühjahr 2013 zuerst das Trinkwasser der Nesselquellen turbinieren. In einer späteren

Ausbauetappe wird eine zusätzliche Turbinierung der Mittubächquellen realisiert. Die beiden Turbinen verfügen im Vollausbau über eine gesamthafte Leistung von rund 550 kW. Mit ihnen wird eine Jahresproduktion von rund 2,2 Millionen Kilowattstunden angestrebt. Um diese Menge an erneuerbarer Energie erzielen zu können, tätigt die EnBAG Investitionen von gesamthaft rund 4,8 Millionen Franken. Darin enthalten sind die nötigen Trinkwasserdruckleitungen und das Zentralengebäude mit allen technischen Einrichtungen, die von überall aus gesteuert werden können.

**Erneuerung  
der Leitungen**

Auf einer Länge von 700 Metern muss die Trinkwasser-

transportleitung von Grund–Schallberg ersetzt werden, da sie für die künftig erwarteten Wassermengen nicht mehr ausreicht. Als Bauherrschaft tritt die Stadtgemeinde Brig-Glis auf. Die Leitung bildet einen integrierenden Bestandteil der Anlagen des Trinkwasserverbundes Simplon Nord. Über diese Leitung kann Wasser der Nessel- und Mittubächquellen über den Schallberg nach Brig-Glis, Ried-Brig und Termen, oder umgekehrt Wasser der Rigiquellen via Schallberg–Grund und dem Stollen Grund–Wickert nach Brig-Glis transportiert werden. Die Trinkwassertransportleitung Grund–Schallberg gewährleistet die Redundanz der autonomen Wasserversorgung der Gemeinden Brig-Glis, Ried-

Brig und Termen, d. h. jeweils zwei Einspeisemöglichkeiten.

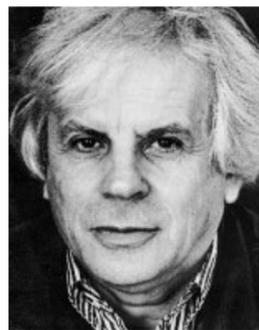
**Druckleitung Saltina**

Parallel zur neuen Trinkwasserleitung wird die Druckleitung des EnBAG-Kraftwerks «Saltina» auf einer Länge von rund 500 Meter neu verlegt. Die bestehende Leitung wurde in den 60er-Jahren zur Zuleitung des Bachs Taferna zur Zentrale im «Grindji» in Betrieb genommen. Heute weist die Stahlleitung innere Rostschäden auf, was die EnBAG dazu bewegen hat, diesen Teilersatz vorzeitig in Angriff zu nehmen. Durch die gemeinsame Verlegung der Leitung kann sowohl die EnBAG als auch der Trinkwasserverbund Simplon Nord von Kosteneinsparungen profitieren. **slu**

## KOLUMNE

## Übrigens...

...erklärte kürzlich Bundesrat Johann Schneider-Ammann in der NZZ, wir hätten zu viele «kopflastige» Maturanden. Er hätte lieber weniger, aber bessere Maturi. Bessere Maturanden wünschen natürlich nicht nur Schneider-Ammann und der Rektor der ETHZ, sondern wir alle. Schneider-Ammann sieht nun als Heilmittel gegen eine hohe akademische Maturaquote die Förderung der «Berufsausbildung». Dabei vergisst er erstens, dass wir durch eine massenweise Verteilung akademischer Titel in der Berufsausbildung – billige Bachelors und Masters aller Länder vereinigt euch! – systematisch eine «Auch-Akademisierung der Berufsausbildung» durchführen und also nicht Arbeitskräfte, sondern Patrons ausbilden. Es «beklagen» etwa – wie der WB vom 14.5.2012 auf der Titelseite schrieb – «Schreiner, wie so viele handwerkliche Berufe, einen akuten Mangel an qualifizierten Arbeitskräften». Weil wir solche Arbeitskräfte wohlfeil mit englischen Titeln schmücken, wollen immer weniger Leute z. B. Abwasserrohre zusammenschrauben oder an Betonwänden Kabelkanäle spitzen. Offenbar ist es Schneider-Ammann zweites trotz seines ETHZ-Diploms als Elektroingenieur und des Masters of Business-Administration noch nicht gelungen, den Irrsinn der Gleichung «Bildung = Ausbildung» zu erfassen. Die von ihm



kritisierten Gymnasien mit ihren «kopflastigen Maturanden» – dies zielt auch auf unser 350-jähriges Kollegium Brig – haben selbstverständlich auch gewisse Ausbildungsziele, vor allem aber Bildungsziele.

Das es in der heutigen Spass-, Spiel- und Sportgesellschaft gilt, den jungen Menschen Bildung – und nicht nur Ausbildung – zu vermitteln, führte kein Geringerer als Dr. Peter Bieri, bis zur Ökonomisierung / Amerikanisierung des Uni-Betriebes im Jahre 2007 Philosophie-Professor an der Freien Universität Berlin, in einer Festrede an der Pädagogischen Hochschule Bern aus. Der Titel seiner Rede lautete: «Wie wäre es, gebildet zu sein?» Professor Bieri, dessen Bild ich hier beifüge, ist übrigens unter dem Namen «Pascal Mercier» Autor des Bestseller-Romans «Nachtzug nach Lissabon». Er betont, Bildung sei «das, was Menschen mit sich und für sich machen. Ausbilden können uns andere». Und: «Eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas zu können. Wenn wir uns bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden». Frei aus dem erwähnten Vortrag zitiert, kann Bildung sein:

– Bildung als Weltorientierung und Aufklärung. Dazu gehört Neugierde nach Wissen mit Sinn für Proportionen: «Man sollte wissen, ob es eher 4000 oder 40 Sprachen gibt». Oder: «Das Mittelalter begann nicht mit der Geburt Christi und die Neuzeit nicht vor 100 Jahren». Das Wissen, mit dem sich der Gebildete in der Welt orientiert, verhindert, dass er ein «leichtes Opfer» wird: «Wer Bescheid weiss, kann weniger hinters Licht geführt werden». Er erfragt aufgeklärt Belege für seine und anderer Menschen Meinungen.

– Bildung als historisches Bewusstsein und moralische Sensibilität. Es gilt zu fragen: «Wie ist es dazu ge-

Dr. Alois Grichting  
alois.grichting@gmail.com



kommen, dass wir so denken, fühlen, reden und leben?» Auch: «Sich die Kultur, in die man zufällig hineingewachsen ist, noch einmal anzueignen, sich in ihren Vorstellungen moralischer Integrität auszukennen». So können aus moralischer Sensibilität Toleranz, Verständnis und Respekt vor anderen Lebensarten entstehen.

– Bildung als Artikuliertheit. Wer Bildung hat, weiss besser über die Welt und sich selbst zu reden als jene, die Wortfetzen des Mainstreams wiederholen. Er wird auch durch Lesen verändert. Sein Selbstverständnis steigt und wird reicher.

– Bildung als Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung. Es gilt, über sich selbst Bescheid zu wissen, sich selbst zu bewerten und aus dieser Bewertung seine seelische Gestalt in fortwährendem Prozess selbst zu bestimmen.

– Bildung als poetische Erfahrung. «Ausbildung ist stets an einem Nutzen orientiert... Dagegen ist Bildung ein Wert in sich, wie die Liebe». Sie schliesst die «Leuchtkraft von Poesie, Kunst und Musik» auf. Wer diese kennt und erlebt, wird nicht «Bildung mit Ausbildung verwechseln und davon faseln, dass es bei der Bildung darum gehe, (sich für die Zukunft) zu machen». Damit wäre die Gleichung «Bildung = Ausbildung» ad absurdum geführt. Fazit: «Wie wäre es also, gebildet zu sein?» Bildung wäre – nicht nur Ausbildung – etwas für uns alle.

Alois Grichting ist Ingenieur, Volkswirtschaftler,  
Lehrer i. R., Publizist

Die Kantonsverwaltung schreibt folgende Stelle aus:

## Chef/in der kantonalen Dienststelle für Informatik

Die kantonale Dienststelle für Informatik im Departement für Erziehung, Kultur und Sport stellt die Informatikleistungen für die gesamte kantonale Verwaltung sicher und entwickelt diese weiter.

### Ihre Aufgaben

- Als Dienststellenleiter/in sind Sie verantwortlich für die Umsetzung der kantonalen IT-Strategie mit dem entsprechenden Dienstleistungsportfolio
- Sie unterstützen den kantonalen Informatikdelegierten bei der Weiterentwicklung und Anpassung der IT-Strategie sowie bei der Priorisierung der IT-Projekte
- Sie sind verantwortlich für die IT-Architektur der kantonalen Verwaltung und stellen deren Sicherheit gemäss Vorgaben sicher
- Sie sind zuständig für die IT-Planung, das IT-Controlling, das Risikomanagement und nehmen Einsitz in bereichsübergreifende Koordinationsgremien
- Sie pflegen und entwickeln Kontakte mit Partnern und externen Dienstleistern
- Sie führen rund 60 Mitarbeitende in allen organisatorischen, finanziellen und personellen Belangen.

### Ihr Profil

- Hochschulbildung (Universität oder FH) in Wirtschaftsinformatik, Informatik oder mit einem gleichwertigen Abschluss, eine zusätzliche Managementausbildung ist wünschenswert
- Sie verfügen über ausgezeichnete organisatorische Fähigkeiten, Koordinationstalent, Verhandlungsgeschick sowie langfristige und zielorientierte Denkweise
- Sie haben langjährige Berufspraxis in der Informationstechnologie
- Sie bringen nachweisbare Erfahrung im Management von komplexen Projekten und in der Entwicklung und Überwachung von Budgets mit
- Sie interessieren sich für politische Strukturen und sind vorzugsweise mit den Bedürfnissen und Abläufen einer öffentlichen Verwaltung vertraut
- Sie haben gute Kenntnisse der Projektmanagement-Methodik, insbesondere Hermes
- Überzeugendes Auftreten, Durchhaltevermögen sowie Kooperationsbereitschaft und hohe Glaubwürdigkeit sind weitere Eigenschaften, die Sie auszeichnen

### Muttersprache

Deutsch oder Französisch mit sehr guten Kenntnissen der zweiten Amtssprache. Beherrschung der technischen Begriffe in Englisch.

### Arbeitsort

Sitten

### Stellenantritt

Sofort oder nach Übereinkunft

### Pflichtenheft und Gehalt

Die Dienststelle für Personalmanagement (Tel. 027 606 27 50) erteilt auf Anfrage die sachbezüglichen Auskünfte.

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der Diplome und Zeugnisse sowie Foto) sind der Dienststelle für Personalmanagement, Planta, 1951 Sitten, bis zum **16. November 2012** (Datum des Poststempels) zuzustellen.


 Département des finances, des institutions et de la santé  
 Service des ressources humaines  
 Département für Finanzen, Institutionen und Gesundheit  
 Dienststelle für Personalmanagement  
**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

### Visp

Wichelgasse 2  
ab 1. 1. 2013 zu vermieten

**2-Zi-Wohnung 4. Stock,**  
möbliert, an ruhiger Lage.  
Monatsmiete Fr. 950.– inkl. NK  
Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich  
eine Garage zu mieten!  
**027 946 27 44 / 079 221 02 32**

### Zu vermieten Brig Zentrum

**Ladenlokal im Rohbau**  
ca. 90, 95 m<sup>2</sup>  
Interessiert?

Dann melden Sie sich unter Chiffre  
CD-001/01073, Mengis Medien AG,  
Postfach, 3930 Visp

### Baltschieder – zu verkaufen schöne

**4½-Zimmer-Wohnung**  
Balkon, Nebenräume, Garage, PP  
**079 607 16 90**

### Kaffeemaschinenservice und Reparaturen


**KAFFEE SHOP**  
 Furkastrasse 25  
 Telefon 027 924 49 29  
 info@kaffeeshop.ch


 Sozial  
 medizinisches  
 Zentrum  
 Oberwallis

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis bietet folgende Stellen

### Fachangestellte Gesundheit FaGe (50%)

im Bereich Spitex am Standort in **Visp**  
Kontaktperson: Frau Felizitas Furrer, Tel. 027 948 08 80  
Eingabefrist: 16. November 2012

### Sachbearbeiter/in Intake (80–100%)

im Bereich Sozialberatung am Standort in **Brig**  
Kontaktperson: Frau Sandra Schnydrig, Tel. 027 922 90 33  
Eingabefrist: 16. November 2012

### 2 KBM-Praktikumsplätze am Standort in Brig

Kontaktperson: Herr Kurt Anthamatten, Tel. 027 922 93 22

### 1 KBM-Praktikumsplatz am Standort in Visp

Kontaktperson: Frau Patricia Zuber, Tel. 027 948 08 80  
Eingabefrist: 8. November 2012

Detaillierte Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen sowie unseren fortschrittlichen Anstellungsbedingungen finden Sie auf unserer Website [www.smzo.ch](http://www.smzo.ch) unter Jobs.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen innert der genannten Eingabefrist an: **Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Herr Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig, oder per E-Mail an: [personal@smz-vs.ch](mailto:personal@smz-vs.ch)**



**Für Ihren Anlass den perfekten Auftritt!**



**Event-Packages ab CHF 1000.–**

Mengis Medien AG, Terbingerstr. 2, 3930 Visp, T 027 948 30 40, [inserate@walliserbote.ch](mailto:inserate@walliserbote.ch)

## Veranstaltungen

### FREITAG, 2. NOVEMBER

#### Visp

Mercedes 4-Matic Ausstellung  
9.00 bis 17.00 Uhr, Garage Moderne  
AG Walpen, Visp

#### Glis

Herbstdegustation  
15.00 bis 21.00 Uhr, Hirschier Weine

#### Visp

Pürümärt  
16.00 bis 19.00 Uhr, Kaufplatz

#### Leukerbad

Kino im Pool, This means War  
21.00 Uhr, Lindner Alpentherme

### SAMSTAG, 3. NOVEMBER

#### Susten

Hubertusmesse, Pfywald

#### Visp

Mercedes 4-Matic Ausstellung  
9.00 bis 17.00 Uhr, Garage Moderne  
AG Walpen, Visp

#### Visp

Schlittschuhlaufen  
13.30 bis 16.00 Uhr, Litternahalle

#### Glis

Herbstdegustation  
15.00 bis 21.00 Uhr, Hirschier Weine

#### Visp

EHC Visp - SC Langenthal  
17.45 Uhr, Litternahalle

#### Ernen

Matthäus Schiner  
20.00 bis 22.00 Uhr, Pfarrkirche

#### Leukerbad

Mondscheinbaden  
20.30 bis 23.30 Uhr, Lindner Alpen-  
therme

#### Leukerbad

Kino im Pool, The Best Exotic  
Marigold Hotel  
21.00 Uhr, Lindner Alpentherme

### SONNTAG, 4. NOVEMBER

#### Visp

Schlittschuhlaufen  
13.30 bis 16.00 Uhr, Litternahalle

#### Brig-Glis

Käselotto Procap Oberwallis  
15.00 bis 18.30 Uhr, Rest. Du Pont,  
Müller, Riverside

#### Brig

Schlosskonzert, The Lucerne Wind  
Ensemble  
18.00 bis 19.30 Uhr, Rittersaal

### MONTAG, 5. NOVEMBER

#### Saas-Grund

Blutspendeaktion  
17.00 bis 20.30 Uhr, MZH

#### Visp

Lotto  
19.00 Uhr, Wohnheim Fux campagna

### DIENSTAG, 6. NOVEMBER

#### Visp

Seniorentanz  
14.00 bis 17.00 Uhr, Restaurant Casa  
Luce

#### Brig

Än andere Abusitz  
19.30 bis 21.00 Uhr, Haus Schönstatt

### MITTWOCH, 7. NOVEMBER

#### Visp

Schlittschuhlaufen  
13.30 bis 16.00 Uhr, Litternahalle

#### Brig

Märchen aus aller Welt  
15.00 bis 16.00 Uhr, Mediathek,  
Lesesaal

#### Glis

7. BergBuchBrig Internationales  
Multimediafestival  
16.00 Uhr, Zeughaus

### DONNERSTAG, 8. NOVEMBER

#### Glis

7. BergBuchBrig Internationales  
Multimediafestival  
9.15 Uhr, Zeughaus

#### Naters

5. Forum Sucht Oberwallis  
17.30 Uhr, Zentrum Missione

#### Visp

Die drei Leben der Lucie Cabrol  
19.30 Uhr, La Poste

#### Visp

Pubertät und Midlife-Krise im Doppel-  
pack?  
19.30 bis 21.30 Uhr, Bildungshaus  
St. Jodern

Im Veranstaltungskalender werden nur kommerzielle Anlässe kostenlos publiziert, welche in Verbindung mit einem Werbeinserat im «Walliser Boten» stehen. Nicht kommerzielle Veranstaltungen werden weiterhin gratis veröffentlicht.

Tragen Sie Ihren Anlass kostenlos bis spätestens eine Woche vorher in diesen Veranstaltungskalender ein oder unter [www.rro.ch](http://www.rro.ch)

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Ort

Tel. Geschäft/Privat

Natel/Fax

Anlass

Senden Sie dieses Formular an: rro, St. Martiniplatz 2, 3930 Visp, Fax 027 948 09 58, [werbung@rro.ch](mailto:werbung@rro.ch)

## Inseratenannahme:

Mengis Medien AG | Terbingerstrasse 2 | 3930 Visp | Telefon 027 948 30 40 | [inserate@walliserbote.ch](mailto:inserate@walliserbote.ch)

Präsidentenwahl | Manfred Holzer (CVP) muss sein Präsidentenamt gegen SVP-Mann Franz Ruppen verteidigen

# Der Kampf um den Junkerhof



## ZUR PERSON

## MANFRED HOLZER

Alter: 51 Jahre

Partei: CVP

Politische Erfahrung: seit 1994 Gemeinderat, seit 2005 Gemeindepräsident

Beruf: Advokat und Notar

Familie: verheiratet, Vater von drei Söhnen

Hobbys: Skifahren, Wandern, die Natur geniessen

## ZUR PERSON

## FRANZ RUPPEN

Alter: 41 Jahre

Partei: SVP

Politische Erfahrung: seit 2004 Gemeinderat, seit 2005 Grossrat, Fraktionschef SVPO/Freie Wähler, Präsident SVPO

Beruf: Advokat und Notar

Familie: ledig

Hobbys: Lesen, Jassen, Reisen

## NATERS | Der Herausforderer will den Präsidentenstuhl des Amtierenden. Löst Franz Ruppen im Junkerhof Manfred Holzer ab?

Naters hat in den letzten Jahren massiv in den Tourismus und die Belalp-Bahnen investiert.

**Holzer:** Der Tourismus ist eine der Stärken von Naters. Das Umfeld im Tourismus ist garsig, ohne öffentliche Gelder geht es nicht.

**Faktisch ist jeder Mitarbeiter der Belalp-Bahnen ein Gemeindeangestellter.**

**Ruppen:** Nach der AK-Erhöhung sind wir dann Mehrheitsaktionär. Es ist die Strategie, die

die Bewilligung.

**Holzer:** Wir helfen, damit die Belalp-Bahnen ihre Hausaufgaben machen können. Das Ziel muss die Verbindung mit der Aletscharena sein. Dann sind wir einer der wichtigsten Player im Alpenraum.

**Ist die Bahn vom Bahnhof Brig noch ein Thema?**

**Holzer:** Die macht nur Sinn, wenn wir oben eine Verbindung haben. Alles andere ist unrealistisch, nicht wirtschaftlich.

**Naters lieaugelt mit dem BBT-Austritt.**

**Ruppen:** Wir wollen nicht austreten, wir machen eine Ausleerung.

**Holzer:** Wir zahlen heute fast

nen gibt es immer Zyklen. Aber wir haben jetzt eine Infrastruktur, die auf einem sehr guten Niveau ist. In Naters lässt es sich heute sehr gut leben. **Ruppen:** Es gab schon Anlagen, die nicht mehr zumutbar waren, etwa die Kabinen auf dem Sportplatz. Mit der neuen Turnhalle hoffen wir, die Engpässe bei den Turnhallen zu beheben. Die Investitionen ins Seniorenzentrum sind zwingend und eine Investition in die Zukunft.

**Wie sehen Sie die Gemeinde Naters im Oberwallis?**

**Ruppen:** Naters muss selbstbewusster auftreten. Es wird zu viel nur von Brig und Visp gesprochen. Wir müssen unsere Trümpfe stärker und klarer spielen, uns im Oberwallis und der Agglomeration besser positionieren.

**Ist Naters zu brav?**

**Holzer:** Nein. Wir spielen eine aktive Rolle, gerade in der Region Oberwallis und in der Agglomeration. Wir haben nun mal kein Spital und keinen Bahnhof. Wir haben nach der Fusion 9300 Einwohner. Wir sind damit klar die zweitgrösste Gemeinde im Oberwallis. Man nimmt im Oberwallis zur Kenntnis, dass bei uns die Post in den letzten Jahren abging.

**Die Fusion mit Brig wird immer wieder zum Thema.**

**Holzer:** Ist für mich aber keines. Alle drei grossen Talgemeinden haben ihre Stärken. Dieser Wettbewerb ist leistungsfördernd.

**Ruppen:** Eine Fusion hätte bei der Bevölkerung keine Chance. Es wäre auch schlecht für das gesamte Oberwallis, wenn es eine derart dominierende Gemeinde gäbe.

**Holzer:** Es würde zu einer noch grösseren Sogwirkung führen. Wir sind zu unterschiedlich. Naters ist ein grosses Dorf, Brig eine Stadt.

**Mit Mund und Birgisch hat**

**man jetzt die zwei «Kleinen» im Sack. Wie «integriert» man sie?**

**Holzer:** Wir haben sie nicht in den «Sack» gesteckt. Das ist falsch. Eine Fusion muss immer vom «Kleinen» kommen. Das war auch hier der Fall. Sie wollten zu uns. Auf dem Papier ist uns das geglückt. Jetzt haben wir die Aufgabe, die Fusion so umzusetzen, dass sich die Munder und Birgischer auch wohl fühlen, zufrieden sind mit den Dienstleistungen.

**Ruppen:** Das Zusammenführen braucht Zeit, Verständnis und Respekt.

**Braucht Naters jetzt einen Generalrat?**

**Holzer:** Nein. Eine Urversammlung ist das beste, das demokratischste politische Instrument. Da kann sich jeder direkt einbringen.

**Ruppen:** Natürlich nicht. In Naters wollen wir an der Urversammlung selber mitreden und entscheiden. Ein Generalrat würde nur zu einer Verpolitisierung führen.

**Sie vertreten keine unterschiedlichen politischen Ansichten. Manfred Holzer, warum soll man Franz Ruppen nicht zum Präsidenten wählen?**

**Holzer:** Man soll Angefangenes sinnvoll weiterführen. Ich habe acht Jahre bewiesen, dass ich die Gemeinde führen kann. Der Leistungsausweis kann sich sehen lassen. Es macht Sinn, mir für weitere vier Jahre das Vertrauen zu schenken. Vieles ist angefangen, das ich beenden möchte. Ich habe auch bewusst auf weitere politische Mandate verzichtet. Beim Präsidenten laufen die Fäden zusammen. Mit einem neuen Präsidenten an der Spitze würde man Zeit verlieren.

**Franz Ruppen, warum muss der amtierende Präsident abgewählt werden?**

**Ruppen:** Ich kandidiere, weil ich gewählt werden will. Ich habe am 14. Oktober das beste Er-

gebnis erreicht, bin im Dorf gut verankert und kenne die Sorgen und Nöte der Bevölkerung. Das sehe ich als klaren Auftrag. Ich will ein Präsident für alle sein. Die Leistungen, die Naters erreicht hat, waren Teamleistungen, natürlich hat der Präsident die Führung. Das kann nach einer Einarbeitungszeit aber jeder andere Gemeinderat auch. Der Gemeindepräsident von Naters sollte auch im Walliser Parlament sitzen. Da teile ich Manfreds Ansicht nicht. Denn da wird vieles entschieden, das die Gemeinden betrifft.

**Holzer:** Wenn man beides seriös machen will, geht es nicht.

**Ruppen:** Dann hat es Edith Nanzer nicht seriös gemacht? **Holzer:** Beide Mandate, die Berufstätigkeit und die Familie lassen sich nicht vereinbaren, wenn man alles recht machen will.

**Es gibt auch Bürger, die kritisieren, dass man einem Amtierenden «anspringt»?** **Ruppen:** Wenn ich nicht kandidiert hätte, wären auch viele enttäuscht gewesen.

traue mir diese Aufgabe zu. Ich will Präsident werden. Die Richtung für die nächsten vier Jahre ist ja vorgegeben. Wir müssen die Projekte realisieren, die das Volk beschlossen hat. Nachher beginnt die Konsolidierung, vor allem in finanzieller Hinsicht.

**CVP und SVP haben je rund einen Drittel der Wähler hinter sich. Den Rest teilen sich SP und CSP. Das spricht eher für den amtierenden Präsidenten.**

**Ruppen:** Meine Chancen sind intakt. Es gibt Geplänkel insbesondere der SP. SP und CSP unterstützen offenbar den Amtierenden. Präsidentenwahlen sind aber Personenwahlen. **Holzer:** Das Rennen ist offen, das weiss man spätestens seit den Gemeinderatswahlen. Ich kämpfe aber für mein Amt. Persönlich spüre ich, dass ein gewisser Graben im Dorf da ist, es Spannungen gibt.

**Ruppen:** Natürlich sind die Wahlen ein grosses Thema, aber von einem Graben würde ich jetzt nicht reden.

## «Ich habe acht Jahre bewiesen, dass ich die Gemeinde Naters gut führen kann»

Manfred Holzer, CVP-Gemeindepräsident

zu Beginn dieses Jahrtausends gewählt wurde. Der jetzige Rat setzt sie um. Es gab ja immer auch positive Volksentscheide, etwa zum Reka-Dorf und den Belalp-Bahnen.

**Der Investitionsbedarf auf der Belalp bleibt hoch, Beispiel Verbindungsbahn.**

**Holzer:** Noch einmal. Die Belalp hat ihre Stärken. Wenn man aber im Winter zu den Spitzenzeiten in Blatten eine Stunde warten muss, ist das kontraproduktiv. Die Belalp-Bahnen müssen mittelfristig den Umsatz massiv steigern. Dazu braucht es eine Vorwärtsstrategie.

**Ruppen:** Die Verbindungsbahn ist mittelfristig für mich zwingend. Das wäre ein riesiger Schritt vorwärts. Diese Finanzierung kann aber nicht mehr Aufgabe der Gemeinde sein. Die Promotoren haben ja immer betont, dass die Finanzierung das kleinere Problem sein werde als

300000 Franken jährlich an BBT, das ist 15 Mal mehr als vor der Fusion. Wir müssen uns fragen, ob das Geld richtig investiert ist.

**Ist es das?**

**Holzer:** BBT ist ein fragiles Gebilde. Man muss auch über die Strukturen reden. Wir haben zudem unterschiedliche Interessen und Ausrichtungen, mit Berg und Tal, Nord und Süd. Das gibt Konflikte, die man aber mit klaren Vereinbarungen lösen kann. Man muss regional zusammenarbeiten, aber die Gelder gezielt einsetzen.

**Naters hat in den letzten vier Jahren enorm viel ins eigene Dorf investiert.**

**Holzer:** Eine Gemeinde ist ein Unternehmen. Wenn man etwas ernten will, muss man zuerst säen. Unsere Gemeinde verzeichnet heute ein gesundes Wachstum. Bei den Investitio-

**In Brig kämpfte man vier Jahre weiter, war der Rat völlig blockiert.**

**Ruppen:** Einer wird gewinnen, einer verlieren. Das gehört zu einer politischen Ausmarchung. Es wird sicher Wunden geben. Das Volk entscheidet, das muss man akzeptieren. In Brig war es vor allem ein innerparteiliches Problem der CVP. **Holzer:** Ich habe momentan sicher keine Lust, mit Franz ein Bier trinken zu gehen. Für den Herausforderer ist es einfacher. Für mich ist es eine schwierige Zeit, auch für das persönliche Umfeld. **Interview: Herold Bieler**

# MEGA WIN

**DAS GRÖSSTE MIGROS-GEWINNSPIEL  
ALLER ZEITEN**

Pro  
20 Franken  
Einkauf gibt's  
ein Gratis-  
Sticker-Set.  
Jetzt in Ihrer  
Migros.

**3x**

**VW TOUAREG HYBRID**

IM WERT VON JE 109'700 FRANKEN



**6x**

**VW BEETLE**

IM WERT VON JE 30'200 FRANKEN



**9x**

**SEAT IBIZA**

IM WERT VON JE 15'750 FRANKEN



**12x**

**PIAGGIO BEVERLY 350**

IM WERT VON JE 6'995 FRANKEN



**20x**

**FLYER TS DELUXE**

IM WERT VON JE 3'490 FRANKEN



**Sticker sammeln und 1 von 50 Fahrzeugen der neuesten Generation gewinnen!**

23. Oktober – 24. November 2012. Weitere Infos und Gratisteilnahme auf [www.migros.ch/megawin](http://www.migros.ch/megawin). Sticker-Sets und Sammelhefte erhalten Sie bei:

**MIGROS**

**DO IT+GARDEN  
MIGROS**

**micasa  
MIGROS**

**m electronics  
MIGROS**

**SPORTXX  
MIGROS**

**MIGROS  
Restaurant**

**MIGROS**

Ein **M** besser.

Bildung | Das Kollegium Spiritus Sanctus feierte seinen 350. Geburtstag mit etwa 2000 Gästen

# Mehr als blosser «Stoffvermittlung»



«Happy Kollegium». Die Schülerinnen und Schüler der Fachschaft Musik gratulierten dem Kollegium mit einem eigens arrangierten Geburtstagsständchen.

FOTOS WB

## NACHGEFRAGT



## «Kein Einziger hat abgesagt»

**Renato Arnold, wann begann die Organisation dieses Jubiläumsjahrs?**

«Wir begannen vor etwa vier Jahren mit der Planung und der Erstellung der «Unter-OKs» für die verschiedenen Anlässe und Veranstaltungen.»

**Wurden in die Planung ausschliesslich Lehrpersonen involviert?**

«Wir versuchten möglichst mit eigenen Leuten zu arbeiten. Das Schönste war, dass kein Einziger abgesagt hat, den wir angefragt haben.»

**Welche Wirkung erhofft man sich vom Anlass?**

«Wir wollen dem Oberwallis für seine Unterstützung danken und der Öffentlichkeit zeigen, wer die Menschen am Kollegium von heute sind und was sie machen.»

**Wie viele Leute nahmen am Eröffnungsanlass teil?**

«Wir schätzen, dass bis zu 2000 Besucher gekommen sind. Eingeladen waren neben den offiziellen Gästen alle Schüler und deren Eltern. Jedoch standen die Türen auch allen anderen Interessierten offen.»

**Und die Schüler? Bekamen sie alle schulfrei?**

«Heute fand kein Unterricht statt. Doch waren sehr viele Schülerinnen und Schüler mit Aufstellen und Abräumen beschäftigt oder in den Ateliers und bei der eigentlichen Eröffnungsfeier im Einsatz.»

Interview: Franco Arnold

**BRIG-GLIS | Das Briger Kollegium feierte sein 350-jähriges Bestehen mit einem grossen Festakt und Einblicken in alle Fachschaften: Ein Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.**

Vor 350 Jahren, am 19. Oktober 1662, wurde im Kollegium Spiritus Sanctus der Schulbetrieb aufgenommen. Da aufgrund der Sonderbundswirren das Schuljahr 1847/1948 nicht abgehalten wurde, kann das Kollegium zudem sein 350. Schuljahr begehen. Deswegen soll das diesjährige Schuljahr zum Jubiläumsjahr werden, wie Renato Arnold, OK-Präsident der Jubiläumsfeier, ankündigte. Der Startschuss fiel am 31. Oktober auf dem Briger «Bildungshügel».

**Zehntausende individuelle Geschichten**

So fanden sich Hunderte von ehemaligen Schülern und geladenen Gästen im Theatersaal des Kollegiums ein, wo sie ebenfalls ein Alumnus des Briger Gymnasiums, Adrian Arnold, durch den offiziellen Anlass führte. «Zehntausende Geschichten von jungen Oberwalliserinnen und Oberwallisern sind am Briger Kollegium geschrieben worden», schätzte der Bundeshauskorrespondent und wies damit auf das Gewicht der Bildungsinstitution hin.

Rektor Michael Zurwerra betonte auch das grosse Inter-

esse in der Bevölkerung, das sich mit zahlreichen Briefen von Ehemaligen gezeigt hatte. Auch der Umstand, dass die Eröffnungszeremonie der vielen Gäste wegen viermal durchgeführt wurde, unterstreicht dies.

**Diskussionen im Zentrum**

Gekonnt führte Adrian Arnold durch den Anlass, der von kurzen Diskussionen mit Ehemaligen geprägt war. So erzählte auch Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten, die die Grösse der Regierung überbrachte, aus ihren Kollegiumszeiten. Sie gehörte nämlich zu den ersten Mädchen, die ab 1967 das Briger Gymnasium besuchen durften. Als Gäste gesellten sich neben dem Rektor eines befreundeten ungarischen Gymnasiums auch aktuelle Lehrer und Schüler zu den Talkrunden dazu.

**Gestern – Heute – Morgen**

Das Kollegium hat sich in seinen 350 Jahren in vielerlei Hinsicht gewandelt. «War denn früher alles besser?», fragte Adrian Arnold den amtierenden Rektor. Der konterte schmunzelnd: «Das beste Kollegium ist heute.» Solche Vergleiche seien schwierig, doch habe wohl jeder Rektor und Lehrer zu seiner Zeit versucht, das Beste für das Kollegium zu geben. Er lege für die Zukunft vor allem auf drei Bereiche besonderen Wert: Auf die Profilierung in puncto Bildungszie-

len, auf die Finanzlage und den Inhalt, wo bezüglich einer schweizweit einheitlichen Matura noch einiges geklärt werden müsse. Beim Punkt der Finanzierung müsse vor allem die technische Weiterentwicklung berücksichtigt werden.

**Nicht «nur» Schulunterricht**

Um vielleicht einen Leitfaden aus den Gesprächen herauszuziehen: Das Kollegium Spiritus Sanctus ist mehr als bloss Schule und Stoffvermittlung. «Ich lernte, meinen eigenen Weg zu gehen», erläuterte Waeber-Kalbermatten und betonte, dass das Schulleben neben dem Unterricht genauso wichtig sei. Dem stimmte auch der Rektor zu, der den Wert von Reisen und Schulaustauschen – wie das Beispiel Ungarn zeigt – nicht minder als das Pauken in den Schulbänken schätzte.

Auch das Leben innerhalb der Klasse ist ein Teil der Ausbildung am Kollegium. «Die Klassen sind heute mit dem neuen System zwar mehr auseinandergerissen als früher», weiss Renato Arnold. Dennoch existiere heute ein Gemeinschaftsgefühl, ein Klassengeist.

**Präsent in allen Bezirken**

Um den Gästen den Schulunterricht näherzubringen, konnten während des ganzen Tages 18 Ateliers der verschiedenen Fachschaften besucht werden. Die Alumni durften beispielsweise ihr Latein- und Geschichtswissen testen oder

erhielten Einblicke in den Chemie- oder Biologieunterricht.

Während des ganzen Schuljahres werden im Rahmen des Jubiläumsjahres noch diverse Anlässe stattfinden. Bewusst wurden Bezirksanlässe organisiert, welche das Gewicht des Kollegiums im ganzen Oberwallis repräsentieren. Zudem werden verschiedene Konzerte, Theater, Sportanlässe und Ausstellungen stattfinden. Ein Höhepunkt wird die Vernissage der Festschrift am 12. Dezember sein. Abgeschlossen wird der 350. Geburtstag mit dem Begegnungstag am 22. Mai 2013.

**«denk mal»**

Die Gesamtheit und Vielfaltigkeit des Briger Kollegiums erörtert auch das Denkmal von Renato Jordan, das am Mittwoch enthüllt worden ist. Der Grafielehrer lichtete dafür alle 1200 Personen ab, aus denen das Kollegium besteht. Das Raster mit den 1200 Porträts, das an der Fassade des Theatersaals hängt, ist mit einem Spiel für die Schüler verbunden. Es müssen nämlich Fehler in der Reihenfolge gefunden werden, die wiederum ein Muster ergeben sollten.

Was für Aussenstehende unmöglich scheint, wird von den Schülern wohl bald geknackt werden. Jordans Denkmal, mit dem Namen «denk\_mal», zeigt vor allem eines: Jeder Schüler als Individuum wird seine Geschichte zum Kollegium beitragen. **fa**



## «Jeder hat stets versucht, das Beste fürs Kollegium zu geben»

Michael Zurwerra



## «Ich lernte, meinen eigenen Weg zu gehen»

Esther Waeber-Kalbermatten



«denk\_mal». Alle Schüler, Lehrer und Angestellten des Kollegiums auf einer Leinwand.



Die vier Maturanden Amantin Baruti, Martin Jehli, Joël Viotti und Manuel Zenklusen (von links) präsentierten an der Jubiläumsfeier im Wirtschaftsatelier ihre Unternehmung «YALL». Mit dem Ziel, Smartphones und Tablets in den Schulunterricht zu integrieren, entwickelten sie eine App, mit welcher Schüler ihren Stundenplan, Noten und Hausaufgaben elektronisch verwalten können. Bereits 160-mal wurde die Gratis-Applikation seit dem Start am Dienstag heruntergeladen.

RENDEZ-VOUS

Franco Cigognini | Trainerlegende, Kunstmaler, Kunsttischler, Drechsler, Zinngiesser...

# Hansdampf in allen Gassen

Der Mann, dessen Leben seit mehr als einem halben Jahrhundert vom «Fussball» geprägt wird, steckt selbstverständlich im schwarz-gelben Tenue des FC Brig. Doch zum Training mit seinen Jungs kommt Franco Cigognini derzeit nicht, denn eine Rückenoperation zwingt ihn zu pausieren. Däumchen drehen aber ist ein Fremdwort für diese temperamentvolle Persönlichkeit mit der ansteckenden Energie. Und diese seine Lebhaftigkeit und Unbekümmertheit spiegelt sich auch in seiner zweiten Leidenschaft wider – in seiner Malerei, die ihn all die Jahre hindurch begleitete.

## Beeindruckende Vielfalt

Charakteristische Dorfpforten, historische Walliserhäuser, die längst dem Abbruchhammer zum Opfer gefallen sind, Berge, Gletscher, immer wieder das Stockalperschloss, südliche Landschaften mit ihren weichen Hügeln und den malerischen Seen, Blumen in einer Farbenpracht, dass vor lauter Licht- und Farbeffekten die Augen flimmern... Wir stehen in Franco Cigogninis Atelier auf der Biela, diesem seinem geräumigen Refugium, in das er sich so oft zurückzieht, um sich ungestört seiner kreativen Arbeit zu widmen. Allein schon die

Anzahl der Bilder beeindruckt. Ebenso erstaunlich die Fülle der Themen und Stile. Viele Motive wurzeln in seiner Oberwalliser Wahlheimat, andere, faszinierend realistische Abbildungen von Landschaften in der Toskana erwecken die Sehnsucht nach Süden und Wärme. Die Bilder verraten viel Liebe zum Detail und zeugen von einer ausgeprägten Beobachtungsgabe ihres Schöpfers. Ein anderer, nicht weniger spannender Teil seines Schaffens zeigt wiederum einen sehr experimentierfreudigen Maler, der auch das Spiel mit freien Formen, mit verschiedenen Farben und Kombinationen liebt, die viel Gespür für Raumaufteilung und Farbgebung verraten.

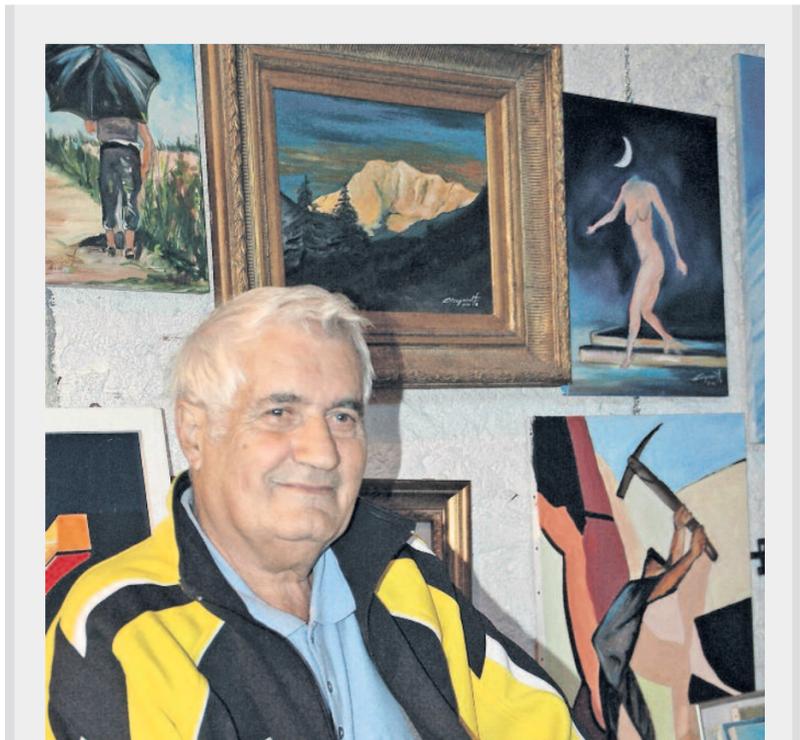
## Mit Schwung und Kraft

Cigogninis Bilder zieren zwar viele Wände von Einheimischen und Gästen. Unzählige seiner Arbeiten fristen noch in seinem Atelier ein Dornröschendasein. Hat er denn nie den Drang verspürt, seine Bilder einem breiteren Publikum zu zeigen? Franco Cigognini lacht sein herzliches Lachen: «Einladungen aus Kunstkreisen gab es schon. Aber meist war die Ausstellung schon zu Ende, bevor ich mich richtig dazu entschieden habe. Und jetzt ist es wohl zu spät dafür.» Er schmunzelt:

«Vielleicht wärs anders gewesen, wenn ich damit mein Brot hätte verdienen müssen. Aber ich habe ja noch Brot.»

Das Talent zum Malen und Zeichnen machte sich bei Franco Cigognini früh bemerkbar. Vorerst war aber ganz anderes angesagt: Mit 18 Jahren setzte sich der junge Italiener in den Zug – und landete in Sitten, wo er trotz fehlender Sprachkenntnisse Arbeit fand und auch seine spätere Frau Edith Fux kennenlernte. 1958 zog er nach Brig, gründete die Familie und arbeitete 47 Jahre als Baumeister bei derselben Firma.

Die Grundtechniken des Malens brachte sich Franco Cigognini selbst bei. Doch war er stets begierig, im Austausch mit vielen arrivierten Künstlern Neues dazuzulernen, sein Talent stetig zu vervollkommen. Und das beschränkt sich beileibe nicht aufs Zeichnen und Malen. Bei der Vergabe von den Talenten muss dieser jung gebliebene Senior mit der heiteren Vitalität gar in der ersten Reihe gegessen haben. Denn allein schon die edlen, selbst gezeimerten Möbel dieses begabten Kunsthandwerkers wären es wert, Stück für Stück hier abgeleuchtet und in allen Einzelheiten geschildert zu werden. Und das wäre wiederum ein ganz eigenes «Rendez-vous» wert... **hs**



«Meist war die Ausstellung zu Ende, bevor ich mich dafür entschieden habe»

Fachtagung | Sozialfirmen an der HES-SO Wallis

## Eingliedern – Ausbilden – Produzieren

**SIDERS | Am 6. November findet an der Hochschule Wallis die zweite Fachtagung für Sozialfirmen statt. Diese produzieren marktgerechte Produkte und Dienstleistungen. Dabei beschäftigen sie benachteiligte, meistens seit längerer Zeit arbeitslose Menschen.**

In der Schweiz und vor allem in der Westschweiz sind Sozialfirmen noch wenig bekannt. Deshalb organisieren die drei Dachverbände des Sektors mit der Unterstützung des Bun-

desamts für Sozialversicherungen und dem Staatssekretariat für Wirtschaft am kommenden Dienstag, 6. November 2012, in Siders nun die zweite Schweizerische Fachtagung Sozialfirmen.

### Unternehmen mit sozialer Zielsetzung

Sozialfirmen arbeiten wirtschaftlich und handeln sozial. Sie stellen marktgerechte Produkte und Dienstleistungen her, beschäftigen jedoch zum grossen Teil benachteiligte, meistens seit längerer Zeit arbeitslose Menschen.

Diese Mitarbeitenden erhalten eine spezielle Betreuung und erwerben in der Regel innerhalb einiger Monate Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, in einem herkömmlichen Unternehmen eine Stelle zu finden.

### Nationale Fachtagung der Sozialfirmen

Die erste Ausgabe dieser Veranstaltung fand im vergangenen Jahr in Olten statt. Sie zeigte auf, wie erfolgreich Sozialfirmen bei der Wiedereingliederung von benachteiligten Personen sind und inwiefern sie

für die aktuelle Sozialpolitik zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Doch zahlreiche Fragen bleiben offen. Wie können Sozialfirmen soziale Ausrichtung und Wirtschaftlichkeit verbinden? Welche Beziehungen müssen zwischen diesen Strukturen und Geschäftsunternehmen geschaffen werden? Welchen Platz nehmen sie aus Sicht der Behörden sowie der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände ein?

Diesen Fragen geht die zweite Fachtagung am Dienstag in Siders nach.

### Renommiertere und praxisorientierte Referenten

Neben den über dreissig inländischen und ausländischen Fachleuten aus dem Hochschulbereich, Unternehmen oder Sozialeinrichtungen werden an dieser zweite Fachtagung auch die Walliser Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten und der Waadtländer Staatsratspräsident Pierre-Yves Maillard zu Wort kommen. Unter den internationalen Referenten und Referentinnen befindet sich zudem Judith Pühringer, Geschäftsführerin des österreichischen Bundes-

dachverbands für Soziale Unternehmen.

Diese Tagung richtet sich neben den Fachleuten aus dem Bereich der Arbeitsintegration auch an Vertreter/innen von Firmen, Sozialeinrichtungen oder Sozialversicherungen, die an solchen Modellen interessiert sind. Sie werden die Gelegenheit haben, über die Herausforderungen dieses sich im Wachstum befindlichen Sektors zu diskutieren.

Die Fachtagung an der HES-SO Wallis in Siders ist öffentlich, eine Anmeldung ist erforderlich. | **wb**

ANZEIGE

**Feine Herbstkost für Geniesser**

**Eric-Emmanuel Schmitt**  
*Die Frau im Spiegel*  
ISBN: 978-3-10-073587-4  
S. Fischer Verlag

Eric-Emmanuel Schmitt begeistert Millionen von Lesern. Mit «Die Frau im Spiegel» ist ihm eine einzigartige Überraschung gelungen: das einfühlsame Porträt dreier eigenwilliger Frauen.

**Lars Weigelt**  
*Gartengestaltung! Das Grüne von GU*  
ISBN: 978-3-8338-2801-0  
Gräfe & Unzer

Eine Inspirationsquelle rund um den Garten. Aussergewöhnliche Gestaltungsideen von romantisch bis modern, mit grosszügigen Bildern und detaillierten Erklärungen.

**Dani von Wattenwyl**  
*Die Patriotenlüge*  
ISBN: 978-3-7245-1792-4  
Reinhardt Friedrich Verlag

Denis Benz, Agent der Elite-Abteilung PRIOS des Schweizer Geheimdienstes, wird in die kalabresische Mafia eingeschleust. Schnell gerät die Lage ausser Kontrolle ...

**Noahs Erben**  
ISBN 978-3-7245-1854-9  
Reinhardt Friedrich Verlag

Er ist ein begnadeter Kopist, der in die unterschiedlichsten künstlerischen Identitäten schlüpft. Doch dann trifft er einen alten Schulkollegen, und seine Welt gerät ins Wanken.

**Peter Zeindler**  
*Noahs Erben*  
ISBN 978-3-7245-1854-9  
Reinhardt Friedrich Verlag

**ZAP\***  
Bücher  
Büro  
Papiere

Auch im  
Online-  
Shop

# Topangebote zum Wochenende

44/2012  
Donnerstag, 1. November, bis  
Samstag, 3. November 2012,  
solange Vorrat

BEI WARTZ

**35%  
Rabatt**



**2.95**  
statt 4.80

Kaki (ohne Bio),  
Italien,  
Packung à 4 Stück

**33%  
Rabatt**



**7.95**  
statt 12.-

Kastanien, Italien,  
Netz à 1 kg

**1/2  
Preis**



per 100 g  
**-.95**  
statt 1.90

Coop Naturafarm  
Schweinskoteletts  
vom Hals, Schweiz,  
3 Stück  
in Selbstbedienung

naturafarm

**40%  
Rabatt**



**17.95**  
statt 30.-

Coop Max Havelaar  
Jubilor, Bohnen  
oder gemahlen,  
4 x 500 g  
(100 g = -.90)

**35%  
Rabatt**



per 100 g  
**1.35**  
statt 2.10

Coop Naturafarm  
Schweinskoteletts,  
mager, Schweiz,  
4 Stück  
in Selbstbedienung

naturafarm

**1/2  
Preis**



per 100 g  
**-.95**  
statt 1.90

Coop Rollschinkli  
von der Schulter,  
ohne Schwarte,  
ca. 900 g  
in Selbstbedienung

**40%  
Rabatt**



**6.95**  
statt 11.80

Wernli Chocoly  
Original, 4 x 250 g  
(100 g = -.70)

**1/2  
Preis**



**29.70**  
statt 59.40

Cariñena DO  
Reserva Don Mendo  
2008, 6 x 75 cl  
(10 cl = -.66)  
Jahrgangsänderungen  
vorbehalten. Coop ver-  
kauft keinen Alkohol  
an Jugendliche unter  
18 Jahren.

**25%  
Rabatt**



**9.90**  
statt 13.20

Coca-Cola Classic,  
Light oder Zero,  
6 x 1,5 Liter  
(1 Liter = 1.10)

**40%  
Rabatt**



**19.95**  
statt 33.85

Sun 1in1 Tablets  
Regular, 105 Stück  
oder All-in-1 Tablets  
Regular, 80 Stück

**1/2  
Preis**



**24.85**  
statt 49.75

Ariel Flüssig Regulär  
oder Color & Style,  
2 x 3,65 Liter  
(2 x 50 WG)  
(1 Liter = 3.40)

Inhalt: 2 Flaschen

**coop**

Für mich und dich.

Höchstspannungsleitung | Bundesrat will auch für den Abschnitt Chippis–Mörel eine Freileitung

# «Am Volk vorbei politisiert»

**OBERWALLIS | Der Bundesrat hat den Planungskorridor für die 380-Kilovolt-Leitung zwischen Chamoson und Mörel festgesetzt. Sie soll als Freileitung realisiert werden.**

Das Wallis ist heute ab Chamoson nur in Richtung Westen (Chamoson–Genf) an das nationale und internationale 380-Kilovolt-Netz angeschlossen. Mit der Leitung von Chamoson nach Chippis und weiter nach Mörel und Ulrichen soll die Anbindung nach Osten erfolgen und dadurch eine seit vielen Jahren bestehende Lücke im Höchstspannungsnetz geschlossen werden. 2009 hatte der Bundesrat diese Leitung als Teil des strategischen nationalen Übertragungsnetzes festgelegt.

Für den ersten Teil dieser neuen Leitung – einen rund 28 Kilometer langen Abschnitt zwischen Chamoson und Chippis – hatte das Bundesamt für Energie (BFE) Mitte 2010 die Plangenehmigung erteilt. Dagegen reichten einige Walliser Gemeinden und weitere Betroffene Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht ein. Ende August 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht diese Beschwerde in weiten Teilen abgewiesen und entschieden, dass der Leitungsabschnitt Chamoson–Chippis vollständig als

Freileitung gebaut werden darf. Die Betroffenen, allen voran die Burgerschaft Sitten, fechten diesen Entscheid nun vor Bundesgericht an.

Am Mittwoch hat der Bundesrat den Planungskorridor für den zweiten, rund 44 Kilometer langen Leitungsabschnitt vom 380/220-kV-Unterwerk Chippis zum 380/220kV-Unterwerk Mörel-Filet festgesetzt. Die neue Leitung soll als Freileitung auf der linken Seite des Rhonetals am Fuss der Abhänge verlaufen. Sie ersetzt die bestehende, vorwiegend auf der anderen Talseite verlaufende 220-kV-Leitung von Chippis bis Bitsch. Auf rund 90 Prozent der Strecke werden Waldgebiete überspannt.

## 17 Oberwalliser Gemeinden betroffen

Der Leitungskorridor berührt 17 Gemeinden: Siders, Salgesch, Leuk-Susten, Agarn, Unterems, Turtmann, Ergisch, Niedergesteln, Unterbäch, Bürchen, Raron, Visp, Visperterminen, Brig-Flis, Ried-Brig, Termen und Mörel-Filet. Im Rahmen der Anhörung und Mitwirkung im Sachplanverfahren Übertragungsleitungen (SÜL) lagen die Projektunterlagen vom 3. Februar bis 6. April 2012 in den Gemeinden und beim Kanton Wallis öffentlich auf. Hauptkritikpunkt der eingegangenen Stellungnahmen war die Korridorführung über die gesamte

Strecke des Leitungszuges. Gefordert wurde auch eine Studie zur Erdverkabelung der Leitung.

Die Führung des Korridors entlang der südlichen Talflanke in bewaldeter Hanglage ist laut dem Bundesamt für Energie (BFE) das Ergebnis einer umfassenden Interessenabwägung: «Da sich das Gelände nicht für eine Verkabelung anbietet, soll eine Freileitung gebaut werden. Eine Entlastung entsteht aber durch den Abbruch der bisherigen 220-kV-Leitung in der Talebene zwischen Chippis und Bitsch. Zusätzlich werden im BLN-Gebiet 1716 Pfynwald–Illgraben Freileitungen niederer Spannung demontiert und auf gemeinsamen Tragwerken gebündelt oder verkabelt.

Das Projekt kann weiter präzisiert werden. Dabei sind die in der Sachplandokumentation aufgezeigten Konflikte gebührend zu berücksichtigen.

## Der Gang vors Bundesgericht

Der Verein Hochspannung unter den Boden bedauerte den Entscheid des Bundesrates. Dies gelte für die ganze Leitung, insbesondere aber für die Strecke, die durch die national geschützte Landschaft im Pfynwald führt: «Indem sich der Bundesrat weigert, für die neue Leitung und vor allem für das Teilstück in der



**Frei statt im Boden.** Die 380-Kilovolt-Leitung soll im Oberwallis auf der linken Seite gebaut werden. Betroffen sind 17 Oberwalliser Gemeinden.

FOTO WB

geschützten Landschaft eine bodenverlegte Leitung ins Auge zu fassen, politisiert der Bundesrat nicht nur am erklärten Willen der Walliser Bevölkerung und ihrer Behörden vorbei, sondern ignoriert auch die technologische Entwicklung, die Bundesrechtsprechung und die Stromsparpotenziale, die sich bei bodenverlegten Leitungen ergeben.» Der Verein HSUB wird die betroffene Bevölkerung in ihren Bemühungen für eine Bodenverlegung und insbesondere bei der Begehung des Rechtsweges weiterhin unterstützen. **hbi**

## Bodenverlegungen beschleunigen

Der Verein Hochspannung unter den Boden (HSUB) will sich auch auf politischer Ebene weiter für Erdverlegungen einsetzen. Das Parlament müsse für bessere Mitsprachemöglichkeiten des Volkes sorgen. Man fordert auch eine rasche Umsetzung des Nationalratsbeschlusses zugunsten von bodenverlegten Pilotprojekten. Und die von Ständerat Jean-René Fournier und Nationalrätin Viola Amherd verlangte korrekte Finanzierung der Investitionskosten für bodenverlegte Leitungen wird unterstützt.

In der Motion, eingereicht in der vergangenen Herbstsession, wird für bodenverlegte Leitungsprojekte in den Plangenehmigungsverfahren ein beschleunigtes Verfahren gefordert. Weiter soll eine nationale Netzgesellschaft allfällige Mehrkosten für die Boden(teil)verlegung einzelner Höchstspannungsleitungen über einen Zuschlag auf die Übertragungskosten der Höchstspannungsnetze abgeltet. Die Motion wurde von 42 Ratsmitgliedern aus fast allen Fraktionen, darunter auch alle Walliser Nationalräte, unterzeichnet.

## PUBLIREPORTAGE

# Ein Hörgerät sollte nicht teuer sein...

**...sondern einfach und zweckmässig. Etwas, das banal klingt, aber keineswegs selbstverständlich ist. Anders sieht das bei der Hörberatung Escher/Auditis SA aus, wo dieser Grundsatz nicht nur angestrebt, sondern auch gelebt wird. Denn hier wird jeder Kunde individuell beraten – und das nicht nur bei der Auswahl des geeigneten Hörgeräts, sondern auch, wenn es darum geht, mit dem Gerät richtig hören zu lernen.**

Die Hörberatung Escher/Auditis SA hilft Ihnen dabei, das richtige Hörgerät auszuwählen. Denn hier weiss man: Jedes Gehör und jedes Gerät ist anders – und alle sollen das für sie beste finden dürfen. Die breite Produktpalette bietet dabei Geräte für jedes Budget. Und das Beste dabei: Die Experten zeigen Ihnen sogar die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten auf und stehen Ihnen auch hier gerne beratend zur Seite. Denn das Wohl der Kunden liegt an oberster Stelle. Welches Gerät für Sie in Frage kommt, wird mit Hilfe eines akusti-

schen Tests entschieden. Danach haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Modelle zu testen. Die Hörberatung Escher/Auditis SA ist aber nicht nur dafür da, die Technik ans Ohr anzupassen. Neben einer ausführlichen Assistenz und allen Serviceleistungen bietet das fachkundige Geschäft auch ein eigenes Labor, sodass der Reparaturservice schnellstmöglich abgewickelt werden kann. Auch verschiedene Gehörschutze werden im Labor angefertigt. Eine optimale Anpassung ist so gewiss.

## Möglichst früh behandeln

Hörprobleme stellen sich in der Regel schleichend ein. Das merken viele Betroffene zunächst nicht oder verdrängen das Problem. Wenn sie sich an einen Arzt oder Hörakustiker wenden, sind in der Regel seit Beginn der Hörminderung rund sieben Jahre verstrichen. Das heisst, sie haben sich daran gewöhnt und müssen erst wieder lernen, alles zu hören. Moderne Hörgeräte helfen dabei, denn sie können sich auf verschiedene Umgebungssituationen einstellen.

Frühzeitig etwas zu unternehmen, lohnt sich also. Denn wenn die Hörentwöhnung weit fortgeschritten ist, hat man es schwerer. In schweren Fällen muss der Hörgeräte-Akustiker über Monate hinweg Anpassungen vornehmen, bis das Gehirn trainiert ist und die Töne wieder normal verarbeitet. So rät die Hörberatung Escher/Auditis SA, ab 50 regelmässig sein Gehör beim Fachmann zu kontrollieren. Schnelltests für eine grobe Abklärung werden überall angeboten. Am besten geht man zur Hörberatung Escher/Auditis SA, wo diese professionellen Tests kostenlos angeboten werden. Eine umfassende Beratung ist nämlich das A und O, wissen die Experten.

## Besseres Sprachverständnis

Wer nicht mehr gut hören kann, wünscht sich nicht nur ein besseres Klangerlebnis, sondern vor allem ein besseres Sprachverständnis. Gute Hörsysteme können sich veränderten akustischen Umgebungen anpassen. Daher sind die Geräte heute mit Mikrocomputern vergleichbar, die Schallquellen analysieren und für die individuellen Höranforderungen optimieren.



Unsere Labortechnikerin beim Zusammenbau eines Hightech-Hörgeräts.

Da der Schall in der Regel von allen Seiten auf das Ohr trifft, gibt es inzwischen Geräte mit sogenannter Mehr-Mikrofon-Technologie. Dadurch können die Schallquellen besser lokalisiert und wahrgenommen werden.

## Dezent oder handlich?

Modelle, die hinter dem Ohr angebracht werden, sind leicht zu bedienen, allerdings auch nicht komplett unsichtbar. Etwas dezenter sind Hörgeräte, die wie ein Ohrstöpsel getragen werden. Jedoch erfordern sie mehr Fingerspitzengefühl. Ein gezieltes Training ist in jedem Fall ratsam. Die Hörberatung Escher/Auditis SA steht Ihnen dabei gerne beratend zur Seite.

## KONTAKT

Hörberatung Escher/Auditis SA  
Brig – Bahnhofstrasse 10  
Tel. 027 924 54 54  
Visp – Kantonsstrasse 6  
Tel. 027 946 14 72  
Siders – Galerie Casino  
Tel. 027 456 35 35



Das erfahrene und kompetente Team der Hörberatung Escher/Auditis SA (von links nach rechts): Guido Pellanda, Uli Escher, Franziska Escher und Ingrid Escher.

Profitiere vom Spezialangebot für Mammut Safety Produkte

**\* Einziger Tourhalt im Oberwallis!**  
Teilnahme: Fr. 15.-  
(werden bei Kauf angerechnet)

**Mammut Safety Tour.**  
Bei Zerzuben Outdoor Sport in Visp\*  
23. November 2012 um 19.00 Uhr

Die Mammut Safety Tour bietet dir einen Auffrischer zur Lawinentheorie sowie Informationen zu den neusten Safety-Produkten von Mammut und bereitet dich somit optimal für die kommende Wintersaison vor. Nutze die Gelegenheit und melde dich jetzt an unter:  
[www.mammut.ch/safetytour](http://www.mammut.ch/safetytour) oder 027 948 16 22

MAMMUT Absolute alpine.

Elite, Spitzenleistung und Perfektion für Ihre Nächte.

**Elite** <sup>+</sup>

HANDGEFERTIGTE SCHLAFKULTUR

Schlaaf Schtuba AG  
Kantonsstrasse 1 | 3930 Visp-Eyholz  
Tel. 027 948 47 57 | [www.schlaaf-schtuba.ch](http://www.schlaaf-schtuba.ch)

**Schlaaf SHTUBA**

**INFORMATIONSSABEND**  
Dienstag, 6. November 2012  
20 Uhr im Schulhaus

**Legendär!**

- Sekundarschule
- 9. und 10. Schuljahr Real- und Sekundarschule und Vorbereitung auf Mittelschulen
- Handelsschule/KV und Hotelhandelsschule/KV
- Abend- und Samstaghandelsschule

3600 Thun, Telefon 033 222 41 08

[www.berntorschule.ch](http://www.berntorschule.ch)

Gemeinsam begeistern.

**Wir fördern unsere Mitarbeitenden in einem gesunden Arbeitsumfeld.**

FRIENDLY WORK SPACE

[www.postfinance.ch/fit](http://www.postfinance.ch/fit)

**PostFinance**  
Besser begleitet.

**Inseratenannahme**  
Mengis Medien AG | Terbinerstrasse 2 | 3930 Visp | Tel. 027 948 30 40

**Wir suchen die besten Versicherungs- und Vorsorgeberater/innen**

Die Vaudoise Versicherungen wurden vor über 100 Jahren gegründet und gehören heute zu den Branchenleadern in der Schweiz.

Wir blicken voller Vertrauen in die Zukunft. Die Vaudoise Gruppe, erzielt Jahr für Jahr überdurchschnittliche Ergebnisse. Die Solvabilität 2011 von 350% ist ein Referenzwert für die Branche!

Die Vaudoise Versicherungen haben zum Ziel, den Marktanteil in der deutschen Schweiz markant zu steigern. Hierzu suchen wir top motivierte und unternehmerisch denkende Persönlichkeiten.

Sie haben mehrere Jahre Erfahrung im Aussendienst und wollen in einer erfolgreichen Firma mit genossenschaftlichem Charakter tätig und entscheidend an deren Ausbau beteiligt sein?\*

Wir bieten Ihnen ein erstklassiges, modernes Umfeld mit der Möglichkeit unternehmerisch tätig zu sein und sich am zukünftigen Erfolg zu beteiligen.

Kontaktieren Sie unsere Personalchefin, Frau Renate Mock Tsankov, per Mail [erfolg@vaudoise.ch](mailto:erfolg@vaudoise.ch) oder per Telefon 021 618 85 04

**Vaudoise Versicherungen**  
Renate Mock Tsankov  
Place de Milan  
Postfach 120  
1001 Lausanne  
[www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch)

\*Offerten von Personalvermittlungen werden nicht berücksichtigt

<p><b>Kaya</b> In Naters! Sexy Body, Natur 75D. Hübsch. Alles möglich. Privat + diskret. 076 262 70 38</p>	<p><b>Neu in Brig/Naters</b> Süsse, nette <b>Linda (36)</b> aus Ungarn, mit geilem Naturbusen, Küssen, Schmusen, Top Service 076 235 03 20</p>	<p><b>NEU in Brig</b> Exotischer <b>TRANVESTIT</b> Anny, 25-j. 1.65, Kl.-Gr. 32, AKTIV. 079 667 31 74</p>	<p><b>In Visp</b> <b>Marylin</b> schöne Brünette, Domina-Expertin, Massagen Body- Natur, Top-Service, ohne Tabu. Erotik XXXXL-Busen, 7/7 <a href="http://www.and6.ch">www.and6.ch</a> 076 617 15 03</p>	<p><b>Naters</b> Stress und Hektik kenn ich nicht, bei mir kannst du echt geniessen! <b>Lara, 35</b> 076 672 52 08</p>
<p><b>Brandy (23)</b> <b>Iris (30)</b> geile Blondinen bieten Super-Service Privat 076 473 81 61 <a href="http://mywomen.ch">mywomen.ch</a></p>	<p><b>BRIG – NEU, NEU</b> <b>Coco</b> <b>HAT LATINA</b> geilste Brüste !NATUR 85G! Top-Service, privat, Letzte Tage! 079 767 62 80</p>	<p><b>OBERWALLIS</b> 1. Mal, sehr schöne <b>Asiatin</b> privat und diskret! Mo–So ab 8 Uhr auch Hotel- und Hausbesuche, egal wohin! 076 209 64 69</p>	<p><b>VISP</b> nur bis Samstag <b>Blonde Kerstin</b> 55-j. <b>Stark behaart</b> Ab 7 Uhr 076 211 68 08</p>	<p><b>Neu in Visp,</b> nur noch 2 Tage! <b>LAURA</b> Sexy Lady mit Natur-XXL- Oberweite. Sehr lieb! Privat 078 943 07 17</p>
<p>***** * <b>BRIG – BRANDNEU</b> * <b>Schöne Blonde</b> * * Schlank, von soft bis * hart, grosse Natur- * brüste, knackiger Po, * * erfüllt deine Wünsche * * und Fantasien * * 079 882 94 58 * *****</p>	<p><b>1. Mal in Sierre</b> <b>CATTY</b> hübsche Brünette (27) grosser Busen, Traumkör- per, sexy Body, top Service A–Z, Av. du Rothorn 20, 1<sup>er</sup> Etage, Ap. 2001 079 581 90 78 <a href="http://www.sex4u.ch/catty1">www.sex4u.ch/catty1</a></p>	<p><b>Neu in Visp</b> Schlanke, sexy, liebe <b>Blondine 30 J.</b> verwöhnt dich, ältere Herren auch 077 491 42 54</p>	<p><b>Brig!</b> Priv. Wohnung. Nur bis 4. Nov. Charmante, einfühl- same <b>Brünette</b>. Naturbusen 75D. <b>Prof. Ganzkörper-</b> <b>massage</b> mit heissem Feinabschluss. 076 494 02 14</p>	<p><b>Melissa</b> 0906 56 89 25 <b>Julia</b> 0906 56 89 23 Fr. 2.00/min</p>
<p><b>Brig-Glis</b> <b>Lyza (19)</b> Schöne Brunette, privat und diskret. Mo–Fr, ab 8 Uhr. <a href="http://www.mywomen.ch">www.mywomen.ch</a> 079 740 27 19</p>	<p><b>Gerda 52-j.</b> sucht Sex – bin privat und diskret! Tel 078 840 18 87 <a href="http://www.originalsex.ch">www.originalsex.ch</a></p>	<p><b>Neu in Visp</b> Attraktive <b>Blondine</b> sehr lieb, 40 Jahre, völlbusig. Ältere Herren sind herzlich willkommen. 079 747 23 57</p>	<p><a href="http://www.mywomen.xxx">www.mywomen.xxx</a> Ihr professioneller Anzeiger.</p>	

## PARTEIFORUM

CSPO unterstützt die  
Resolution der CSP Schweiz

Der vom UVEK in Vernehmlassung gegebene Vorschlag, einen Grossteil des regionalen Personenverkehrs von der Bahn auf die Strasse zu verlagern, widerspiegelt einmal mehr die Konzeptlosigkeit der Verkehrspolitik des Bundes. Während das Parlament über die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs und die Erweiterung des Schienennetzes diskutiert, schlägt der Bundesrat genau das Gegenteil vor: Er will die Kantone zwingen, zu prüfen, ob Bahnlinien mit einem Kostendeckungsgrad von weniger als 50 Prozent nicht durch Busse ersetzt werden könnten! Nicht weniger als 175 (von insgesamt 300) Regionallinien wären davon betroffen!

Die CSPO weist solch sinnwidrige Initiativen entschieden zurück und verlangt vom Bundesrat endlich mehr Kohärenz in der Verkehrspolitik und den Rückzug dieses Vorschlags. Denn es handelt sich in der Tat um eine reine Provokation, insbesondere gegenüber den Randregionen.

Zum einen ist die Machbarkeit der Massnahme alles andere als gegeben: Wie sollen die Transportunternehmen Kosten sparen, wenn sie zu massiven

Investitionen in Rollmaterial (Busse) und Personal (Zusatzpersonal) für die Abdeckung des Bedarfs zu Stosszeiten gezwungen werden?

Wie kann der Bundesrat ausserdem angesichts des immer grösser werdenden Umweltbewusstseins der Bevölkerung Vorschläge machen, welche zu Mehrverkehr auf den ohnehin schon überlasteten Stassen und noch höheren Lärm- und Luftschadstoffbelastungen führen?

Der Abbau der ÖV-Leistungen in den Randregionen zielt ganz klar darauf ab, die aktive Bevölkerung aus diesen Regionen abzuziehen und noch vermehrt in den Ballungszentren zu konzentrieren. Die Randregionen werden dadurch zu reinen Erholungslandschaften für die Bevölkerung der Agglomerationen degradiert. Dies widerspricht klar der natürlich gewachsenen, dezentralen Nutzung unseres Landes.

Die CSPO wird sich mit Vehemenz dafür einsetzen, dass sich die (Verkehrs-)Politik des Bundes nicht gegen die Interessen der mittleren und kleineren Städte und die ländlichen Regionen richtet.

CSPO

Der engagierte Vizepräsident,  
der passt

Zum Artikel der CVP im WB vom 29. Oktober 2012 nimmt die FDP wie folgt Stellung:

1. In Brig-Glis hat es in erster Linie nicht einen «Rechtsrutsch» gegeben, wie die CVP schreibt, sondern die Wählerinnen und Wähler wollten einen Wechsel. Denn während SVP/Free Wähler, SP und FDP zulegten, verloren CVP und CSP massiv Wähleranteile. Mit der Wahl eines neuen Vizepräsidenten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, diesen Wechsel zu vervollständigen.

2. Es geht nicht um «Machtspiele», wie die CVP schreibt, sondern um die Frage, welcher Kandidat zum neuen Stadtpräsidenten passt. Fakt ist, dass in den vergangenen acht Jahren die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Stadtpräsidenten Louis Ursprung und Gemeinderat Matthias Eggel von Vertrauen geprägt war. Dieses Vertrauen ist Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, die Brig-Glis weiterbringt.

3. Beide Kandidaten haben bei den Gemeinderatswahlen quasi gleich viele Stimmen

erhalten. Der Unterschied betrug 38 Stimmen – auf fast 5000 Wählende! Nachtragungen auf fremden Listen und bei den Listen ohne Parteibezeichnung erhielt Matthias Eggel sogar mehr.

4. Wenn mit «streitbare Allianz» gemeint ist, dass man für die Sache und für Überzeugungen engagiert kämpft, dann kann die FDP damit sehr gut leben. Matthias Eggel hat in den letzten mehr als zehn Jahren seiner politischen Arbeit im Gemeinde- und Grossrat bewiesen, dass er klare Positionen konsequent vertritt.

5. Zu beachten ist: Die CVP-Kandidaten erhielten bei den Gemeinderatswahlen kaum Nachtragungen seitens der CSP, was unter anderem zum CVP-Sitzverlust führte. Es ist deshalb fraglich, ob die CVP im grossen Umfang die CSP unterstützen wird.

Darum: Wählen Sie Matthias Eggel zum neuen Vizepräsidenten, weil er engagiert und konsequent ist und weil er zum neuen Stadtpräsidenten passt.

FDP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad

## LESERBRIEF

Franz Ruppen –  
ein Präsident für alle

Antwort auf den Leserbrief von Lothar Schwesermann «Manfred Holzer, Hände, die anpacken». Aus den Zeilen von Lothar Schwesermann entsteht der Eindruck, dass Manfred Holzer in der Gemeinde der Einzige ist, der arbeitet. Es muss einmal klar und deutlich gesagt werden, dass die laufenden Projekte vom Gesamtgemeinderat beschlossen und durchgeführt werden und dass Franz Ruppen mehr als fähig ist, diese Arbeiten weiterzuführen. Schnellchüsse wie «Aletsch Campus»

würden in Zukunft wohl besser überlegt, bevor sie im Schnellverfahren abgestimmt werden müssen. Franz Ruppen ist ein Mann, der sehr viel und gewissenhaft arbeitet. Ein junger, dynamischer Mann, der die Nähe zum Volk hat und sich dessen Anliegen auch annimmt. Diese Umgangsform und seine gute und gewissenhafte Arbeit macht ihn bei der Bevölkerung auch so beliebt und darum ist er einer von uns – ein Präsident für alle.

Alessandro Marino, Naters

## LESERBRIEFE

## Zermatt braucht Kontinuität

Die CVP Zermatt hat in den letzten Jahren vieles richtig, aber auch einiges falsch gemacht. Dieser Ansicht war auch die Zermatter Bevölkerung anlässlich der Gemeinderatswahlen, bei denen die CVP einen Sitz verloren hat, aber immer noch die Mehrheit im Zermatter Gemeinderat hält. Einmal mehr war Wahltag Zahltag!

Jetzt steht mit der Gemeindepräsidentenwahl wieder ein wichtiger Wahltag vor der Tür. Dabei gilt es Parteigläubigen und politische Abrechnungen im Sinne der Sache zurückzustellen. Der Weltkurort braucht den bestmöglichen Präsidenten. Eine Persönlichkeit mit Charisma und Ausstrahlung, einen Meister der Rhetorik und Vielsprachigkeit mit einem intakten Beziehungsnetz. Weiter muss er mit den Problemen unserer Gemeinde bestens vertraut sein. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

braucht es zudem Kontinuität, Stabilität und langjährige Erfahrung. Wir brauchen einen Mann an der Spitze, der die Fähigkeiten hat, und dies seit vielen Jahren bewiesen hat, unser Zermatt in der Heimat und in der weiten Welt wohlwollend zu vertreten.

Es kann nicht sein, dass jemand Präsident des Weltkurorts Zermatt wird, der noch keinen einzigen Tag im Gemeinderat verbracht hat. Wenn die unabhängige Partei der CVP oft arrogant und Selbstherrlichkeit vorwirft, muss man ebenso sagen, dass das Bündnis und gewisse Leute aus diesem Umfeld nun mit Grössenwahn pokern. Ihr Kandidat soll und muss zuerst als Gemeinderat seine Sporen abverdienen!

Aus all diesen Gründen kann der alte und neue Präsident von Zermatt einzig Christoph Bürgin heissen.

Alex Burgener, Zermatt

## Schritt für Schritt

Am 14. Oktober wurde ich als Ihre Vertreterin in den Zermatter Gemeinderat gewählt. Die breite Unterstützung und das damit entgegengebrachte Vertrauen haben mich geehrt und ich war vorerst sprachlos. Zeitgleich hat es mich auch sehr motiviert.

Die ersten 36 Stunden nach Veröffentlichung der Wahlergebnisse hatten es in sich und waren eine weitere, einprägende Lebenserfahrung für mich. Meiner Freude über die Wiederwahl standen plötzlich immer lauter werdende Stimmen gegenüber, die von mir forderten, aufgrund des Wahlergebnisses das Gemeindepräsidium zu «beanspruchen». Geprägt wurden die wenigen Stunden durch etliche Gespräche, Verhandlungen, Diskussionen und sicher viele Emotionen.

36 Stunden lassen wenig Zeit, wenn man sich neuen Heraus-

forderungen gegenübergestellt sieht und im Interesse der Gemeinde eine nachhaltige, persönliche Entscheidung treffen muss. Ein Bauchgefühl alleine reicht da nicht aus. Inzwischen ist kommuniziert, wie ich mich entschieden habe, und ich bin in stiller Wahl als Vizepräsidentin bestätigt.

Ich glaube an die Kraft der Veränderung und ich setze mich seit vier Jahren konsequent dafür ein, dass wir die anstehenden Aufgaben gezielt angehen und langfristig während Lösungen finden. «Gut Ding will aber auch Weile haben». Ich habe mich für das Vizepräsidentenamt entschieden, weil ich mich auf mögliche spätere Aufgaben – sollte es weiter im Sinne der Zermatter Bevölkerung sein – an der Seite von Christoph Bürgin darauf vorbereiten will.

Romy Biner-Hauser, Zermatt

## Salama Afrika in Embd

Am Samstag, 27. und Sonntag 28. Oktober lud der Kirchenchor zu einem aussergewöhnlichen Abend ein. 33 Chormitglieder unter der Leitung von Dirigentin Patricia Fux und dem Percussionisten Daniel Fux entführten das Publikum für zwei volle Stunden nach Afrika. Mit grosser Begeisterung und mit viel Bewegung sang der Chor mehrere Lieder in afrikanischen Sprachen, die meisten, davon sogar auswendig. Vor der Pause spielten einige Chormitglieder einen Schwank in einem

Akt von Rolf Staudenmann mit dem Titel «Freibillet nach Afrika» unter der Regie von Esther Lengen. Die Schauspieler boten dem Publikum, an zwei Abenden, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle beste Unterhaltung. Jung und Alt trugen zum Gelingen des abendfüllenden Programms bei. Dafür gebührt an dieser Stelle allen Beteiligten, auch denen, welche für die Organisation und die Finanzen verantwortlich waren, Anerkennung.

Maria Oester-Ammann, Visp

## PARTEIFORUM

## Beachtliches Resultat

Die CSP Bürchen bedankt sich bei ihren Wählerinnen und Wählern für die Unterstützung an den diesjährigen Gemeinderatswahlen. Jeder Kandidat der CSP Bürchen erhielt über 50% der gesamthaft abgegebenen Stimmen, was ein beachtliches Resultat darstellt. Für die amtierenden Gemeinderäte Philipp Zenhäusern und Damian Werlen widerspiegelt das Resultat die sehr gute Arbeit, welche sie während der letzten Amtsperiode geleistet haben. Mit Philipp Zenhäusern kann die CSP Bürchen das Präsidentenamt der Gemeinde Bür-

chen für weitere vier Jahre übernehmen. Für die bevorstehende Vizepräsidentenschaftswahl stellt sich Damian Werlen zur Verfügung. Damian Werlen verfügt über viel Erfahrung in Tourismus und Wirtschaft und ist neben dem Gemeinderatsamt für seine Heimatregion bei den Moosalp Bergbahnen, Bürchen-Unterbäch Tourismus und in den Vereinen (Kultur und Sport) sehr engagiert. Die CSP Bürchen und ihr Kandidat Damian Werlen danken allen für die tatkräftige Unterstützung bei der Vizepräsidentenschaftswahl. CSP Bürchen

## LESERBRIEFE

Manfred Holzer:  
Korrekte Töne in der Politik

Gemeindepräsident Manfred Holzer ist ein Politiker, der lieber arbeitet als über die Arbeit zu sprechen. Dabei liessen sich die Projekte, die unter ihm als Gemeindepräsident realisiert und vollendet worden sind und gerade jungen Familien zugute kommen, durchaus sehen. Die sanierten Spielplätze laden zum Spielen ein, die Sportinfrastruktur wurde ausgebaut und mit der «roten Meile» wurde nicht nur ein Spazierweg zum Flanieren, sondern auch ein sicherer Schulweg für unsere Kinder geschaffen. Aber auch als Vereinsmensch überzeugt mich die Politik von Manfred Holzer. Gemeinsam mit seinen Ratskollegen hat er stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereine gehabt und damit die Politik seiner Vorgängerin und seiner Vorgänger erfolgreich fortgeführt. Manfred

Holzer hat als Vizepräsident des FC Naters und Mitglied zahlreicher Vereine wie zum Beispiel dem St. Barbara- oder dem St. Jakobsverein bewiesen, dass er sehr wohl ein Vereinsmensch und erst noch volksnaher ist, als dies einige wahrhaben wollen. Aber eben, die lauten Töne sind nicht die Sache von Manfred Holzer. Vielmehr ist er der stille Schaffer, der sich auch jetzt, in der heissen Phase des Wahlkampfes, stets dossierorientiert und sachlich ausdrückt und die richtigen Töne trifft. Wer stets gute und korrekte Arbeit leistet, darf nicht durch eine Abwahl bestraft werden. Darum wähle ich bei den kommenden Wahlen unseren Gemeindepräsidenten Manfred Holzer!

Charlotte Salzmann-Briand  
Naters

## Schade!

Die Gemeinderatswahlen 2012 sind Geschichte. Diese endeten in der Gemeinde Gampel-Bratsch mit einer saftigen Überraschung. Die amtierende Gemeinderätin Ruth Marty-Locher wurde nicht wiedergewählt. Mit 386 Stimmen erzielte sie ein derart schlechtes Resultat, was nicht nachvollziehbar ist. Die zwei neu aufgestellten Kandidaten der Gruppierung «Gampel-Bratsch lebt und bewegt» erzielten 81 Stimmen mehr als die amtierende Gemeinderätin. Die Frage darf gestellt werden, was da wohl im Hintergrund abgelaufen war. Las man auf der Homepage der Gruppierung den Leistungsausweis von Ruth Marty-Locher, verstärkt dies den Eindruck des Unmissverständnisses. Ihr Engagement in den Bereichen Schule, Pfarrei und neue Krippe war vorbildlich und kann kaum der Grund der Abwahl sein.

Man erinnere sich nur an die 300-Jahr-Feier der Pfarrei Erschmatt-Bratsch-Niedergampel.

Ein voller Erfolg. Zudem stellte sie sich beim Waldbrand von Leuk und den grossen Überschwemmungen uneigennützig als Küchenchefin im Zivilschutz zur Verfügung. In Vereinen und Politik wird es immer schwieriger, engagierte, gute Leute für öffentliche Ämter und Vorstände zu gewinnen. Und diese amtierende Gemeinderätin mit diesen Eigenschaften wird abgewählt. Unglaublich, aber leider wahr! Ruth Marty-Locher wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Sie hat eine tolle Arbeit zugunsten der Gemeinde Gampel-Bratsch erbracht und kann stolz sein. Der Dank ihrer Familie und der 386 Unterstützer sei ihr gewiss. Es geht weiter!

Bruno Abgottspon  
Dübendorf/Gampel-Bratsch

## PARTEIFORUM

Neu sind auch  
die Gelben für Holzer

Die Präsidentenwahlen in Naters sorgen für Aufregung. Dank der Roten vorab bei den Gelben. Die Gelben haben in einem Punkt recht. Sie traten vor acht Jahren bei den Vizepräsidentenwahlen erfolglos gegen Hans-Josef Jossen an. Vor vier Jahren gab es dann stille Wahlen. Nach den diesjährigen Gemeinderatswahlen entschied der Vorstand der CSP Naters, Manfred Holzer nicht zu unterstützen. Ein klares Signal zugunsten von Franz Ruppen. Es gibt genügend Zeugen, die dies gegebenenfalls bestätigen können. Dieser Entscheid löste in den gelben Reihen helle

Panik aus. Unter Druck von aussen und innen kam es zu einer Kehrtwende. Neu unterstützt die CSP Manfred Holzer und beschimpfen die SP, die alles an das Tageslicht gebracht hatte. Die Positionen des alten und des neuen SP-Gemeinderats sowie der SP Naters waren immer klar: Franz Ruppen hat während der letzten acht Jahre allen Ausgabenbeschlüssen des Gemeinderats zugestimmt. Und spielt sich jetzt als Sparapostel auf. Es gibt nicht einen Grund, Manfred Holzer angesichts eines solchen Leistungsausweises abzuwählen.

SP Brig-Glis/Naters

SP Naters unterstützt  
Manfred Holzer

In Naters will Franz Ruppen neuer Gemeindepräsident werden. Er hat jedoch in den letzten acht Jahren im Gemeinderat in keiner einzigen wichtigen Frage eine Alternative in den Raum gestellt oder Opposition gemacht. Der bisherige SP-Gemeinderat und Vizepräsident Hans-Josef Jossen und der neue SP-Gemeinderat Bernhard Im-

hof-Minnig sehen nicht ein, warum die Bürger den bisherigen Gemeindepräsidenten Manfred Holzer abwählen sollten.

Die SP-Versammlung schliesst sich derer Meinung einstimmig an.

Für die Wahl des Vizepräsidenten von Brig-Glis wurde Stimmfreigabe beschlossen.

SP Sektion Brig-Glis/Naters

Prix Sommet 2012 | Sechs Nominierte für nachhaltige Architektur. Pascal Varone im Porträt

# «Erste Skizzen oft auf Tischsets»

**SITTEN | «Der Begriff «nachhaltige Architektur» wird oft missverstanden», sagt Pascal Varone. Seine Auffassung davon hat der römische Architekt Vitruv bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. niedergeschrieben.**

FRANZ MAYR

Ist von Nachhaltigkeit die Rede, dächten viele spontan an ökologisch verträgliches und ressourcenschonendes Bauen, weiss der Sittener Architekt. «Der Einsatz von erneuerbaren Energien hat aber mit nachhaltiger Architektur nichts zu tun», erklärt Varone. Einkaufszentren etwa würden wohl mit Fotovoltaikanlagen und modernen Heizsystemen ausgestattet. Weil solche Gebäude aber nur für eine Lebensdauer von rund 20 Jahren konzipiert seien, könne von Nachhaltigkeit dennoch keine Rede sein.

## Nachhaltigkeit schon im alten Rom ein Thema

Pascal Varone hält es deshalb eher mit dem römischen Architekten Vitruv. Dessen «Zehn Bücher über Architektur» entstanden zwischen 33 und 22 v. Chr. und sind dem Kaiser Augustus gewidmet. Vitruv beschreibt darin auch die drei Hauptanforderungen an die Architektur: Firmitas (Festigkeit), Utilitas (Nützlichkeit) und Venustas (Schönheit, Anmut). «Diese Prinzipien sind nach wie vor aktuell und kommen meiner Vorstellung von nachhaltiger Architektur ziemlich nahe», sagt Va-

rone. Auch für ihn sei Ästhetik ein unverzichtbarer Teil der Nachhaltigkeit.

## Inspirierende Bistros

Am Anfang eines jeden Gebäudes steht ein kreativer Entwurf. Ungeachtet dessen, ob es sich um eine Privatwohnung oder ein grosses kommerzielles Projekt handelt – der Architekt ist häufig die Schlüsselfigur bei der Verwirklichung von Bauträumen. Pascal Varone braucht dafür weder ausgedehnte Spaziergänge in die Natur noch ausgeklügelte meditative Praktiken. Seine Arbeit beginnt nicht selten beim Apéro mit der Bauherrschaft im Bistrot. «Die ersten Skizzen entstehen oft auf Tischsets oder Kasenzetteln», sagt er. Eine Vorliebe für bestimmte Materialien und Werkstoffe hat der Sittener Baukünstler nicht: «Die Verwendung der Materialien hängt jeweils von der Lage und Situation eines Objekts ab.»

## «Nachhaltigkeit wird oft missverstanden»

Pascal Varone

Pascal Varone glaubt nicht, dass seine Bauten eine typische Handschrift tragen. Der architektonische Ausdruck eines Projekts sei grundsätzlich nach Ort, Landschaft und Kontext verschieden, gibt er zu bedenken. Varone sieht auch keinen Konflikt zwischen moderner

Architektur und Heimatschutz, aber: «Gebautes Erbe muss respektiert werden», merkt er an.

## Seit 1986 selbstständig

Pascal Varone hat 1986 sein eigenes Architekturbüro gegründet. Nach mehreren Umzügen innerhalb der Kantonshauptstadt haben sich Varone und sein rund zehnköpfiges Team vor zehn Jahren im ehemaligen Gebäude des Walliser Milchverbands an der Rue de l'Industrie 54 eingerichtet – Tür an

Tür mit Spezialisten von zwei bekannten Ingenieurbüros. Das erleichtert das fachlich vernetzte Arbeiten. «Bei Bedarf holen wir uns Unterstützung für die Konzeption oder die Ausführung von Projekten», hält Varone dazu fest. Neben der Vernetzung gehören auch Teamwork, Vielseitigkeit und Flexibilität zur Philosophie der eingespielten Equipe. Kompetenz, Kreativität, Offenheit und reichlich Erfahrung sind weitere Stärken des Teams, das

sich in 25 Jahren in allen Bereichen der Architektur, im Heimatschutz sowie in der Raum- und Stadtplanung einen Namen gemacht hat.

## Team von Generalisten

Pascal Varone unterstreicht den generalistischen Anspruch seines Ateliers: «Wir suchen und finden architektonische und technische Lösungen für nahezu alle Probleme.» Für Spezialisierungen, etwa auf die Art der Auftraggeber, auf Leistungs-

schwerpunkte oder die Prozessqualität von Projekten, sei das Wallis schlicht zu klein, weiss er. Ganz grosse Würfe seien hierzulande äusserst selten. Projekte in der Grössenordnung von 15 bis 20 Millionen Franken stellten bereits beachtliche Aufträge dar. «Also machen wir von allem etwas, aber das möglichst gut», resümiert Pascal Varone. Wer sich seine zahlreichen Referenzobjekte näher ansieht, wird das gerne unterschreiben wollen.



Generalist. Pascal Varone und sein Team stellen sich allen architektonischen Herausforderungen.

FOTO WB

Relais gourmand «Le Cube» | Ein «Wachturm» wird zu einem Symbol der Welt des guten Geschmacks

# Der Kubus im Weinberg



Schöne Aussichten. Der Kubus mit Terrasse und Pergola in der charakteristischen Weinbau-Terrassenlandschaft über dem Rhonetal.

FOTOS WB

**Beim Umbau eines ehemaligen Rebhäuschens in den Weinbergen bei Sitten konzentrierte sich Pascal Varone auf das Wesentliche: «Wenn es nichts mehr wegzulassen gibt, bin ich zufrieden.»**

Das frei stehende, Wachturm-ähnliche Landwirtschaftsgebäude diente einst als Geräteschuppen und drohte zu verfallen. Deshalb wandte sich die Weinkellerei Varone Vins im Jahr 2006 an Pascal Varone mit der Bitte, das Häuschen einer neuen Zweckbestimmung zuzuführen. «Die Idee bestand darin, einen kleinen gastronomischen Gourmet-Halt zu schaffen», berichtet der Architekt. Die bemerkenswerte Lage an dem von Spaziergängern geschätzten typischen Bewässerungskanal (Bisse de Clavoz) in den Weinbergen östlich von Sitten kam ihm dabei entgegen. Die Aufgabe bei einem Objekt ausserhalb der Bauzonen war knifflig, aber lösbar.

## Klein, aber fein

Aufgrund des bescheidenen Grundrisses von 3x3 Metern war klar, dass sich der gesam-

te Betrieb auf das untere Geschoss beschränken musste. Dort richtete Varone eine kleine, zweckmässige Küche ein, die eine grosszügige, von einer Pergola gedeckte Terrasse bedient. Im oberen Stockwerk fanden eine Toilette und ein Vorratsraum Platz.

«Ein Rastplatz für den Sommer und für schönes Wetter, ein Symbol der Welt des guten Geschmacks», findet Pascal Varone. Und erst noch bestens geeignet als «Botschafter des Wallis», weil es in der charakteristischen Weinbau-Terrassenlandschaft auch die heimische Gastronomie zu entdecken gibt.

## Turmcharakter erhalten

Um die formale Ausdruckskraft des einstigen «Wachturms» beizubehalten und dessen – wohl verkannte – architektonische Qualitäten zu unterstreichen, hat Varone das bestehende Bauwerk leicht erhöht. Mit der abgeschrägten Dachform betonte er den Turmcharakter. Die gewählte Metallverkleidung soll die neue Bestimmung des Turms, losgelöst von seinen früheren landwirtschaftlichen Funktionen, anzeigen.

## Im Farbenspiel der Jahreszeiten

Pascal Varone verkleidete die Fassade mit Elementen aus Corten-Stahl. Der wetterfeste Baustahl mit seiner charakteristischen Patina ist zwar nur noch in Deutschland zu bekommen, verfügt aber über jene Eigenschaften, die dem Architekten wichtig sind. «Durch die Witterungseinflüsse entsteht unter der oberflächlichen Rostschicht eine dichte Sperrschicht aus festhaftenden Sulfaten oder Phosphaten, welche das Bauteil vor weiterer Korrosion schützt», erklärt der Fachmann. Zudem beeindruckt die Farbnuancen: «Das Spektrum reicht von dunkelbraun bis hin zu orange, je nach Jahreszeit und Witterung», so Varone. Dadurch füge sich der Bau ideal in die steinige, vom Menschen gezähmte Landschaft.

So wurde aus dem ehemaligen «Wachturm» ein Prisma, welches seine Betrachter bald einmal «Le Cube», der Kubus, taufen. Eine Bezeichnung, die Pascal Varone gefällt – «Weil wir nicht selbst darauf gekommen?» – und die der pfiffige Turm nicht ohne Stolz zu tragen scheint. **fm**



27. Ausgabe

**PRIX SOMMET**  
Die Botschafter des Wallis

Eine Initiative von:



Partner:

Walliser Bote

Le Nouvelliste



Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schliessen, zwei Hände ruh'n, die stets so treu geschafft. Wenn auch die Tränen fliessen, bleibt uns der Trost:  
«Gott hat es wohl gemacht.»

Mit traurigem Herzen und in Dankbarkeit für all das Gute, das sie uns erwiesen hat, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Tante, Grosstante, Base, Patin und Anverwandten

## Mathilde Hosennen-Petrig

15. Januar 1911

Nach einem erfüllten Leben ist sie im Kreise ihrer Familie, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Heim ihrer Tochter in Glis sanft im Herrn entschlafen.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene Ihrem Gebet.  
Törbel/Glis, 31. Oktober 2012

In lieber Erinnerung:

Vinzenz und Marliese Hosennen-Juon mit Kindern und deren Familien, Törbel  
Anton und Yvette Hosennen-Werlen mit Kindern und deren Familien, Törbel  
Markus und Lina-Maria Hosennen-Fux mit Kindern und deren Familien, Brig  
Hilda und Jakob Gasser-Hosennen mit Kindern und deren Familien, Naters  
Heidy Schröter-Hosennen mit Kindern und deren Familien, Glis  
Josef Hosennen, Törbel  
Paula und Daniel Jeitziner-Hosennen mit Kindern und deren Familien, Mund  
Aloisia Seematter-Petrig, Schwester, mit Familien, Törbel  
die anverwandten Familien Ruff, Hosennen, Petrig  
Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied im Aufbahrungsraum der Pfarrkirche von Törbel am Freitag ab 16.00 Uhr.  
Freitagabend um 19.00 Uhr hl. Messe, anschliessend Totengebete in der Pfarrkirche Törbel.

Sie sind freundlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Törbel eingeladen am Samstag, 3. November 2012, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren der Verstorbenen gehen an wohltätige Institutionen.

Traueradresse: Familie Markus Hosennen-Fux  
Kollegiumsplatz 1, 3900 Brig



Die Walliser Sektion des AGVS  
Autogewerbeverband der Schweiz

hat die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Renée Actis-Boven

Mutter ihres geschätzten Sektionssekretärs, Pierre-Yves Actis, in Kenntnis zu setzen.

Der Gottesdienst fand im engsten Familienkreis statt.



Das Leben gibt, das Leben nimmt.  
Es geht den Weg, den Gott bestimmt.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres geschätzten Ehrenmitglieds

## Viktorina Heinzmann

in Kenntnis zu setzen.

Wir werden der Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemischter Chor, Visperterminen

www.1815.ch/todesanzeigen



Es fällt die Zeit, es fällt das Leben zurück zur Quelle allen Seins.  
Es fällt der Schmerz und fällt die Trauer zurück zum Sinn, um zu verstehen.  
Und alles fällt unendlich sanft, zurück zu dem, der alles hält.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter, Tante, Patin und Anverwandten

## Viktorina Heinzmann-Zimmermann

25. November 1914

Sie ist nach einem reich erfüllten Leben, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im Altersheim Hengert in Visperterminen friedlich eingeschlafen.

Visperterminen, 31. Oktober 2012

In christlicher Trauer:

Aloisia Heinzmann-Hutter mit Familien, Lalden  
Gustav und Josefa Heinzmann-Heinzmann mit Familien, Visperterminen  
Peter und Lina Heinzmann-Summermatter mit Familien, Visperterminen  
Herbert und Anneliese Heinzmann-Heinzmann mit Familien, Wildi, Visp  
Alberta und Godi Studer-Heinzmann mit Kindern, Visperterminen  
Irmgard und Medard Furrer-Heinzmann mit Familien, Wildi, Visp  
Aurelia und René Zimmermann-Heinzmann mit Kindern, Visperterminen  
Bernardo und Benita Heinzmann-Heinzmann mit Kindern, Visperterminen  
sowie alle Anverwandten und Bekannten

Aufbahrung in der Krypta der Pfarrkirche von Visperterminen.

Der Beerdigungsgottesdienst findet am Samstag, 3. November 2012, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Visperterminen statt.

Statt Blumen und Kränze zu spenden, gedenke man der Stiftung Altershilfe Hengert, Visperterminen.



Du hast gesorgt, du hast geschafft,  
gar manchmal über deine Kraft.  
Nun bist du befreit von Leid und Schmerz,  
ruhe sanft, du liebes Vaterherz.

Der Kreis eines erfüllten Lebens hat sich geschlossen. Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Gatten, unserem herzenguten Papa, Schwiegerpapa, Grosspapa, Urgrosspapa, Bruder, Schwager, Onkel, Grossonkel, Vetter, Getti und Anverwandten

## Simon Arnold-Arnold

11. April 1917

Er ist, vorbereitet durch ein christliches Leben, in seinem Heim friedlich entschlafen.

Wir empfehlen den lieben Verstorbenen Ihrem Gebet.  
Simplon Dorf, 31. Oktober 2012

In lieber Erinnerung:

Cecile Arnold-Arnold, Gattin, Simplon Dorf  
André und Eliamar Arnold-Morais, Raron mit Kindern und Kindeskindern  
Lilian und Willi Arnold-Arnold, Simplon Dorf mit Kindern und Kindeskindern  
Raphaela und Beat Werlen-Arnold, Zürich mit Kindern  
Margot Arnold und Bruno Zenklusen, Simplon Dorf  
Fernanda und Tony Gerold-Arnold, Simplon Dorf mit Kindern  
seine Geschwister, Schwägerinnen und Schwäger mit Familien  
die Familien der verstorbenen Geschwister  
Patenkinder, Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied in der Friedhofskapelle von Simplon Dorf am Freitag ab 15.00 Uhr.

Sie sind freundlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Simplon Dorf eingeladen am Samstag, 3. November 2012, um 10.30 Uhr.

Spenden zu Ehren des Verstorbenen gehen an die Pfarrkirche Simplon Dorf und an wohltätige Institutionen.

Postautoverbindung: Samstag, 3. November 2012, Brig Bahnhof ab 9.20 Uhr.

Traueradresse: Familie Cecile Arnold-Arnold  
Obere Matte 1, 3907 Simplon Dorf



Nun bin ich alt geworden, im schönen Fieschertal, mein Herz doch weilt im Gantertal, nur einmal möcht ich's noch singen hörn, das Lied vom sonnigen Lerchenwald.

Der Kreis eines erfüllten Lebens hat sich geschlossen. Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Base, Patin und Anverwandten

## Dora Weibel-Müller

6. März 1926

Vorsehen mit den heiligen Sterbesakramenten ist sie im Kreise ihrer lieben Familie im Haus St. Theodul, Fiesch, friedlich entschlafen.

Wir empfehlen die liebe Verstorbene Ihrem Gebet.  
Glis, 31. Oktober 2012

In stiller Trauer:

Silvia und Hansruedi Reichen-Weibel  
Sonja und Urs mit Kindern  
Hansueli und Mirjam mit Kindern  
Barbara und Daniel mit Kindern  
Christoph und Anita mit Kindern  
Charlotte Weibel  
Patrizia und Andrea mit Kindern  
Amanda und Markus mit Kindern  
Katharina Weibel und Toni Zimmermann  
Vreny Schmid-Weibel und Roland Mühlberg  
Lilian  
Franziska  
Tony und Melanie  
ihre Geschwister mit Familien  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir nehmen Abschied beim Bestattungsinstitut Philibert Zurbruggen AG in Gamsen am Freitag von 16.00–20.00 Uhr.

Sie sind freundlich zum Beerdigungsgottesdienst in der Pfarrkirche von Glis eingeladen am Samstag, 3. November 2012, um 10.00 Uhr.

Spenden zu Ehren der Verstorbenen gehen an den Tierpark in Fiesch sowie die Schweizer Berghilfe.

Traueradresse: Die Trauerfamilie Weibel  
Silvia Reichen-Weibel  
Rotenbühlweg 14, 3704 Krattigen



Die INTER  
Zwischenberufliche Vereinigung  
für die Zahlung von Familienzulagen

hat die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Renée Actis-Boven

Mutter ihres geschätzten Verwalters, Pierre-Yves Actis, in Kenntnis zu setzen.

Der Gottesdienst fand im engsten Familienkreis statt.



Der Walliser Bäcker-, Konditoren- und  
Confiseurmeisterverband und die  
Walliser Bruderschaft der Ritter des Guten Brotes

haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

## Renée Actis-Boven

Mutter ihres geschätzten Sektionssekretärs, Pierre-Yves Actis, in Kenntnis zu setzen.

Der Gottesdienst fand im engsten Familienkreis statt.



Wir trauern um unser Vereinsmitglied

## Fridolin Hischier-Stöckli

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein Pensionierter Lehrpersonen Oberwallis



Die paritätische Berufskommission  
der Automobilbranche des Kantons Wallis  
und die Stiftung CARAGE  
Vorruhestandskasse der Automobilbranche  
des Kantons Wallis

haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied von

### Renée Actis-Boven

Mutter ihres geschätzten Verwalters, Pierre-Yves Actis, in Kenntnis zu setzen.

Der Gottesdienst fand im engsten Familienkreis statt.

#### PARTEIENFORUM

## Die Belegschaft hat genug

Rund 200 Lonza-Beschäftigte haben am Mittwochabend an zwei Betriebsversammlungen in Visp das weitere Vorgehen gegen die angekündigte Massenentlassung beschlossen. Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten und Staatsrat Jean-Michel Cina sicherten dabei der Belegschaft ihre volle Unterstützung zu. Die Arbeitnehmenden der Lonza akzeptieren den gestern angekündigten brutalen Abbau von einem Siebtel der Stellen in Visp nicht. Die versammelten Lonza-Beschäftigten verabschiedeten gestern Abend einstimmig eine Resolution mit vier zentralen Forderungspunkten:

- Rücknahme des geplanten Abbaus, keine Entlassungen und keine Druckversuche gegenüber der Belegschaft.
- Eine vernünftige Konsultationsfrist bis Ende Februar 2013, damit die Belegschaft und ihre Gewerkschaften Alternativvorschläge ausarbeiten können.
- Offene und transparente Information der Sozialpartner über alle relevanten Unternehmensdaten.
- Einsetzen einer Task Force unter der Leitung des zuständigen Staatsrates und unter Einbezug der Gemeinde Visp, der Lonza und der Sozialpartner. Für den Fall, dass das Lonza-Management diese Forderungen nicht erfüllt, kündigen die Versammlungsteilnehmer einstimmig einen Warnstreik an.

Die Belegschaft hat genug von immer neuen Abbaumassnahmen. Bereits in den vergangenen Jahren mussten die Arbeitnehmenden der Lonza mehrfach harte Sparmassnahmen der Firma hinnehmen, zuletzt den Abbau von 190 Stellen im Jahr 2010 und im vergangenen Jahr eine Arbeitszeiterhöhung um 1,5 Stunden. Und jetzt kündigt das Management schon wieder neue, harte Einschnitte an, bevor die Vereinbarung über Arbeitszeiterhöhung, welche auch ein Kündigungsverbot beinhaltet, Ende Februar 2013 ausläuft.

So verstösst das Lonza-Management gegen Treu und Glauben und tritt die Sozialpartnerschaft mit Füssen. Das lässt sich die Belegschaft nicht weiter gefallen. Mit Unterstützung der Unia und der Syna bildet die Belegschaft nun Arbeitsgruppen, die im Rahmen des Konsultationsverfahrens Vorschläge erarbeiten werden, wie Kündigungen vermieden werden können. Zudem bildet sich unter der Führung der beiden Alt-Staatsräte Thomas Burgener (SP, Unia-Mitglied) und Wilhelm Schnyder (CVP, Syna-Mitglied) ein überparteiliches Unterstützungskomitee für die kämpfende Lonza-Belegschaft. Mit einer Petition, die ebenfalls am Mittwoch an den Versammlungen verabschiedet und lanciert wurde, wollen die Arbeitnehmenden und das Unterstützungskomitee die breite Bevölkerung mobilisieren.

Unia und Syna Oberwallis

#### ALTER AKTIV

##### Pro-Senectute-Angebote

**Ausstellungsbesuch in der Fondation Pierre Gianadda** «Von Gogh, Picasso, Kandinsky»

**Datum:** Mittwoch, 7. November 2012. – **Treffpunkt:** 13.00 Uhr Parkplatz Múra, Visp. – **Anmeldung:** bei Theresia Schläpfer, Hohen

##### Originelle

##### Weihnachtskarten

Weihnachtsgrüsse einmal anders – Sie erhalten Ideen und gestalten fünf verschiedene Karten. – **Datum:** Montag, 26. November 2012. – **Zeit und Ort:** 13.30–16.00 Uhr im Sitzungszentrum Pro Senectute,

Überbühlstrasse 10, 3. Stock, Visp. – **Leitung:** Josianne Maesano. – **Anmeldung:** bis 23. November 2012 beim Sekretariat der Pro Senectute Visp

##### Sport- und Genusswoche im Goms, 14. bis 19. Januar 2013

Langlaufen, Wandern, Schneeschuhlaufen – in gemühtlicher Runde an einem sonnigen Plätzchen Kaffee und Kuchen geniessen und die imposante Winterbergwelt bewundern – das ist Vergnügen und Erholung pur! – **Leitung:** Florian Walther, Bereichsleiter Sport und Bewegung. – **Informationen und Anmeldung:** bis am 30. November 2012

## Todesanzeigen

Walliser Bote | Furkastrasse 21 | 3900 Brig | Tel. 027 922 99 88  
korrrektorat@walliserbote.ch

## Kultur | 23. Schweizer Erzählnacht am 9. November auch im Oberwallis

# «Feuer und Flamme» für die Erzählnacht

**DEUTSCHWALLIS | Die diesjährige Schweizer Erzählnacht findet am Freitag, 9. November, an Hunderten von Veranstaltungen im ganzen Land statt. Auch das Wallis ist Teil der Schweizer Erzählnacht. In Bitsch, Eischoll, Leuk-Stadt, Niedergesteln, Siders, Sitten, Steg und Turtmann finden Veranstaltungen statt.**

Die Schweizer Erzählnacht wird jedes Jahr im November gefeiert. Jeweils am zweiten Freitag im November gehen über 500 verschiedene Veranstaltungen im ganzen Land über die Bühne. 2011 haben rund 50 000 Personen an der Erzählnacht teilgenommen. Somit ist sie die wohl grösste Kulturveranstaltung der Schweiz, schreibt das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM auf seiner Homepage. Die bereits 23. Schweizer Erzählnacht hat ihren Ursprung in der Oberwalliser Märlnacht, die von 1990 bis 1995 vom Kindergärtnerinnen-Seminar Brig mit Projektleiter Kurt Schnidrig durchgeführt wurde, der als nationaler Projektleiter im Jahr 1995 auch die erste Schweizer Erzählnacht ins Leben rief. Heute gilt die Schweizer Erzählnacht als das erfolgreichste Leseförderungsprojekt. Die 23. Austragung steht unter dem Patronat von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf. Sie wird organisiert und betreut vom SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und mit UNICEF Schweiz.



**Schweizer Erzählnacht.** Sie werden ein eigenes Bilderbuch präsentieren und daraus erzählen: Die Oberwalliser Absolventinnen der Fachmittelschule Siders, Carole Steiner, Melanie Karlen, Cassandra Fantoli und Laetitia Schmid.

FOTO ZVG

#### Element Feuer

Alle Veranstaltungen setzen jeweils ein gemeinsames Motto individuell um. Dieses Jahr lautet es: «Feuer und Flamme – Tout feu, tout flamme – Fuoco e fiamme: quando tutto è possibile – Fieu e flomma». Das Motto regt nicht nur an, sich mit dem Element Feuer auseinanderzusetzen, sondern thematisiert auch seine Eigenschaften oder vielmehr seinen Symbolgehalt. Das Spiel mit dem Feuer, die bestandene Feuerprobe, der Feuerdrache, der Hexentanz rund ums Feuer oder die Freunde, die für einen durchs Feuer gehen und die Hand ins Feuer legen: «Feuer und Flamme», das Motto der diesjährigen Erzählnacht, öffnet einen weiten Raum für Ge-

schichten, die von heller Begeisterung, brennenden Leidenschaften, treuen Gefährten und aufregenden Abenteuern erzählen. Auch Sachgeschichten zum Element Feuer werden nicht zu kurz kommen. Denn die Kunst, Feuer zu erzeugen, zu beherrschen und zu nutzen, hat wesentlich zur Entwicklung des Menschen und unserer Zivilisation beigetragen.

#### Acht Gemeinden

Im deutschsprachigen Wallis beteiligen sich acht Gemeinden an der Schweizer Erzählnacht. In Bitsch und Eischoll inszenieren jeweils die 3. und 4. Klassen die Schweizer Erzählnacht. In Leuk-Stadt präsentieren und erzählen junge Frauen der Fach-

mittelschule Siders aus einem eigens hergestellten Bilderbuch fantasievolle Geschichten vom Feuerdrachen. Selbst erfundene Geschichten in Form eines Puppentheaters sind in Niedergesteln angesagt. Rollen- und Märchenspiele rund ums Feuer stehen in Siders auf dem Programm. In Sitten geht ein Showabend der 1. und 2. Oberstufe über die Bühne mit ausgewählten oder selbst verfassten Texten zum Thema der Schweizer Erzählnacht, umrahmt von musikalischen, szenischen und tänzerischen Einlagen. Die Bibliothek von Steg wartet mit Geschichten und Aktivitäten auf. In Turtmann ist Jung und Alt von 7 bis 99 Jahren ab 20.00 Uhr in den Gemeindesaal geladen. | **wb**

#### PARTEIENFORUM

## Werkplatz Wallis vor entscheidender Weichenstellung

Die Experten – in- und ausländische – sind sich einig, dass gegenwärtig der Finanzplatz Schweiz unter einem gewaltigen internationalen Druck steht. Sie sind sich ebenso einig, dass der Werkplatz Schweiz einem gnadenlosen internationalen Wettbewerb ausgesetzt ist. Die Wettbewerbsbedingungen werden sich dabei noch verschärfen, sollte sich die Stärke des Franken nicht mittelfristig abschwächen. So war es nicht überraschend, dass die Lonza AG bereits vor längerer Zeit Massnahmen getroffen hat, um den Standort Visp zu stärken. Diese Massnahmen wurden von der Belegschaft mit Verständnis mitgetragen. Seit Monaten sind nun Gerüchte über weitere Restrukturierungsmassnahmen im Umlauf, die einen massiven Personalabbau beinhalten. Sogar Übernahmegerüchte werden herumgeboten. Aus diesem Grunde sind die Belegschaft, die Behörden und die breite Öffentlichkeit äusserst beunruhigt. Die CSPO verlangt vom Verwaltungsrat der Lonza AG: – dass die hohe Sachkompetenz, die langjährige Treue

und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterschaft in alle Überlegungen einbezogen werden

- dass Massnahmen nicht aufgrund von kurzfristigem Gewinnstreben getroffen werden. Die CSPO verlangt vom Walliser Staatsrat:
- dass er mit Blick auf die internationalen Wettbewerbsbedingungen proaktiv einen Massnahmenplan erarbeitet, der erlaubt, dem Werkplatz Wallis positive Entwicklungsperspektiven zu garantieren
- dass er alle gesetzlichen Möglichkeiten ausschöpft, um die Arbeitsplätze der Lonza AG in Visp kurz- und langfristig zu erhalten
- dass er unter Berücksichtigung der Entscheide der Unternehmensleitung der Lonza AG weitere unterstützende Massnahmen vonseiten des Kantons beschliesst. Die CSPO sichert der Belegschaft der Lonza AG ihre Solidarität zu und wird ihrerseits die von der Walliser Regierung vorgeschlagenen Entscheide im Interesse des Werkplatzes Visp und des Werkplatzes Wallis voll unterstützen.

CSPO

#### PARTEIENFORUM

## Entscheide so nicht hinnehmen!

Die SP Visp-Eyholz nimmt mit Bestürzung und grosser Besorgnis Kenntnis von den Entscheiden des Lonza-Verwaltungsrats und der Lonza-Direktion. Die SP Visp-Eyholz unterstützt die Arbeitnehmenden und ihre Gewerkschaften im Kampf um die Arbeitsplätze. Die Entscheide der Lonza können so nicht hingenommen werden. Die SP verlangt, dass die Entlassungen auf ein Minimum herabgesetzt wer-

den. Dies kann geschehen, indem die Umsetzung der Massnahmen zeitlich gestreckt wird. Auch muss die Lonza den Gewerkschaften genügend Zeit geben, Alternativen aufzuzeigen, um anderweitig statt durch Stellenabbau Kosten einzusparen. Und für die unumgänglich zu Entlassenden ist ein Sozialplan zu erarbeiten und abzuschliessen, der diesen Namen auch verdient. **SP Visp-Eyholz**

#### HEUTE IM OBERWALLIS

Freitag, 2. November

**BRIG-GLIS | 15.00–21.00,** Herbstdegustation bei Hirschier Weine 20.00, Theater «Baumeister Solness» im Kollegium, Theatersaal 21.00, La Discoteca Latina in der Riverbar  
**VISP | 20.30,** Croma Vox im Jazz Chälli

#### BEERDIGUNGEN

**ST. GERMAN |** Nach kurzer Krankheit verstarb im Alter von 60 Jahren Maria Asella Leiggener. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**SAAS-FEE |** Therese Supersaxo verstarb im Alter von 87 Jahren. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Freitag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Saas-Fee statt.

**OBERWALD |** Im hohen Alter von 95 Jahren verstarb Fridolin Hirschier-Stöckli. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Samstag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Oberwald statt.

Kultur | Nach christlicher Tradition begingen die katholischen Kantone am 1. November den Feiertag Allerheiligen

# Allerheiligen in frommer Tradition

**GLIS | Stellvertretend für das Gedenken der Verstorbenen am Hochfest von Allerheiligen steht das Bild vom Friedhof Glis.**

Im Laufe der Zeit ist das Hochfest Allerheiligen auch zum Gedenktag der Verstorbenen geworden. So fällt in den meisten katholischen Pfarreien das Fest Allerheiligen mit Allerseelen zusammen, das am 2. November im Kirchenkalender steht. Wo die Gräbersegnung nicht bereits am Nachmittag von Allerheiligen stattgefunden hat, findet sie an Allerseelen statt, wie dies noch heute in verschiedenen Pfarreien geschieht.

Die Geschichte lehrt uns, dass das Fest Allerheiligen aus einer gewissen Not entstanden ist, da die Tage im Kreislauf eines Jahres nicht mehr reichten, um jedem Heiligen einen Tag zuzuweisen. So sei das Fest Allerheiligen geschaffen worden, ein Kompromiss, mit dem sich die Kirche bei steigender Zahl von Heiligen längst abgefunden hat. Um das Jahr 700 soll Papst Gregor III. eine Kapelle allen Heiligen geweiht und für die Stadt Rom den Feiertag auf den 1. November festgelegt haben. In der Folge hat dann Papst Gregor IV. im Jahr 835 Allerheiligen



Friedhof Glis. Eine grosse Gemeinschaft gedachte gestern am Hochfest von Allerheiligen der Verstorbenen.

FOTO WB

für die gesamte Westkirche festgelegt. Seit Ende des 10. Jahrhunderts hat sich ausgehend von der Benediktinerab-

tei Cluny das Verständnis für Allerseelen am 2. November als Gedenktag der Verstorbenen verbreitet.

Der frommen Tradition folgend, gedachten die Gläubigen in der Pfarrkirche Glis der Verstorbenen, die während des Jah-

res im Friedhof Glis beigesetzt wurden. Angeführt von der Pfarregeistlichkeit versammelten sich nach der Andacht die

grosse Gemeinschaft auf dem Friedhof, während die Musikgesellschaft «Glishorn» die Gedenkfeier begleitete. **gtg**

Rock | 20 Jahre «allpot futsch»

## Musikalische Erfolgsstory



«allpot futsch». Seit 20 Jahren in der gleichen Zusammensetzung auf der Bühne, von links: Ulysse Tscherrig, Voc/Guit, Daniel Bumann, Voc/Guit, Thomas Lochmatter, Drums, und Daniel Schmid, Voc/Bass.

FOTO ZVG

**NATERS | Am Samstag, 3. November, geht im Moshpit in Naters die Post ab. «allpot futsch» feiert Jubiläum. Und das wie gewohnt ausschweifend.**

Am 3. November 1992 betreten die vier Natischer Daniel Bumann, Thomas Lochmatter, Daniel Schmid und Ulysse Tscherrig zum ersten Mal ihren Übungsraum im Untergeschoss der Schreinerei Lochmatter in Naters. «allpot futsch» war geboren.

Auf den Tag genau 20 Jahre – oder 7306 Tage – später rocken die Natischer immer noch in derselben Bandzusammensetzung die Bühnen der Schweiz. Am 3. November steigt die grosse Geburtstagsparty der Band im Kultclub Moshpit in Naters.

**CD-Taufe und Geburtstagsparty**

Unter den unzähligen «allpot futsch»-Auftritten der vergangenen zwei Dekaden finden sich auch solche Leckerbissen wie das Open Air Gampel (nicht weniger als dreimal trat «allpot futsch» am heimischen Grossanlass auf), das Greenfield Festival, die Zürcher Konzerthallen Volkshaus und Abart und viele mehr. Sechs Studioalben hat die Punkband in dieser Zeit aufgenommen und unters Volk gebracht.

Das bislang letzte Album «You never know, until you go» war auf der Band-Website gratis als Download erhältlich. Genau so hält es die Band auch mit der Jubiläumsscheibe, die kurz und knapp «20» heisst und zwölf Songs umfasst. Es ist das abwechslungsreichste Album, das «allpot futsch» in den vergangenen 20 Bandjahren heraus-

gebracht hat. Punk, Metal, Irish und sogar ein bisschen Reggae – von allem ist etwas dabei. Abwechslungsreich, hart, schnell und wie immer nicht ohne ein schelmisches Augenzwinkern. Getauft wird das Album ebenfalls am 3. November im Moshpit.

**20 Jahre Bandgeschichte im Rückblick**

Die Geburtstags-Party am 3. November im Moshpit wird es in sich haben. Nach einem Apéro für befreundete Bands, langjährige Unterstützer und Freunde geht es los mit einem musikalischen, teils auch visuellen, Rückblick auf die vergangenen 20 Bandjahre. Ab 20.00 Uhr sind dann die Türen für alle geöffnet. «allpot futsch» feiert auf der Bühne mit alten und neuen Hits. Und natürlich wird auch das brandneue Material des Jubiläumsalbums gerockt. | **wb**

ANZEIGE

**IHRE GRÖSSTE CHANCE, 1 MILLION ZU GEWINNEN!**

**14x 1 MILLION CASH ZU GEWINNEN**

**Le Million 2012**

100'000  
200'000  
500'000  
1'000'000

1 Mio SwissAward  
1 Mio SwissAward

75 ans  
Loterie Romande  
www.loro.ch

Le Matin



**FC Agarn**

**Täuschender Frieden**

Der FC Agarn gilt als einer der besseren Aufsteiger in die 3. Liga. Doch der «Friede» täuscht, wie wir heute wissen. Zuletzt trugen wenige immer mehr Unruhe ins Team rein. Die Konsequenz: Trainer Iwan Marty (Bild) und Coach Arnold Marty wollen nicht mehr. | **Seite 23**

**FC Sitten | Pierre-André Schürmann liess sich auf eine vertragliche Gratwanderung ein**

**Geschichte oder Randnotiz?**

**Er wolle hier durchaus Geschichte schreiben, so der neue FC-Sitten-Trainer Pierre-André Schürmann bei seinem Amtsantritt. Doch, erhält er überhaupt die Zeit dazu?**

HANS-PETER BERCHTOLD

Er könne sich gar nicht mehr erinnern, wann genau ihn Christian Constantin kontaktiert habe, hält Schürmann mit einem schelmischen Lächeln fest. Allein seine Präsentation vor den Medien hatte mehr Unterhaltungswert als alle Statements seines Vorgängers Michel Decastel während dessen 57-tägiger Amtszeit.

**«Ich habe einen Monat Zeit, um mich zu beweisen»**

Pierre-André Schürmann

Ob sich indes der längjährige Nachwuchs-Verbandstrainer auf ein längeres Zusammenspiel mit seinen Akteuren und den Medien einstellen kann, bleibt zumindest fraglich. Denn Schürmann liess sich beim FC Sitten auf einen vertraglichen Deal ein, der 30 Tage dauert. Oder fünf Spiele mit dem Handicap, dass gleich vier davon auswärts ausgetragen werden. St. Gallen (a), Servette (a), dann das Cupspiel beim 2.-Liga-Inter-Verein Hergiswil, GC(h) und das letzte Vorrundenspiel bei YB – Schürmanns vorläufige Amtszeit hätte vom Programm her kaum heikler ausfallen können. Zumal sich sein neues Team zuletzt auswärts taktisch derart ängstlich präsentierte wie das Kaninchen vor der

Schlange. Der 52-jährige Walliser, sichtlich stolz ob seines Engagements in der Heimat, gibt sich kämpferisch. Er wolle keine Übergangslösung sein, sondern hier auch im Frühjahr arbeiten. Dass er dazu Resultate benötigt, und zwar schnell, das ist ihm bewusst. «Ich habe einen Monat Zeit, um mich zu beweisen.»

**Mit Constantin in den Junioren gespielt**

Er wisse, auf was er sich einlasse, auch betreffend dem fordernden Präsidenten. «Ich kenne Constantin nun schon seit vielen Jahren, wir haben in der Vergangenheit oft eingehend

über den Klub und das Team diskutiert. Stellen Sie sich vor, ich habe mit ihm sogar damals bei den Junioren zusammen gespielt.»

Was ihm jedoch kaum helfen wird, wenn er bei seinen Meisterschafts-Premieren in St. Gallen und bei Servette verlieren sollte. Bange ist Schürmann vor dieser kurzzeitigen «Herkules-Aufgabe» keineswegs. «Ich bin darauf fokussiert, mit meiner neuen Mannschaft in St. Gallen zu bestehen.» Er habe konkrete Vorstellungen im Kopf, wie er dies umsetzen will. Die zwei ersten Trainings mit dem Teams haben Schürmann schon Erkenntnisse geliefert,

ausgetauscht hat er sich dabei auch intensiv mit dem Trainerstaff. Einzelgespräche mit den Spielern gab es nur wenige. «Dafür ist meine Zeit zu knapp, und das Kader zu gross.» Aber klar, mit einem wie Gennaro Gattuso habe er sich sicher ausgetauscht.

Die Spieler müssten Verantwortung übernehmen, so Schürmann. «Verstecken darf sich keiner.» Zu Umstellungen wird der neue Trainer ohnehin gezwungen, Margairaz ist gegen St. Gallen gesperrt. Es ist damit zu rechnen, dass dies nicht die einzige Änderung bleiben wird. Schürmann weiss, dass innerhalb des Teams sofort etwas

passieren muss, um der zuletzt gebotenen Passivität und Verunsicherung zu entgehen.

Mit ihm ist einer gekommen, der bleiben will. Dafür ist Schürmann sogar das Risiko eines Ein-Monats-Vertrages eingegangen. Die Familie bleibt weiterhin in Lausanne wohnhaft, er selber logiert vorübergehend im präsidialen Hotel in Martigny. In einem Monat, oder nach fünf Spielen, wird feststehen, ob Pierre-André Schürmann beim FC Sitten tatsächlich die Möglichkeit erhält, Geschichte zu schreiben.

Oder ob er zur Randnotiz verkommt. Als kurzzeitiger 28. Trainer in der Ära Constantin.

**NEUER TEAM-MANAGER**

Neben dem neuen Trainer sass bei der Präsentation einer, den eigentlich niemand kannte. Die gleichzeitige Vorstellung mit Pierre-André Schürmann war Zufall, sein Engagement stand schon vor einiger Zeit fest: Der FC Sitten stellte mit **Marco Rigoni** einen neuen Team-Manager an. Der Tessiner mit Bündner Wurzeln übte diese Funktion in den letzten zwei Jahren beim FC Lugano in der Challenge League aus, zuvor war er im Teilpensum für Swiss Hockey zuständig. Marco Rigoni ist beim FC Sitten ab sofort für die Logistik und Organisation betreffend der ersten Mannschaft zuständig, als rechte Hand des sportlichen Leiters Marco Gennaro.



**Neue Köpfe.** Der neue Team-Manager Marco Rigoni (links) und Pierre-André Schürmann, «verstecken darf sich keiner».

FOTO WB

**Formel 1 | Der Ex-Weltmeister und sein bitteres Karriere-Ende**

**Schumacher und der triste Abgang**



**Michael Schumacher muss sich eines bitteren Endes seiner grandiosen Karriere gewahr werden. Die Mischung aus Pech, Pannen, eigenen Fehlern und dem nicht mehr konkurrenzfähigen Auto wird den Rekordweltmeister zu einem der grossen Verlierer der Saison 2012 machen.**

Einen Drei-Stufen-Plan hatten sie bei Mercedes aufgestellt, als auf die Saison 2010 hin das Comeback von Michael Schumacher nach drei Jahren Abwesenheit offiziell bestätigt worden war. Der siebenmalige Champion und sein neuer Arbeitgeber, der sich nach 55 Jahren für den Schritt zurück in die Eigenständigkeit entschieden hatte, machten sich auf, um (noch einmal) die Formel 1 zu erobern. Ein weiterer Titel sollte es wer-

den für den seit vielen Jahren in der Romandie beheimateten Rheinländer. Gemeinsam wollten sie, dem Markenzeichen des Autobauers folgend, nach den Sternen greifen.

**Erfolge sind nicht planbar**

Der zurücktretende Schumacher und Mercedes sind aufs Bitterste eines Besseren belehrt worden. Erfolge sind nicht planbar – schon gar nicht in der von Hightech geprägten Welt der Formel 1. Der Anspruch vermochte mit der Realität nie Schritt zu halten. Schumacher hat sich darauf einzustellen, in gut drei Wochen auf eine Art abtreten zu müssen, die er sich selbst in den schlimmsten Alpträumen nicht hätte ausmalen können. Er, der diesem Sport während vielen Jahren ein Gesicht gegeben und die Formel 1 geprägt hat wie kaum ein an-

derer, hätte einen besseren Abgang verdient gehabt. Faktoren gibt es einige, die Schumacher in der Summe das fatale Ende bescherten. Zu eigenem Unvermögen und Fehlern seiner Helfer gesellte sich das Pech, das den 43-jährigen regelmässig heimsuchte. In vier Grands Prix liess ihn die Technik im Stich. Beim Saisonauftakt in Australien, als er an dritter Stelle liegend zur Aufgabe gezwungen wurde, und in Ungarn streifte das Getriebe. In Monaco zwang ihn der fehlende Benzindruck zur Aufgabe, in Kanada der blockierte Heckflügel. Zuletzt in Indien fiel er wegen eines Reifenschadens, verursacht durch Jean-Eric Vergne im Toro Rosso, aus den Traktanden und kurz vor dem Ende wegen eines sich abzeichnenden erneuten Problems mit dem Getriebe ganz aus. Für zwei Zwischenfälle trägt Schumacher die alleinige Verantwortung. In Spanien

führte ein unbedachtes Manöver zur Kollision mit Bruno Senna im Williams, in Singapur fuhr er ungebremst ins Heck des Toro Rosso mit Vergne.

**Zwei Unfälle, eine Schlaperei**

Beide Unfälle hatten nicht nur viel Schrott an den involvierten Autos zur Folge. Schumacher wurde für die folgenden Grands Prix mit der Rückversetzung von fünf beziehungsweise zehn Plätzen in der Startaufstellung bestraft, was seine Ausgangslage in Monaco und in Japan schon vor der Anreise arg kompromittiert hatte. In China schliesslich wurde ihm eine Schlaperei der Crew zum Verhängnis. Das beim Boxenstopp nicht richtig festgeschraubte rechte Vorderrad bedeutete das Aus. Jene Fehlleistung war umso ärgerlicher, weil sie Schumacher um die Chance auf Platz 2 und einen Doppel-

erfolg für Mercedes brachte. Teamkollege Nico Rosberg feierte in Schanghai auf überlegene Weise seinen ersten Sieg in der Formel 1. Schanghai figurierte in diesem Jahr als dritte Station im Grand-Prix-Kalender. Die erste Phase der Saison war die Zeit, in der Mercedes darauf hoffen durfte, den Turnaround respektive den Anschluss an die Spitze vollzogen zu haben. Es sollte ein Strohfeuer bleiben, schon Wochen später fand sich die Equipe der Nobelmarke im Mittelfeld wieder, um sich zuletzt sogar der Lächerlichkeit preisgeben zu müssen. Dass sich Mercedes im Kampf um Platz 5 in der Konstrukteurs-Wertung mit dem Team Sauber eines Konkurrenten erwehren muss, der lediglich über die Hälfte des eigenen Budgets verfügt, passt ins Bild des hart auf dem Boden der Wirklichkeit gelandeten selbst ernannten Titelfavoriten. | **Si**

**Abschied.** Michael Schumacher und das Ende der Karriere. FOTO KEYSTONE

## Snowboard-Weltcup in Veysonnaz

Nach Arosa (Snowboardcross und Parallel-Riesenslalom vom 8. bis 10. März 2013) richtet in diesem Winter ein zweiter Schweizer Wintersportort Weltcuprennen für die FIS aus. Am 16. und 17. März findet in Veysonnaz je ein Einzel- und ein Teamwettkampf im Snowboardcross statt. Die Unterwalliser Station hoch über Sitten war bereits 2010 und 2012 Ausrichter von FIS-Rennen. | **SI**

## Skifahrer Sportler des Jahres

Die beiden Skirennfahrer Marcel Hirscher (23) und Marlies Schild (31) sind zu Österreichs Sportlern des Jahres gewählt worden. Der Slalom- und Riesenslalomspezialist Hirscher hatte im Frühjahr das Duell um den Gesamtweltcup gegen Beat Feuz für sich entschieden, Schild gewann zum vierten Mal den Slalom-Weltcup. Bei den Teams entschieden die Skispringer des ÖSV die Wahl für sich. | **SI**

## Bayern-Sieg im Cup: Shaqiri gab Zuspil

Borussia Mönchengladbach ist in den 1/16-Finals im deutschen Cup ausgeschieden. Im einzigen Duell zweier Bundesligisten verlor das Team von Lucien Favre in Düsseldorf 0:1 nach Verlängerung. Bayern München setzte sich gegen den 1. FC Kaiserslautern 4:0 durch. Beim 3:0 (58.) verwertete Pizarro eine Freistossflanke von Xherdan Shaqiri, der im zentralen offensiven Mittelfeld durchspielte.

Juventus Turin kam gegen Bologna in der 10. Runde der Serie A zu einem Sieg in extremis. In der 92. Minute erzielte der Franzose Paul Pogba das entscheidende 2:1. Damit bleibt Juventus Leader mit vier Punkten Vorsprung auf Inter Mailand. | **SI**

### EISHOCKEY NLA

Die SCL Tigers befinden sich nach drei ihrer vier Heimspiele innerhalb einer Woche nicht mehr im Plansoll. Die Langnauer unterlagen den ZSC Lions nach einer 3:2-Führung mit 3:5. Die ZSC Lions gewannen die Partie verdientermassen. Der Zürcher SC dominierte die Partie ganz am Anfang und im Schlussabschnitt wieder. Die Entscheidung fiel in den letzten sechs Minuten. Bis zur 54. Minute stand die Begegnung 3:3 unentschieden. Dann erzielte Jeff Tambellini mit seinem vierten Saisontor das 4:3 für die Zürcher Gäste. Und 24 Sekunden vor Schluss stellte Thibaut Monnet mit einem Schuss ins leere Tor zum 5:3 den Sieg für den ZSC sicher. | **SI**

SCL Tigers - ZSC Lions		3:5 (2:2, 1:1, 0:2)				
1. Genève-Servette	18	13	20	3	63:35	43
2. ZSC Lions	20	10	3	1	59:48	37
3. Fribourg	19	6	6	3	62:52	33
4. Lugano	18	7	1	6	62:56	29
5. Rapperswil-Jona	19	8	2	1	56:69	29
6. Bern	18	8	1	2	53:44	28
7. Zug	17	7	1	3	60:55	26
8. Biel	18	7	2	1	54:59	26
9. Davos	19	5	4	3	70:58	26
10. Kloten Flyers	18	5	3	2	48:54	23
11. SCL Tigers	16	3	1	3	39:60	14
12. Ambri-Piotta	18	3	1	2	38:64	13

## Eishockey | Die NHL-Stars prägen die Schweizer Meisterschaft noch mehr als 2005

# Ein Zetterberg für ein Sackgeld

**Patrick Kane debütierte mit Biel in Zug. Dort kommt Henrik Zetterberg bislang auf 2,2 Skorerpunkte pro Spiel. NHL-Akteure prägen die Schweizer Meisterschaft noch mehr als vor acht Jahren. Eine Zwischenbilanz nach einem Monat Lockout.**

Eine Szene am Dienstagabend in Zug verdeutlichte die Unterschiede. Der Zuger Timo Helbling, immerhin Schweizer Internationaler mit 62 Länderspielen und zwei WM-Teilnahmen, produzierte eine der dümmlichsten Zweiminutenstrafen der ganzen Saison, indem er den Puck aus der eigenen Abwehrzone hinaus ins Fangnetz hinter dem Bieler Tor spedierte. Aber wer über einen Henrik Zetterberg in seinen Reihen verfügt, der darf sich das erlauben. Der 32-jährige Schwede erzielte 25 Sekunden später in Unterzahl mit einer schier unglaublichen Einzelleistung das 4:3, nachdem Biel sieben Minuten vorher noch 3:1 geführt hatte. Die NHL-Stars dominieren in der Schweiz noch mehr als vor acht Jahren, weil seither viel strenger gepfiffen wird. Der Schweizer Durchschnitt findet gegen Superkötter wie Zetterberg keine Mittel mehr.

### Lockout noch lange?

Immer mehr zeichnet sich ab, dass der Lockout in der NHL wie vor acht Jahren noch lange andauern kann. Heute Freitag wird die NHL die «Winter Classic» absagen, das jährliche Open-Air-Spiel an Neujahr, das grösste alljährliche PR-Spektakel der Liga. Die Hoffnung auf baldige NHL-Spiele ist nicht mehr gross.

Wegen der aktuellen Tristesse in der NHL suchen immer mehr Akteure Spielgelegenheiten in Europa – und am liebsten in der Schweiz, denn nirgends sonst ist die Lebensqualität so hoch wie bei uns und dazu die Liga gut genug. Derzeit werden

nebst vielen anderen Dustin Brown, Bobby Ryan und sogar die Goalie-Legende Martin Brodeur für ein Engagement in Europa angeboten.

### Die «Sieger»

Und in der Schweiz zeichnet sich langsam ab, wer bei diesem NHL-Lockout auf der Sieger- und wer auf der Verliererseite steht. Der HC Davos stand mit Joe Thornton und Rick Nash von Anfang an auf der sicheren Seite. Chris McSorley verfügt immer über eine feine Nase, wenn es darum geht, was gut für seinen Genève-Servette Hockey Club ist. Vier seiner Neuzuzüge etablierten sich unter den ersten zehn der Skorerliste, darunter auch Logan Couture, die Lockout-Verstärkung von den San Jose Sharks. Dem EV Zug gelang mit Zetterberg der grosse Coup, allerdings würden die Innerschweizer Probleme bekommen, wenn in Übersee doch noch eine Einigung erzielt wird: Zug würde auf einen Schlag drei seiner besten vier Skorer verlieren (Brunner, Diaz, Zetterberg).

Am andern Ende des Spektrums stehen jene Klubs, die auch in der Tabelle ganz hinten stehen: Ambri-Piotta und Langnau. Ambri verschleuderte mit Max Pacioretty, der fünf Spiele bestritt, nur einen Skorerpunkt verbuchte und längst wieder abgereist ist, eine von acht Ausländerlizenzen. Und die SCL Tigers ereiferten sich über den Lockout und jammernd darüber, dass die Meisterschaft verfälscht würde. Sie würden auf jeden Fall bei diesem Treiben nicht mitmachen. 24 Stunden nach dieser Aussage verpflichtete Ruedi Zesiger bis Ende November Tyler Ennis und Jared Spurgeon, die bislang zusammen sechs Skorerpunkte sammelten. Ennis spielte am Dienstag gegen Rapperswil-Jona zum dritten Mal und verletzte sich dabei erstmals nicht. Ennis und Spurgeon sind vorerst bis Ende November finanziert. Werden sie nicht weiterver-

pflichtet, steht Langnau mit bloss noch drei Ausländern da (weil auch Goalie Hübl das Ementale wohl verlassen wird, nachdem Thomas Bäumle wieder gesund ist), verfügt aber bis Ende Saison nur noch über zwei freie Ausländerlizenzen.

Jene Klubs, die zuwarten, könnten zu den grossen Gewinnern werden. Denn für das Geld, das Ennis und Spurgeon kosteten, können mittlerweile grosse Namen verpflichtet werden – weil wegen der beschränkten Anzahl Ausländerlizenzen (8) die Nachfrage in der Schweiz klar geringer ist als das Angebot an NHL-Akteuren, die sich auf der Suche nach einem Kaderplatz befinden.

## «Das Gehalt von Kane ist nicht viel mehr als das, was unsere übrigen Ausländer erhalten»

Biels Vizepräsidentin  
Stéphanie Mérrillat

Das beweisen die letzten Verpflichtungen. Henrik Zetterberg erkundigte sich bei Damien Brunner persönlich, ob nicht auch er nach Zug kommen könne. Brunner und Zetterberg lernten sich im Herbst kennen. Als der Schweizer Goalgetter seinen Umzug nach Detroit vorbereitete, logierte er während vier Tagen bei der Familie Zetterberg. In Zug übernahmen nun externe Geldgeber einen Teil der Versicherungssumme. Zetterberg erhält in Zug Kost und Logis und einen Lohn, der eher einem Sackgeld entspricht.

Ähnlich tönt es beim EHC Biel, der nach Tyler Seguin mit Patrick Kane bereits einen zweiten Jungstar und Stanley-Cup-Sieger engagierte. Diese Stars seien nicht sehr teuer, versichert Stéphanie Mérrillat, die



Dominant. Zug-Star Henrik Zetterberg.

FOTO KEYSTONE

Vizepräsidentin des EHC Biel: «Das Gehalt, das der Agent von Patrick Kane vorschlug und eine Beteiligung an der Versicherungssumme beinhaltet, ist nicht viel mehr als das, was unsere übrigen Ausländer auch erhalten.» Das Engagement von Patrick Kane wird in Biel von den Verwaltungsräten ausserhalb der Rechnung finanziert.

Es darf erwartet werden, dass auch die ZSC Lions und der HC Fribourg-Gottéron, die bislang als einzige keine NHL-Verstärkung engagiert haben, während der Nationalmannschaftspause (nächste Woche) zuschlagen werden. Die ZSC Lions befinden sich seit der Trennung von Gilbert Brulé auf der Suche, die Zürcher traten am Donnerstag in Langnau zum fünften

Mal hintereinander mit weniger als vier Ausländern an. Und auch in Freiburg ist ein Lockout-Spieler kein Tabuthema mehr, seit sich Greg Mauldin an der Schulter und Pavel Rosa am Knöchel verletzt haben. Trainer Hans Kossmann sondiert den Markt gleich selber: «Ich stehe mit mehreren Spieleragenten in Kontakt.» Patrick Kane ist auch Gottéron angeboten worden, aber «die Bedingungen stimmten für uns nicht», so Kossmann. Aber Kossmann erhält von seinem Präsidenten Laurent Haymoz grünes Licht, wenn sich eine günstige Gelegenheit bietet. Haymoz: «Denn gewisse NHL-Spieler, wie beispielsweise Couture in Genf, machen ganz einfach den Unterschied aus.» **Rolf Bichsel, SI**

## Formel 1 | Nico Hülkenberg ersetzt bei Sauber Pérez

# Der vierte Deutsche

**Vier Tage vor dem Grand Prix in Abu Dhabi (VAE) gab Sauber den ersten Fahrer für die kommende Saison bekannt. Dieser heisst wie erwartet Nico Hülkenberg, der derzeit noch bei Force India unter Vertrag steht.**

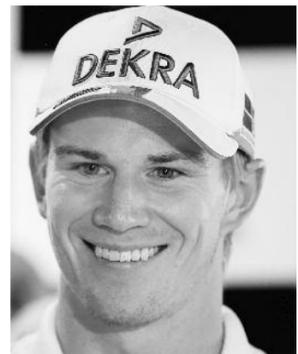
Der 25-jährige Deutsche soll bei den Hinwilern jene Lücke schliessen, die der Mexikaner Sergio Pérez mit seinem Wechsel zu McLaren-Mercedes hinterlässt.

«Wir beobachten Nico schon seit einiger Zeit. Seine Leistungen sind überzeugend. Ich bin sicher, dass er sehr gut zu Sauber passt», sagte Teamchefin Monisha Kaltenborn. Hülkenberg will bei Sauber in die Fussstapfen früherer junger Fahrer treten und mit «aussergewöhnlichen Leistungen» aufwarten. «Das Team ist gut ausgestattet und sehr konkurrenzfähig. Es macht derzeit eine sehr

positive Entwicklung durch», liess der Rheinländer verlauten. Vor dem drittletzten Saisonrennen am Sonntag in Abu Dhabi (VAE) ist Hülkenberg mit 49 Punkten im 12. Rang der WM-Wertung klassiert – unmittelbar hinter den aktuellen Sauber-Fahrern Sergio Pérez und Kamui Kobayashi.

### «Überzeugend»

2009 gewann Hülkenberg den Titel in der GP2-Serie und empfahl sich so für höhere Aufgaben in der Formel 1. Ein Jahr später stand er bei Williams unter Vertrag und eroberte im zweitletzten Saisonrennen in São Paulo überraschend die Poleposition. Dennoch wurde er vom britischen Traditionrennstall (aus wirtschaftlichen Gründen) nicht weiterbeschäftigt. Nach einer Saison als Ersatzfahrer bei Force India-Mercedes stieg er beim indischen Rennstall auf dieses Jahr hin zum Stammfahrer auf und



GP2-Sieger. Nico Hülkenberg.

FOTO KEYSTONE

überzeugte mit konstant guten Leistungen. Als bestes Rennergebnis steht für ihn der 4. Platz Anfang September in Francorchamps (Be) zu Buche.

Nach Heinz-Harald Frentzen, Nick Heidfeld und Sebastian Vettel ist Hülkenberg bereits der vierte Deutsche, der für Sauber in der Formel 1 fahren wird. | **SI**

## Tennis | Murray und Del Potro ausgeschieden

# Favoritensterben

**Nach Novak Djokovic sind auch Andy Murray und Juan Martin Del Potro am Masters-1000-Turnier in Paris frühzeitig gescheitert.**

Gegen den 21-jährigen Qualifikanten Janowicz (ATP 69) bot sich Murray im zweiten Satz beim Stand von 5:4 und eigenem Aufschlag ein Matchball, den er aber nicht zu verwerten vermochte.

Der 2,03 m grosse Pole, der das Jahr als Nummer 221 des Rankings begonnen und in Wimbledon die 3. Runde erreicht hatte, kämpfte sich in die Partie zurück, schaffte im Tiebreak den Satzausgleich und kam nach 2:25 Stunden zum grössten Sieg in seiner Karriere. Insgesamt gelangen Janowicz 22 Asse, einzelne seiner Aufschläge erreichten eine Geschwindigkeit von mehr als 230 km/h. Murray verlor damit zum dritten Mal in Folge eine Partie, in der er Matchbälle

vergeben hatte. Im Halbfinal von Tokio hatte er gegen Milos Raonic (Ka) zwei Chancen zum Gewinn der Partie ausgelassen, im Final von Schanghai unterlag der US-Open-Sieger im Final nach fünf vergebenen Matchbällen Novak Djokovic. Murrays Bezwinger Janowicz trifft nun in den Viertelfinals auf den Serben Janko Tipsarevic, der sich dank dem Einzug in die Runde der letzten acht ebenso wie Jo-Wilfried Tsonga (Fr), der sich gegen Nicolas Almagro (Sp) zweimal im Tiebreak durchsetzte, das Ticket für die ATP-Finals gesichert hat.

### Wawrinka vor dem Aus

Ebenfalls bereits gescheitert ist Juan Martin Del Potro gegen Michael Llodra, 4:6, 3:6. Stan Wawrinka lag bei Redaktionsschluss gegen David Ferrer mit 2:3 im zweiten Satz zurück. Den ersten Satz hatte Wawrinka mit 2:6 verloren. | **SI**

## TELEGRAMM

**Visp - Olten 2:6 (0:1, 1:4, 1:1)**  
Litternahalle. – 3378 Zuschauer. – Sr. Mollard, Blatter/Schmid. – Tore: 3. Tschuor (Truttmann, Pargätzi/Ausschluss Schmuckli) 0:1. 23. Marcon 0:2. 30. Forget (Eicher) 1:2. 31. Truttmann (Fretter) 1:3. 34. Hirt (Annen, Meister) 1:4. 40. (39:39) Meister (Schild) 1:5. 44. Altorfer (Pittis, Triulzi) 2:5. 54. Schwarzenbach (Schild) 2:6. – Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Visp. 5-mal 2 Minuten gegen Olten.

**Visp:** Schoder (40. Zerzuben); Eicher, Heldstab; Schmuckli, Anthamatten; Rüegg, Heynen; S. Keller; Furrer, Forget, Brem; Triulzi, Brunold, Dolana; Kuonen, Pittis, Altorfer; Joss, Reymondin, Donati.

**Olten:** Tobler; Ganz, Parati; Marolf, Meister; Aeschlimann, Pargätzi; Studer; Fretter, Sertich, Truttmann; Hirt, Tschuor, Wüst; Schild, Marcon, Schwarzenbach; Wüthrich, Annen, Grassi.

**Bemerkungen:** Visp ohne Mettler, Keller, Tremblay (alle verletzt), Schüpbach (krank), Witschard und Zeiter (beide nicht im Aufgebot). Dafür erstmals mit Verteidiger Florian Schmuckli (U20-Internationaler des EV Zug). Olten ohne Haldimann, Krebs und Schnyder (alle verletzt). 9. Kicktor Olten annulliert. 34. Time-out Visp. Best player: Meister und Forget.



## Anspielzeit

Siders - Lausanne: Fr., 20.00 Uhr.

## Gegner

Nach dem Abgang von John van Boxmeer gab es unter dem nachrückenden Gerd Zehnhäusern nur Siege. Lausanne ist im Aufwind.

Letzte Resultate: GCK (a) 4:3. La Chaux-de-Fonds (h) 5:1. Topskorer: Setzinger 28 (7/21). Bürki 19 (11/8).

## Team Report

Vier Siege in den letzten fünf Runden, Siders ist bis auf 3 Punkte an einen Playoff-Platz herangerückt. Das Team hat defensiv Fortschritte erzielt. Letzte Resultate: Thurgau (a) 5:3. Basel (h) 2:1. Topskorer: Cormier 10 (3/7). Williams 9 (5/4). Wiedmer 9 (2/7).

## Medical Report

Cormier fällt aus, ebenso Furrer, Orellana und Baruchet. Wiedmer fehlte beim gestrigen Training krankheitshalber.

## Klubstory

Wie lange bleibt Derek Cormier mit seiner Schulterverletzung fern vom Eis? «Zwischen einer Woche und einem Monat ist alles möglich», so Trainer Kim Collins. Die Drähte liefen auch gestern heiss, um einen Ersatz-Ausländer zu verpflichten. «In dieser Woche gibts kaum eine Möglichkeit», so Collins. Dann kommt die zehntägige Natipause, und damit vielleicht eine neue Lösung.

## WB-Thermometer

Das wird schwierig. Zu schwierig?

Bearbeitung: bhp

## NLB, 20. Runde

20.00 Ajoie - Thurgau  
20.00 Basel - Red Ice  
20.00 La Chaux-de-Fonds - Olten  
20.00 Langenthal - GCK Lions  
20.00 Siders - Lausanne

1. Olten	17	14	11	1	82:41	45
2. Ajoie	17	9	3	1	55:49	34
3. La Chaux-de-Fonds	18	10	1	2	77:64	34
4. Lausanne	18	10	1	0	77:64	32
5. Langenthal	17	8	2	2	54:41	30
6. Red Ice Martigny-V.	16	8	1	3	57:55	29
7. Visp	19	7	2	3	72:72	28
8. Basel	17	5	1	1	49:52	18
9. Siders	17	4	1	1	40:69	15
10. GCK Lions	17	4	0	0	42:69	12
11. Thurgau	17	1	2	1	44:76	8

## EHC Visp | Der Vergleich mit dem Leader, und die Suche nach der defensiven Stabilität

## Die Spitze ist weit weg

**Trotz eines teaminternen Umbruchs ist der EHC Visp zur Saison angetreten, mithin eine Spitzenmannschaft zu sein. Der Vergleich mit Leader Olten fiel diesbezüglich ziemlich ernüchternd aus.**

HANS-PETER BERCHTOLD

Die Nachwuchs-Verteidiger reichen sich derzeit beim EHC Visp die Türklinke. Weil Silvan Anthamatten lange verletzt war, jetzt hat es Marco Schüpbach zum zweiten Mal erwischt. Er fehlt derzeit wegen einer Viruserkrankung. Mettler ist schon länger fern vom Eis, Lütthi war diesmal nicht dabei. Somit setzt es hinten immer wieder Umstellungen ab.

Stefan Keller (EHC Thun) kann sich weiterhin im rotweissen Dress bewähren, und gegen Olten war erstmals Florian Schmuckli dabei, der U20-Internationaler des EV Zug. Er benötigte gerade mal 52 Sekunden, bis er sich seine erste Strafe abgeholt hatte. Die prompt zum 0:1 führte.

Generell erhielt Visp auch gegen den Spitzenreiter in der Entstehung «leichte» Gegentore. Zweimal war die gesamte Abwehr schachmatt gesetzt, einmal übernahm dies Maicon gleich im Alleingang. Die defensive Verunsicherung beginnt im Abwehrdrittel, von hier aus fällt auch der öffnende Pass in die neutrale Zone unsäglich schwer. «Hinten waren wir ungenügend», so Trainer Michel Zeiter. Und auch einer wie Beat Heldstab muss zugestehen, «dass uns die defensive Stabilität fehlt».

## Keht Wiedmer zurück?

72 Gegentore in 19 Spielen liefern den Beleg dazu, defensiv steht statistisch derzeit nur Schlusslicht Thurgau schlechter da. Mit dem Einwand, dass Visp zwei Spiele mehr als der Grossmeister der Liga ausgetragen hat. «Wir haben Olten bei deren Konten zu viele Überzahlsituationen zugestanden», so Heldstab. Situationen, wie es sie generell in dieser Saison (zu) oft gab.

Eine Abhilfe könnte hier die Rückkehr von Sandro Wiedmer schaffen, die bereits zur Natipause während der nächsten Woche möglich scheint. Die Bestrebungen gehen dahin, dass sein Vertrag beim A-Ligisten Fribourg-Gottéron aufgelöst wird, denjenigen mit seinem Berater Gerald Métroz hat er bereits gekündigt. In Fribourg erhielt der Verteidiger keine Chance, und Trainer Hans Kossmann scheint nicht abgeneigt zu sein, den 24-Jährigen ziehen zu lassen.

In dem Fall wäre Wiedmers B-Lizenz-Aufenthalt beim HC Siders beendet. Visp ist bemüht, mit den Verantwortlichen von Fribourg-Gottéron eine Lösung zu finden und Wiedmer einen neuen Vertrag zu unterbreiten. Seitens der Klubführung hält man sich diesbezüglich noch bedeckt, auch

wenn EHC-Präsident Viktor Borter zugeben muss, dass die «Akte Wiedmer» auf gutem Weg sei. «Was indes zählt, sind alleine Unterschriften unter einem Vertrag.»

Zurück zur Gegenwart: Visp hielt im Vergleich mit dem derzeit besten NLB-Team Olten nicht stand, weil es zum einen defensiv vielfach überfordert war. Doch auch vor dem gegnerischen Tor verpasste man praktisch alle wichtigen Momente. Nach dem bereits resignierenden 1:5 nach zwei Dritteln wirbelte Trainer Michel Zeiter seine Linien durcheinander, selbst die zweite Formation blieb davon nicht verschont. Triulzi stürmte im Schlussspiel mit Pittis und Altorfer, Kuonen rückte an die Seite von Brunold und Dolana. Und Zerzuben nahm im Tor

den Platz von Schoder ein. Alles Korrekturen zu einem Zeitpunkt, als das Spiel bereits gelaufen war.

## Borter: «Das entschuldigt nicht alles»

Es bleibt die Erkenntnis, dass der EHC Visp sich Anfang November weit, weit weg von der NLB-Tabellenspitze bewegt. Das passt einem wie EHC-VR-Präsident Viktor Borter nicht ganz. «Wir befinden uns im Aufbau einer neuen Mannschaft, doch das entschuldigt nicht alles. Das zweite und dritte Drittel gegen Olten, das war eine grosse Enttäuschung.» Deswegen will er dem einen oder anderen Spieler in den nächsten Tagen «tiefer in die Augen schauen», wie er es nennt.

Trotz der mässigen Zwischenbilanz (Platz 7, mehr Nie-

derlagen als Siege) will der Klubvorstand indes nicht von der Strategie abweichen, die da heisst, den Aufbau eines neuen Teams mit allen Widrigkeiten durchzuziehen. Im Klartext: Trotz einer sportlich eher unbefriedigenden Situation gibt es keine Schnellschüsse. «Der unbestimmte Weg kann auf Dauer der beste sein», so Borter. Auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht.

Personell sieht es so aus, dass Tremblay in der nächsten Woche aus Kanada zurückkehrt. Entsprechend dem medizinischen Befund wird festgelegt, wann er wieder einsatzfähig ist und somit auch, wie lange Pittis noch für den EHC Visp aufläuft. Der hat in seinen drei Spielen hier zwar sieben Assists verbucht, aber noch kein Tor geschossen.



**Präsidentiale Unterstützung.** Gemeindepräsident Niklaus Furger und VR-Präsident Viktor Borter sprachen zusammen mit FIFA-Präsident Sepp Blatter dem Team vor dem Olten-Spiel in der Kabine Mut zu. Genutzt hat es (diesmal) wenig.

FOTO KURT SCHORRER/FOTO-NET

## HC Siders | Präsident Caldelari über den sportlichen Aufschwung und die finanziellen Perspektiven

## «Weil wir nichts zu verlieren haben...»



**Zuversichtlich.** Silvio Caldelari und Siders, die Playoffs sind wieder greifbar. FOTO WB

**Der HC Siders ist auf der Überholspur, die Playoffs sind wieder realistisch geworden. Präsident Silvio Caldelari, was hat sich auf und neben dem Eis verändert?**

**Vier Siege aus den letzten fünf Spielen, hat dieser Erfolg selbst den Präsidenten überrascht?**  
Caldelari: «Nicht unbedingt. Das einzige, was wir von unserem Team vor der Saison verlangten, war Respekt und Arbeit. Beides ist zuletzt gut umgesetzt worden.»

**Die Arbeit von Trainer Kim Collins scheint sich jetzt erstmals auszuwirken.**  
«Er arbeitet, was hier relativ neu ist, viel mit Videosequenzen. Damit können Eigenfehler schneller korrigiert werden.»

**Wie existenziell wären die Playoffs für den HC Siders.**  
«Generell war und ist es wichtig, dass der Klub weiter existiert. Was die Playoffs betrifft: Die Viertelfinals wären finanziell praktisch eine Nullrechnung, erst in den Halbfinals wird es finanziell interessant. Entscheidend ist, dass hier in der Region das Umfeld wieder an den Verein und seine Zukunft glaubt.»

**Derek Cormier droht eine längere Pause, wie will man das auffangen?**  
«Wir suchten schon frühzeitig eine Ausländer-Alternative, da Williams nicht wie gewünscht funktionierte. Jetzt stehen wir vor der Situation, dass uns Cormier vielleicht sogar nach der Natipause noch fehlen wird. Also müssen wir unsere Suche intensivieren.»

**Wie stehen die Möglichkeiten?**  
«Schwierig wäre es nicht, wenn man über genügend Geld verfügen würde. Bei uns ist die Ausgangslage klar: Wir können für einen Ausländer 10000 Franken pro Monat ausgeben, alles inklusive. Mit Flug, Auto und Wohnung. Es gab Kandidaten, aber noch keine Lösung. Sobald einer etwas zusätzlich wollte, war das Thema für uns schnell erledigt.»

**Apropos Finanzen: Müssen Sie befürchten, dass auf den HC Siders Altlasten zukommen? Die Fälle Di Pietro und Aegerter sind vor Gericht noch hängig.**  
«Paul Di Pietro hat von sich aus gekündigt, da mache ich mir keine grossen Sorgen. Dass bei Bruno Aegerter noch ausstehende Kosten auf den Verein zu-

kommen könnten, davon habe ich eigentlich erst am 24. September erfahren.»

**Macht sich der Präsident Sorgen um die wirtschaftliche Zukunft seines Vereins?**  
«Wir haben unsere Planung auf die nächsten vier Jahre fixiert. In dieser Zeit sollten wir jeweils mit einem Budget von bis zu 2,5 Millionen Franken arbeiten können. Für die sportliche Zukunft wäre es wichtig, dass die Junioren-Elite-Mannschaft, die wir zusammen mit Visp stellen, in die Elite A aufsteigen könnte. Um eine noch breitere Basis zu erhalten.»

**Zurück zur Gegenwart: Ist für Siders jetzt auch Lausanne schlagbar?**  
«Wir gewinnen, weil wir nichts zu verlieren haben...»

Interview: bhp

## Curling | 45. Turnier um die Visper Kanne

## Der letzte Stein entschied

Nach einer redimensionierten 44. Visper Kanne im Jahre 2011 konnte für das diesjährige Jubiläum ein würdiges und gelungenes Turnier organisiert werden, wo sich 18 Teams aus nah und fern messen konnten.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde das Turnier bereits am Freitagabend lanciert. Die ersten zwei Runden wurden in drei Gruppen gespielt. Es folgten hochstehende und spannende Spiele auf sehr gutem Eis.

Nach zwei Runden wurde eine Gesamttrangliste erstellt, wo das Team Zermatt Schuler vor Kandersteg Ryter und vor dem kurzfristig eingesprungenen Visper Team ZuVoNeSt Vogel führte. Somit kam es am Sonntagmorgen in der Runde der ersten sechs zum Spitzenkampf Zermatt Schuler gegen Kandersteg Ryter. In einem spannenden Spiel konnte sich Kandersteg knapp mit 5:3-Ends und 5:3-Steinen durchsetzen. Das Überraschungsteam ZuVo-

NeSt Vogel verlor dann jedoch deutlich gegen Visp Rothenfluh mit 3:10. Der mehrfache Visper Kannensieger Yschbäre Reusser setzte sich ebenfalls deutlich 11:5 gegen das Team Lauber IWISA durch. Nachdem auch noch die Ränge 7 bis 12 ihre dritte Runde gespielt hatten, war man bereit für die Finalrunde der besten sechs Teams der diesjährigen Jubiläums-Visper-Kanne. Das nun führende Team Kandersteg Ryter spielte gegen Visp Rothenfluh und hatte die Möglichkeit, sich mit einem Sieg die Visper Kanne 2012 zu sichern, da das Team doch drei Ends Vorsprung auf das drittplatzierte Team Yschbäre Reusser hatte. Die Yschbäre Reusser spielten gegen das Team Rhonesand Gamma, das dank eines Kantersiegs gegen Brienz noch vom 9. auf den 4. Rang vorrückte konnte.

Nach einem knappen Sieg in der dritten Runde konnte sich ebenfalls das Team Romantica Williner für die Finalrunde qualifizieren und musste das letzte Spiel gegen Zermatt Schuler bestreiten. Die beiden Teams

Yschbäre Reusser und Zermatt Schuler, welche als Favoriten in die letzte Partie gestartet waren, konnten zum Abschluss einen ungefährdeten Sieg feiern. Anders sah es im dritten Spiel aus, in dem der allerletzte Stein die Visper Kanne entscheiden sollte. Visp Rothenfluh konnte mit seinem letzten Stein noch ein Unentschieden herausholen, und somit hiess der Sieger der 45. Visper Kanne, wie schon mehrmals in diesem Turnier, Yschbäre Reusser mit Skip Toni Reusser. Der CC Visp bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern und nicht zuletzt bei allen Sponsoren. Sie alle hatten dazu beigetragen, dass die 45. Visper Kanne ein gelungenes Jubiläumsturnier geworden ist. | wb

**Finalrunde:** Kandersteg Ryter - Visp Rothenfluh 5:5 (4:4 Ends). Yschbäre Reusser - Rhonesand Gamma 14:2 (6:2 Ends). Zermatt Schuler - Romantica Williner 10:2 (5:2 Ends).

**Schlussrangliste 45. Visper Kanne:** 1. Yschbäre Reusser 4 Spiele, 8 Punkte, 18 Ends, 40 Steine. 2. Kandersteg Ryter 4/7/19/31. 3. Visp Rothenfluh 4/7/18/31. 4. Zermatt Schuler 4/6/20/41. 5. Rhonesand Gamma 4/4/19/24. 6. Romantica Williner 4/4/16/28.



Turniersieger. Das Team Yschbäre Reusser siegte bei der Visper Kanne. FOTO ZVG

## Curlingturnier in Leukerbad

Morgen Samstag findet in der Sportarena Leukerbad das beliebte Curling-Volksturnier statt. An diesem traditionellen Turnier des CC Leukerbad nehmen 20 Mannschaften teil, aufgeteilt in zwei Gruppen. Rund 80 Curlierinnen und Curler spielen in einer Vor- und Finalrunde um den Sieg. Die Vorrunde beginnt um 9.00 Uhr, die Finalrunde ab 15.00 Uhr. Das Volksturnier zählt seit Jahren ein grosses Teilnehmerfeld. Insbesondere der «volkstümliche» Charakter in dieser Ängern und Fortgeschrittenen sorgt für grosse Beliebtheit. | wb

## Zenhäusern im Aufgebot

Mit Marc Gini, Markus Vogel, Reto Schmidiger, Daniel Yule und dem Visper Ramon Zenhäusern wurden fünf Fahrer von Swiss-Ski für den ersten Weltcup-Slalom in dieser Saison selektioniert. Der 20-jährige Oberwalliser wird damit am 11. November in Levi (Fi) definitiv sein Weltcup-Debüt feiern. Abwesender wird der Unterwalliser Justin Murisier sein, der aufgrund seines Kreuzbandrisses die ganze Saison pausieren muss. | si

## Ski alpin | Entzündung im linken Knie

## Pause für Beat Feuz



Zwangspause. Beat Feuz und sein lädiertes Knie.

FOTO KEYSTONE

Nach den positiv verlaufenen Trainingsfahrten der letzten Wochen in Saas-Fee hat Skifahrer Beat Feuz einen gesundheitlichen Rückschlag erlitten.

In seinem rekonvaleszenten linken Knie ist eine Entzündung aufgetreten, welche ihn zu einer mehrwöchigen Trainingspause zwingt. Seit der Rückkehr vom Weltcup-Auftakt im österreichischen Sölden verspürte Feuz wieder starke Schmerzen im operierten Knie.

In den letzten Tagen wurde dieses eingehend untersucht. Dabei ergab sich, dass der diesjährige Sieger der Lauberhorn-Abfahrt in Wengen auf das Trainingslager ab dem 10. November in den Vereinigten Staaten verzichten muss. Ob er bei den Weltcup-Rennen in Lake Louise (Abfahrt am 24. und Super-G am 25. November 2012) starten kann, ist sehr fraglich.

Die Knieprobleme von Beat Feuz gehen auf einen Knochenabriss zurück. Deswegen wurde er im letzten März am linken Knie operiert. Seither erlitt er immer wieder körperliche Rückschläge. | si

## HANDBALL-FAKTEN

## Männer 2. Liga Hauptrunde

Biel II - TV Länggasse Bern 21:16  
Visp II/V/terminen - Lyss II 31:21  
Biberist - Jegenstorf 33:20

1. BSV Bern Muri III	2	2	0	0	56:44	4
2. Handball Jegenstorf	4	2	0	2	93:109	4
3. TV Länggasse Bern	3	1	1	1	69:54	3
4. SG Biberist aktiv	1	1	0	0	33:20	2
5. HS Biel II	2	1	0	1	49:45	2
6. SG Visp II/V/terminen	3	1	0	2	57:73	2
7. PSG Lyss II	2	0	1	1	45:55	1
8. Handball Grauholz II	1	0	0	1	23:25	0

## Frauen 2. Liga Hauptrunde

Uni Bern-Handball - HS Biel 17:23

1. HS Biel	5	5	0	0	126:89	10
2. HV Herzogenbuchsee II	3	3	0	0	101:46	6
3. HV Langenthal	2	2	0	0	78:18	4
4. DHB Rotweiss Thun IV	4	2	0	2	70:80	4
5. HBC Münsingen	1	1	0	0	20:18	2
6. DHB Rotweiss Thun III	1	0	0	1	21:22	0
7. Uni Bern-Handball	3	0	0	3	56:69	0
8. SG Visp/V/terminen	3	0	0	3	41:26	0
9. HG Bödéli	4	0	0	4	51:96	0

## Junioren U19 Qualifikation

Steffisburg/Wacker - Espace 39:26  
HV Herzogenbuchsee - HGO 49:22  
Espace - Steffisburg/Wacker 23:37

1. HV Herzogenbuchsee	4	4	0	0	168:101	8
2. SG Visp/V/terminen	3	2	0	1	71:50	4
3. Steffisburg/Wacker	3	2	0	1	105:89	4
4. HGO	3	0	1	2	68:107	1
5. Espace Handball	5	0	1	4	96:161	1

## Junioren U17 Qualifikation, Gruppe 1

Biel - Solothurn Regio 26:19  
Visp - Herzogenbuchsee 31:33  
Solothurn - Herzogenbuchsee 28:40

1. HV Herzogenbuchsee	4	4	0	0	138:102	8
2. SG Visp/V/terminen	4	2	0	2	127:106	4
3. HS Biel	4	1	0	3	90:113	2
4. SG Solothurn Regio	4	1	0	3	99:133	2

## Junioren U15 Qualifikation, Gruppe 1

TV Länggasse Bern - Biel 20:17  
Visp - Herzogenbuchsee 22:30  
Biel - Herzogenbuchsee 22:28

1. HV Herzogenbuchsee	4	4	0	0	127:73	8
2. SG Visp/V/terminen	3	2	0	1	102:57	4
3. TV Länggasse Bern	4	1	0	3	55:131	2
4. HS Biel	3	0	0	3	60:83	0

## Handball | Cup-Niederlage gegen Luzern/Horw

## Schwache Vorstellung des KTV Visp

Im Sechzehntelfinal des Schweizer Cups zeigten die Visper Handballer ihre bisher schwächste Leistung. Die Folge: Eine klare Niederlage beim Innerschweizer 1.-Ligisten Borba Luzern/Horw.

Nach der ersten Cup-Sensation war Luzern ein durchaus schlagbarer Gegner, die Visper waren auf mögliche Stärken und Schwächen der Luzerner eingestellt. Dies mit der Chance vor Augen, im Achtelfinal auf einen NLA-Klub treffen zu können.

Bei Anpfiff kam Visp nicht richtig in die Gänge. Die Verteidigung wirkte träge und im Angriff spielte man ideenlos. Von der bisherigen Euphorie und Spielfreude war wenig zu sehen. Ein weiteres Manko: zu überhastete Abschlüsse oder besser positionierte Akteure, die nicht angespielt wurden. Die Luzerner nahmen diese Geschenke natürlich dankend an und bauten ihre Führung bis zur Pause auf 17:12 aus.

Die zweite Halbzeit brachte keine Besserung. Die Visper

fielen schnell in das Muster der ersten Halbzeit zurück.

Zehn Minuten vor Schluss konnten die Gastgeber ihre Führung auf sieben Tore ausbauen. Von da an liessen die Visper die Köpfe hängen und die Luzerner konnten ihren Schaulauf starten. Bei Abpfiff resultierte eine deutliche 34:24-Niederlage.

KTV-Spieler Benji Stoffel nach der Partie: «Es ist schade, dass wir durch so eine schwache Leistung aus dem Cup ausgeschieden sind. Wir hätten uns und unseren Zuschauern gerne ein Heimspiel gegen eine Topmannschaft gewünscht. Nun müssen wir uns auf die Meisterschaft konzentrieren und zu unseren alten Stärken zurückfinden.»

Dank dem Sieg von Lyss gegen Leimental bleiben die Walliser in der 1. Liga weiter an der Spitze der Tabelle. Trainer Alihodzic: «Wir haben zwei Wochen Zeit, um diese Niederlage zu verarbeiten und uns auf das nächste Spiel vorzubereiten. Wir müssen noch viel an uns arbeiten. Mit der heutigen Leistung kann man kein Spiel gewinnen.» | wb

## Dart | Schweizer E-Meisterschaft

## Zwahlen und Furrer

Die beiden Oberwalliser Patrick Zwahlen und Kurt Furrer haben an der Dart-Schweizer-E-Meisterschaft Podestplätze errungen.

Im aargauischen Holziken erzielten die beiden Dartspieler von «Tropic Power» aus Ried-Brig sehr gute Resultate. So wurde Furrer im Doppel Schweizer Meister. Nachfolgend die weiteren sehenswerten Resultate der beiden Oberwalliser. Kurt Furrer: 1. Rang Warm-up und EDU Ranking. 2. Rang A-Liga-Trophy. 3. Rang Einzel Open. Patrick Zwahlen: 1. Rang Einzel Open Samstag und Einzel Open Sonntag. | wb



Erfolgreich. Patrick Zwahlen und Kurt Furrer im Aargau. FOTO ZVG

## NHL-Spieler für Rapperswil-Jona

Wie Martinach holte auch der St. Galler NLA-Klub einen weiteren Spieler aus der NHL für die Dauer des Lockouts. Michael Del Zotto, 22-jähriger der New York Rangers, gilt als einer der besten Offensiv-Verteidiger der Liga. Letzte Saison gelangen Del Zotto in der NHL immerhin 10 Tore und 31 Vorlagen. | si

## WER SPIELT WANN?

## 2. Liga, Samstag

18.00 Brig-Glis - Saxon Sports  
18.00 Raron - Bagnes  
18.00 Visp - Troistorrents  
19.00 Conthey - Saint-Maurice  
14.00 Vétroz - Brämis (So)  
15.00 Fully - St. Leonhard (So)  
15.45 Savièse - Massongex (So)

## 3. Liga

18.00 Steg - St. Niklaus  
19.00 Lalden - Chalais  
20.00 Siders II - Ayent-Arbaz  
15.00 Salgesch - Naters II (So)  
15.00 Varen - Agarn (So)  
16.00 Crans-Montana - Lens (So)

## 4. Liga

16.00 Termen/Ried-Brig - Brig-Glis II  
17.00 Leuk-Susten - Brämis III  
18.15 Naters III - Salgesch II  
14.00 Stalden - Visp II (So)  
14.00 Brig-Glis III - St. Leonhard II  
15.00 Miège - Chermignon  
16.00 Visp III - Grimisuat

## 5. Liga

20.00 Chippis IV - Turtmann II Steg  
20.30 Noble-Contrée II - Saas-Fee  
18.00 Varen II - Leuk-Susten II  
18.00 Agarn II - Termen/Ried-Brig II  
10.00 St. Leonhard III - Lalden II

## Junioren A, 1. Grad, Sonntag

13.30 Savièse - Sitten II  
14.00 Team Haut-Lac - Vétroz  
14.30 St. Leonh. Gröne - Martinach II  
15.00 Sierre région - Collombey-Muraz  
16.00 Printse - Chalais  
16.00 Visp Region - Bagnes-Vollèges

## 2. Grad

20.30 Lalden Visp Region - Printse II  
10.00 Hérens-Evolène - Reg. Leuk  
13.00 St. Nikl./Stalden - Ayent-Arbaz  
13.30 Montana - Termen/Ried-Brig  
15.00 Steg-Turtmann - Grimisuat  
16.00 Brig-Glis - Naters II

## Junioren B, 1. Grad, Samstag

14.00 Fully - Chermignon-Lens  
14.30 Crans-Montana - Sion II  
15.00 Visp Reg. - Leytron 4 rivières  
16.00 Monthey région - Sierre région  
16.00 Naters - Team Oberwallis  
17.00 Vétroz - Savièse

## 2. Grad

10.00 Saas Fee - Crans-Montana II  
14.15 Region Leuk - Raron  
15.00 Brig-Glis II - Lalden Visp Region  
17.00 Turtm.-Steg - Reg. St. Niklaus

## Junioren C, Promotion

13.00 Region Leuk - Sierre région  
15.00 Reg. St. Nik./Stalden - Team OW  
15.00 Leytron Ardon 4 riv. - Monthey  
15.15 Savièse - Visp Region  
15.30 Team Haut-Lac - Collombey rég.  
15.30 Vollèges-Bagnes - Vétroz

FC Oberwallis:  
Gratis-Fancar  
nach Martinach

Der Fanklub des FC Naters organisiert einen Gratis-Fancar zum Meisterschaftsspiel des FC Oberwallis Naters in Martinach. Das Kantonald Derby findet am Samstag, 3. November, um 17.15 Uhr im Stade d'Octodure statt. Abfahrt ist um 15.00 Uhr bei der Zentrums-Anlage in Naters. Anmeldungen nimmt Heinz Jakob entgegen. | wb

## GEWINNZAHLEN

Lottozahlen: 1, 4, 7, 12, 25, 43  
Zusatzzahl: 13  
Pluszahl: 1  
Replayzahl: 10  
Joker: 193 218

## SPORT AM TV

## SF2

22.20 Sport aktuell  
Fussball: Medienkonferenzen von Basel und GC  
Dreikampf Kristian Nushi gegen Michael Dingsdag  
Automobil: Formel 1, Ferrari kämpft um den Anschluss  
Tennis: ATP-Turnier in Paris

## TSI2

20.00 Eishockey: NLA, Ambri Piotta - Lugano

## Eurosport

17.30 Die besten Szenen aus der Welt des Sports

## SPORT1

18.30 Fussball: Bundesliga aktuell  
19.45 Fussball: Superfan  
21.15 World's Toughest Trucker

## 2. Grad

10.00 Sierre III région - US Ayent-Arbaz  
13.00 Brämis II - Printse II  
14.00 Châteauneuf III - Chalais  
15.00 Sitten II - Miège Sierre région  
15.00 Salgesch - St-Léonard II Granges  
13.30 Saint-Maurice - Massongex  
13.30 Vernayaz - Vollèges-Bagnes II  
15.00 Bagnes-Vollèges - La Combe

## 3. Grad

13.00 Vétroz (F) - Brig-Glis (F)  
14.15 Evionnaz-Collonges - Savièse II

## Junioren D, Elite

14.00 Team Monthey - Visp II Leuk Reg.  
14.00 Martinach II - Siders II Val. cent.

## 1. Grad

13.00 Visp III Region - Chalais  
10.00 Sitten III - Brämis  
15.00 St. Niklaus - Chippis Sierre rég.

## 2. Grad

11.00 Brig-Glis - Steg-Turtmann  
12.00 Saas-Fee - Leukerbad  
13.00 Naters III - Stalden  
13.30 Termen/Ried-Brig - Agarn  
10.00 Miège - Salgesch  
11.30 Leuk-Susten - Crans-Montana  
13.30 Gröne - Siders III  
13.30 Visp 5 Region - Anniviers

## Junioren E, 1. Grad

10.00 Brämis - Savièse  
10.00 Vétroz - Siders  
13.00 Conthey - Chippis  
13.30 Sitten - Saint-Maurice  
14.00 Siders II - Chalais

## 2. Grad

13.00 Brig-Glis III - Brig-Glis II  
13.00 Agarn - Visp II Region  
13.30 Visp III Reg. - Termen/Ried-Brig  
14.00 Raron II - Stalden  
14.30 Naters III - St. Niklaus II  
10.00 Leuk-Susten II - Miège  
10.00 Siders IV - Leuk-Susten  
10.30 Noble-Contrée - Visp 4 Region  
11.00 Varen - Chermignon Lens  
13.00 Salgesch - Crans-Montana  
15.00 Chalais II - Siders III

## Frauen, 3. Liga, Sonntag

20.15 Naters - Evolène (Sa)  
10.00 Brig-Glis - Martinach  
15.00 St. Niklaus - Vionnaz  
16.00 Termen/Ried-Brig - Savièse

## 4. Liga

20.15 Agarn - Printse-Nendaz  
10.00 Salgesch - Vétroz  
10.00 Saxon Sports - Varen  
14.30 Anniviers - Chamoson

## Walliser Cup, Senioren, Freitag

19.45 Troistorrents - Visp  
20.00 Leytron - Evionnaz-Collonges

## U13, Samstag

13.00 Team Martigny - Sierre rég.  
11.45 Team Monthey - Team Visp  
15.00 Team Brig-Glis-Naters - Sitten

## AUS DEM WFV

## Entscheide der Wettspielkommission des WFV

## Forfait-Spiel

Junioren B, 2. Grad  
Anniviers-Siders - Grimisuat Forf. 0:3

## Walliser Cup

Ein Spiel gesperrt nach vier Verwarnungen: Mathieu Mattias, Agarn.

## Ausschluss

Eine Spielsperre: Susuri Adelina, Naters Frauen. Schnidrig Dominic, Stalden.

Drei Spielsperren: Seewer Jean-Claude, Varen II.

Vier Spielsperren: Bregy Michel, Raron, Jun. B.

## Am Wochenende gesperrt

Aktive: Cuda Stefano, Brig-Glis. Sarai-Manuel, Brig-Glis III. Erincik Tolga, Naters II. Nikolaev Maksim, Naters II. Borter Andreas, Steg. Passeraub Martin, Steg. Seewer Jean-Claude, Varen II. Xheladini Arbnor, Visp III. Mathieu Mattias, Agarn. Schnidrig Dominic, Stalden.

Frauenfussball: Susuri Adelina, Naters.

Junioren B: Fala Flavio, Raron. Bregy Michel, Raron.

Versammlung der Juniorenobmänner: Wir teilen den Vereinen des WFV mit, dass die ordentliche Versammlung der Juniorenobmänner am Samstag, 24. November 2012, in Salgesch stattfinden wird. Sämtliche Vereine haben die Einladung, die Traktandenliste und das Anmeldeformular für diese Versammlung erhalten.

Walliser Cup der C-Junioren, Viertelfinals - Samstag, 10. November  
US Collombey-Muraz - Brig-Glis II  
Vétroz - Chalais  
Sitten oder FC Visp Region - Leytron Ardon 4 Rivières  
St. Leonhard Gröne - Ayent-Arbaz

Permanenz: Die Permanenz für Samstag, 3., und Sonntag, 4. November, von 8.00 bis 10.00 Uhr wird via Telefonnummer 027 323 28 02 gesichert. (Diese Nummer ist nur während der Permanenz am Wochenende in Betrieb).

## Eklat im FC Agarn. Erfolgreicher Trainer und Coach haben genug

## «Was da passiert ist, ist frustrierend»



Handtuch geworfen. Spielertrainer Iwan Marty (ganz links) und Vater und Coach Arnold Marty (ganz rechts).

FOTO WB

**Erfolg schützt vor Problemen nicht. Spielertrainer Iwan Marty und Coach Arnold Marty werfen beim starken Aufsteiger FC Agarn das Handtuch. Ersatzspieler sollen intrigiert haben.**

## ROMAN LAREIDA

Es gibt einen Spruch gerade in den unteren Ligen, der dieser Tage wieder an trister Aktualität hinzugewonnen hat. Er ist als ungeschriebenes Gesetz zu verstehen oder als eine Art virtuelle Taktik. «Man muss nicht mit den Spielern reden, sondern mit den Ersatzspielern.»

Ob das in Agarn geschehen ist oder auch nicht, lassen wir mal aussen vor. Der Fall Agarn offenbart nämlich in erster Linie ein Phänomen, das vielfach unterschätzt wird gerade in der Enge von Dörfern, wo Fussball als reine Hobby- und zuweilen übersteigerte Familienangelegenheit praktiziert wird. Ein bekannter Coach eines Oberwalliser Fussballklubs sagt es so: «Wenn Spieler,

die nicht regelmässig zum Einsatz gelangen, nicht im Sinne des Teamgedankens mitziehen, dann können sie viel kaputt machen.»

Coach Arnold Marty, der an der Linie als verlängerter Arm seines spielenden Sohnes fungierte, hat sein Amt kürzlich entnervt niedergelegt. Er hat seine Autorität den Bach abgehen sehen, weil Ersatzkicker schon länger opponierten und trotz Erfolg für schlechte Stimmung sorgten. Das habe teilweise ein derart primitives Ausmass auch im Umfeld von Ersatzspielern erreicht, das er nicht mehr länger zu ertragen nötig habe. Tage danach warf auch Spielertrainer Iwan Marty den Bettel hin. Er wollte den abrupten Abgang seines Vaters zuerst setzen lassen, doch das konnte er verständlicherweise nicht. Die beiden pflegen ein enges Verhältnis, bei Anstellungsbeginn sagte Iwan Marty, ohne seinen Vater mache er das nicht. Beide oder keiner, soll er damals gesagt haben. Deshalb war es auch nur

konsequent, dass jetzt beide gehen. Der Vater willigte bei Stellenantritt ein, um seinem Sohn den Einstieg ins Trainermetier zu vereinfachen. Sie führen eine klare Linie, der Erfolg gab ihnen recht.

Auch in Fully und Bagnes gingen Trainer, aber Agarn ist ein ganz anderer Fall. Im Gegensatz zu den beiden Erstgenannten, die unter dem Strich liegen, gilt der Klub als einer der besten Aufsteiger. In elf Partien verlor der Liganewling unter dem Duo Marty gerade dreimal. Im Klub heisst es denn auch, dass ein «sehr guter Trainer und wertvoller Spieler gehe». Vorstandsmitglied Thomas Matter etwa sagte: «Was da passiert ist, ist frustrierend.»

Deshalb liegt der Verdacht nahe, dass die Klubführung es versäumt hat, sich rigoros hinter Trainer und Coach zu stellen. Bald findet ein Treffen mit der Mannschaft statt. Zu spät. Präsident Stefan Ziegler: «Das Ganze hat sich zuletzt unerwartet dynamisch entwickelt.» Das kann man wohl sagen.

## 2. Liga | St-Maurice - Raron 2:1 (2:0)

## Zu spät getroffen

Der FC Raron besass auch in St-Maurice Chancen auf einen Punktgewinn. Bellwalds Anschlussstor kam aber zu spät.

Ohne die abwesenden Yannick Schmid (Militär) und Pfammatter (Sperre) trat Raron zu seinem Nachtragsspiel an. Der Auftakt verlief ausgeglichen, wobei Raron seinem Kontrahenten wenig zugestand.

Die in der ersten Halbzeit eingefangenen Gegentore waren hingegen ein Ärgernis für Trainer Daniel Hermann. «Beim 1:0 verloren wir unnötig den Ball und beim 2:0 hatten wir mehrmals die Gelegenheit, den Spielzug von St-Maurice zu unterbinden.»

Raron suchte nach der Pause den Anschluss, dabei war Sebastian Bellwalds Torchance sehr aussichtsreich. Den gegnerischen Torhüter ausgespielt und aus spitzem Winkel das leere Tor vor sich, rettete St-Maurice in extremis auf der Torlinie. Auch Murmann versuchte sein Glück, sein Weitschuss traf das

Ziel ebenfalls nicht. Kurz vor Schluss skorte Bellwald doch noch, sein Treffer zum 2:1 änderte aber nichts mehr am Spielausgang.

Daniel Hermann: «Wir spielen nun zu Hause gegen Bagnes und Brämis, da wollen wir das Punktmaximum holen.» Dafür braucht es aber Tore und damit tat sich Raron bis heute sehr schwer. | wb

Tore: 23.1:0. 35. 2:0. 89. Bellwald 2:1.  
Raron: Spahijaj; Varonier, Lochmattler, Imhasly, Biblekaj; Amacker, Burgener, Murmann, Imboden (53. L. Schmid), R. Schmid (65. Abgottspon); Bellwald.

## 2. Liga, Nachtragsspiele

St-Maurice - Raron 2:1  
Massongex - Conthey 3:1

1. Savièse	12	11	1	0	29:5	34
2. Troistorrents	11	8	2	1	31:20	26
3. Saxon	11	6	3	2	21:12	21
4. St. Leonhard	12	6	2	4	29:28	20
5. Massongex	12	6	2	4	20:23	20
6. St-Maurice	11	5	1	5	32:21	16
7. Visp	11	5	1	5	27:24	16
8. Raron	11	3	4	4	10:13	13
9. Vétroz	11	4	1	6	18:23	13
10. Brig-Glis	11	4	0	7	17:29	12
11. Conthey	12	3	3	6	26:27	12
12. Brämis	12	3	1	8	15:25	10
13. Bagnes	11	2	2	7	12:23	8
14. Fully	12	2	1	9	13:27	7

## 3. Liga | Salgesch - Ayent/Arbaz 2:1 (2:1)

## Es läuft und läuft

Leader Salgesch ist nicht aufzuhalten. Gegen den Tabellendritten gabs den siebten Saisonsieg.

Der FC Salgesch hat sich den inoffiziellen Titel des Wintermeisters frühzeitig gesichert. Auch Ayent/Arbaz vermochte den Lauf nicht zu stoppen. Dem Leader kam entgegen, dass er früh in Führung ging.

Ein Flankenball sprang einem Ayent-Verteidiger an die Hand, David Glenz verwertete den Elfmeter zum 1:0. Michael Mathier doppelte nach, das 2:0 war bereits sein siebter Saisonsieg. Spielertrainer Leo Pichel: «Das schnelle Tor hat uns Sicherheit verliehen.»

Als Berclaz bei einem Laufduell im Strafraum den Gegner touchierte, hatte Ayent/Arbaz die Penaltychance zum 2:1 und nützte sie auch.

In der zweiten Halbzeit verteilten sich die Spielanteile. Die Verwarnungen summieren sich, Nervosität schlich sich ins Spiel. Die Gäste mussten, nach einer Unsportlichkeit, die

letzten 20 Minuten gar in Unterzahl bestreiten.

Aus den Händen gab Salgesch den Sieg nicht mehr. Pichel: «Uns erwartet noch das Spiel gegen Naters II. Wir steigen als Favorit in diese Partie, unsere Zielsetzung ist klar.»

Naters II stellt die statistisch schlechteste Abwehr der Liga, wie sehr wird Salgesch davon profitieren? | wb

Tore: 7. David Glenz 1:0 (Handelfmeter), 33. Michael Mathier 2:0, 39. 2:1 (Foulelfmeter).

Salgesch: Grichtung; David Montani, Pichel, Berclaz, Joel Montani; Verolet, Mele, Glenz (77. Kasapovic), Mathier (59. Balet); Muananzambi (83. Pinto), Natal Montani.

## 3. Liga, Gruppe 1, Nachtragsspiel

Salgesch - Ayent/Arbaz 3:1

1. Salgesch	11	7	3	1	24:11	24
2. Siders II	11	5	4	2	13:10	19
3. Ayent-Arbaz	11	4	4	3	25:22	16
4. Varen	10	5	1	4	21:20	16
5. Agarn	11	4	4	3	16:16	16
6. Chalais	10	4	3	3	16:16	15
7. Steg	11	3	4	4	21:26	13
8. Naters II	10	4	0	6	22:28	12
9. Lens	11	3	3	5	17:15	12
10. Lalden	11	3	3	5	12:17	12
11. Crans-Montana	10	3	2	5	11:14	11
12. St. Niklaus	11	2	3	6	12:16	9



## Da trifft schich ds Wallis

Samstag, 17.45 Uhr | EHC Visp - SC Langenthal

### 1962 Porzellan als Glückssymbol



Glas und Porzellan werden oft als Glückssymbole aufgeführt. Im Spiel gegen den SC Langenthal will der EHC Visp ausgerechnet dasjenige von Porzellan in Anspruch nehmen. Nicht von ungefähr. Die Porzi (Porzellanfabrik) in Langenthal ist zwar längst Geschichte, gehört aber nach wie vor zu den Oberaargauern. Der EHC Visp will zwar nicht das Porzellan, hingegen die Punkte vom SC Langenthal.

### «Kleine Helden – Grosse Stars»

Unter dem Motto «Kleine Helden – Grosse Stars» wird am Sonntag, 4. November 2012, der 1. Swiss Ice Hockey Day durchgeführt. Ziel des Swiss Ice Hockey Day ist es, Familien und Jugendliche zu motivieren, zusammen mit dem EHC Visp einen Eishockey-Schnuppertag zu erleben.

Programm:	
9.00–10.00 Parcours 1	10.00–11.00 Turnier 1
12.00–12.45 Autogrammstunde	11.45–12.45 Parcours 2
12.45–13.45 Turnier 2	14.30–16.30 Nostalgiespiel

Mehr darüber kann auf der Homepage des EHC Visp, [www.ehc-visp.ch/ehc-visp-die-teams/swiss-ice-hockey-day/](http://www.ehc-visp.ch/ehc-visp-die-teams/swiss-ice-hockey-day/) oder auf [http://www.nationalleague.ch/SIH/aktuell/de/swiss-ice-hockey-day\\_stars.php](http://www.nationalleague.ch/SIH/aktuell/de/swiss-ice-hockey-day_stars.php), erfahren werden.



Am kommenden Sonntag findet in der Litternahalle der Swiss Ice Hockey Day statt.

### LIONS CORNER

**Matchpatronat:** Metallbau Gattlen, Visp  
**Kassenöffnung:** morgen Samstag, 16.45 Uhr  
**Hallenöffnung:** morgen Samstag, 16.45 Uhr

#### An jedem Spiel tolle Preise gewinnen

**Eishockeyboggia:** Beim Halleneingang kannst du einen oder mehrere Pucks kaufen. Damit darfst du beim Pausenspiel, dem Eishockeyboggia, nach dem ersten Drittel mitmachen. Der Speaker wird die entsprechenden Anweisungen geben. Neben weiteren Preisen winkt ein Tagespass ans Open Air Gampel 2013.

**Matchprogramm:** Anlässlich der Heimspiele des EHC Visp werden jeweils aktuelle Matchprogramme von Junioren des EHC Visp zum Kauf angeboten. Darin stehen neben den Mannschaftslisten viele interessante Informationen zum Spiel mit Interviews, Spielerporträts mit kniffligen Fragen und Statistiken zur laufenden Meisterschaft sowie Informationen über die Juniorenabteilung des EHC Visp. Beim Kauf eines Matchprogrammes hast du aufgrund der Nummer auf der letzten Seite die Chance, verschiedene Preise zu gewinnen.

**SMS-Spiel:** Im Matchprogramm wie auch ganz unten in dieser Spalte findest du ebenfalls das SMS-Spiel, bei dem du eine Tageskarte für das Open Air Gampel 2013 gewinnen kannst. Mitmachen ist ganz einfach. Lese die Anleitung im Matchprogramm auf Seite 2 oder zuunterst in dieser Spalte.

#### Herzlich willkommen im Fanshop des EHC Visp

Wir wünschen viel Vergnügen in unserem Fanshop ([www.ehc-visp.ch](http://www.ehc-visp.ch)). Während den Heimspielen unserer 1. Mannschaft können die Fanartikel am Fanstand gekauft werden. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Buvette bei Vreni Albrecht oder bei der Geschäftsstelle der EHC Visp Sport AG an der Seewijnenstrasse 2 in Visp sowie im Sport-Liquidationsshop von Zeruben Schuhe und Sport an der Oberen Bahnhofstrasse in Visp. Die Fanartikel können auch direkt im Internet bestellt werden. Beachte, dass alte Spielerleibchen zu CHF 50.– angeboten werden. Ebenso hast du Gelegenheit, eine Softshell-Jacke zu kaufen oder ein aktuelles Fanleibchen. Mit einer gewünschten Aufschrift geht dies aber nur auf Bestellung.

#### Aktuelle Infos auf der Homepage des EHC Visp

Auf der Homepage des EHC Visp ([www.ehc-visp.ch](http://www.ehc-visp.ch)) findest du alle Informationen rund um den EHC Visp, und zwar zur 1. Mannschaft und über die gesamte Nachwuchsabteilung mit Spielkalendern, Spielberichten, News, Fanshop, Bildergalerien, Partner und natürlich den Kontakt zum EHC Visp.

#### Informiert über die App EHC Visp

Unterwegs und topinformiert über das Geschehen rund um den EHC Visp. Das ist nun möglich. Ab sofort kannst du die App im App Store gratis downloaden. Dies unter <http://www.itunes.com/apps/ehc-visp>. Entwickelt wurde diese App in Zusammenarbeit mit unserem Medienpartner Simplysoft GmbH. Gesponsert wird sie von unserem Partner, der Valaiscom.

### GAMPEL «IISCHI PARTY»

Jetzt mitmachen und einen Tagespass für das Open Air Gampel 2013 gewinnen!

#### Wie viele Male standen die Toten Hosen am Open Air Gampel auf der Hauptbühne?

- Einmal
- Dreimal
- Viermal



Sende deine Antwort bis 3. November bis zur zweiten Drittelspause per SMS an die 939: VISP, Lösungsbuchstabe, Name, Vorname, Adresse, Ort (80 Rp./SMS). Der Gewinner wird am kommenden Heimspiel ermittelt, bekannt gegeben und im «Walliser Boten» veröffentlicht. Der Preis kann nach dem Spiel am Fan-Stand abgeholt werden.

#### Gewinner des Quiz vom Spiel EHC Visp - EHC Olten

Wird auf der nächsten WB-Eishockey-Seite mit dem heutigen Gewinner veröffentlicht.

**METZGEREI**  
**AP** AG  
PFAMMATTER

Metzgerei Pfammatter  
3930 Visp  
Tel. 027 946 21 01

**DIGITAL**  
**Photo Service**

NEU

1599.–

12-50mm f3.5-6.3, Schneller AF, 16 MP  
Schwenkbares Display, Wetterresistent

**FOTO ROLI**  
Foto • Video • TV • HiFi  
Hauptplatz • 3930 Visp • Tel. 027 946 22 25  
[www.fotoroli.ch](http://www.fotoroli.ch) • [info@fotoroli.ch](mailto:info@fotoroli.ch)

CTP-Gruppenkurse

2012'13

**AB-POWER**  
Mo. 18H40-19H30

Qualität.ch

**premio** Reifen-Service

• REIFEN • FELGEN • LENKGEOMETRIE • BREMSSEN • AUSPUFF

**PNEUHAUS SCHWICK**  
[schwick-reifen@bluewin.ch](mailto:schwick-reifen@bluewin.ch)

Merjen • 3922 Stalden • Tel. 027 952 10 36

[www.premio.ch](http://www.premio.ch)

**Moosalp**  
Bergbahnen AG  
Tel. 027 934 17 16  
[info@buerchen.ch](mailto:info@buerchen.ch)  
3935 Bürchen

Kinder bis zum 9. Lebensjahr  
fahren auf  
sämtlichen Anlagen GRATIS!

[www.buerchen.ch](http://www.buerchen.ch)

**CENTRE**  
**MANOR SIERRE**

**HYDRO-NICO AG**

Ihre Nr.1 im Oberwallis  
Tel. 027/946 70 58  
[info@hydro-nico.ch](mailto:info@hydro-nico.ch)

24h Service

**WIER UNERSTÜTZE EW!**

Hopp Visp

**valaiscom**  
OFFIZIELLER HAUPTPARTNER

Volleyball | Im Schweizer Cup treffen die Walliser Teams auf NLB-Ligist

# Zu grosse Hürden?

**Es ist so weit. Am Sonntag treten drei Volleyballteams aus der Nationalliga B die Reise ins Wallis an. Visp, Sitten und Fully haben die Möglichkeit, sich auf einem höheren Level gegen starke Gegner zu beweisen.**

## VBC Visp - Fides Ruswil

Schon einige Wochen zuvor bereiteten sich die Visperinnen auf das grosse Spiel im Schweizer Cup vor. «Wir haben nichts zu verlieren und sind sehr motiviert, gegen einen solch grossen Gegner zu spielen», so Captain Barbara Leiggener. Die Meisterschaft läuft für den VBC Visp derzeit gut. Mit vier Siegen aus sechs Spielen ist man auf dem momentanen vierten Zwischenrang platziert. Das Saisonziel lautet Top drei, die dafür nötigen Weichen sind gelegt. Ist man jetzt der grossen Herausforderung im Schweizer Cup gegen Ruswil gewachsen? Der starke Gegner hat bereits vergangene Saison nur knapp den Einzug in die Aufstiegsrunde verpasst. Doch der Cup hat seine eigenen Regeln und schreibt eigene Geschichten. Die Visper Volleyballerinnen wollen diese Gelegenheit nutzen, um sich die Frage zu beantworten: Könnten wir in der NLB bestehen?

Bevor man eine Antwort auf diese herausfordernde Frage bekommt, trifft Visp am Samstag in der 6. Meisterschaftsrunde auf Leader Schmit-

ten. Das Spiel wird von 19.00 Uhr auf 18.00 Uhr verschoben und findet wie gewöhnlich in der BFO-Halle statt.

## VBC Sitten - Glaronia

Auch Sitten steht vor einem grossen Spiel. Vor einigen Jahren war es für die Mittelwalliserinnen purer Alltag, ihre Spiele in der Nationalliga B zu bestreiten. Nun trifft man aber als 1.-Ligist auf den NLB-Aufsteiger Galina aus Liechtenstein. Die Gegnerinnen haben zurzeit sieben Punkte aus sechs Spielen auf ihrem Konto und sind damit auf dem 6. Rang platziert. Sitten platziert sich seinerseits mit zwölf Punkten aus fünf Spielen auf dem sehr guten 2. Rang. Nicht nur die Sittenerinnen sind in dieser Meisterschaft durch ihren Zuzug auf der Passposition mit Ingrid Volpi, ehemalige brasilianische Nationalspielerin, ein gestärktes Team, auch die Liechtensteinerinnen starten mit zwei Ausländerinnen.

## VBC Fully - VBC Buochs

Bei den Männern kommt es ebenfalls zu einer spannenden Cuprunde. Der Start in die Saison könnte für Fully nicht besser laufen. Bis jetzt stehen sie nach vier Spielen ungeschlagen auf Platz eins und sind damit verdienter Leader in der 1. Liga. Ganz anders läuft es für den bevorstehenden Cupgegner aus der Nationalliga B. Denn der Volleyballclub Buochs aus dem Kanton Nidwalden ist in der ak-



Cupreiz. Kann Visp gegen einen NLB-Klub jubeln? FOTO JACKY KNÜSEL

tuellen Saison auf Platz acht und somit das Liga-Schlusslicht.

Mit von der Partie sind auch die beiden Oberwalliser Alessandro Schalbetter und Ramon Kaufmann. «Es wird eine interessante Erfahrung für uns und jeder muss 100 Prozent geben», sagt Passeur Schalbetter. Das junge Team aus Fully mit

Captain Adrien Ançay setzt in dieser Saison alles auf den Aufstieg in die NLB.

**Programme. Samstag, Meisterschaft. 14.30** Cossony - Sitten (F1). **17.30** Smile - Aletsch Volley (F1). **18.00** Visp - Schmitten (F1)

**Sonntag, Cupspiele. 14.00** Sitten (F1) - Galina (NLB). **15.00:** Visp (F1) - Fides Ruswil (NLB). **16.00:** Fully (M1) - Buochs (NLB)

Unihockey | 2. Runde Oberwalliser Meisterschaft

## Fletschi voraus

**Am letzten Samstag fand in Ried-Brig der zweite Spieltag der Damen statt. Die Fletschi Cracks und die Emdb Devils dominierten den Spieltag.**

### Damen

Der amtierende Meister Fletschi Cracks holte sich dank zwei Siegen das Punktemaximum und liegt weiterhin recht klar an der Spitze. Die Saaser besiegten dabei die Visper Lions deutlich im ersten Spiel mit 16:0, den Ibx Grächo danach gleich mit 21:2. Die Damen aus Emdb gewannen ebenso das erste wie das zweite Spiel gegen die UHC Green Vipers mit 10:4. Ein spannendes Duell lieferten sich die Damen von Susten und Green Vipers aus Turtmann, am Schluss konnte sich Susten knapp mit 6:5 durchsetzen.

### Cup-1/8Final

Beim Cup der Herren standen gleich vier Spiele auf dem Programm. Bei den ersten beiden Partien kam es jeweils zu einem A-Duell. Der UHC Bürchen setzte sich dabei gegen den Meister UHC Pfyndland mit 8:6 durch. Anschliessend gewann der amtierende Cupsieger Blacknose-sheep gegen den UHC Emdb Devils mit 7:4. Neuling UF Siders Region verlor seine Partie gegen die Narvik Guards erst nach Verlängerung mit 7:8. Im letzten Spiel konnte sich der UHC Naters-Brig knapp gegen den

Heimorganisator TV Ried-Brig 8:7 durchsetzen.

### Vorschau

Morgen Samstag wird die OUM (Herren A und Junioren A1) zum ersten Mal in Siders zu Gast sein. Die Halle befindet sich in der Avenue des Ecoles (Salle de Borzuat). | **wb**

**2. Spieltag Damen:** UHC Visper Lions - UHC Susten 7:4. UHC Emdb Devils - UHC Green Vipers 10:4. Fletschi Cracks - UHC Visper Lions 16:0. UHC Emdb Devils - Ibx Grächo 8:3. UHC Green Vipers - UHC Susten 5:6. Ibx Grächo - Fletschi Cracks 2:21.

### TABELLE DAMEN

1. Fletschi Cracks	4	4	0	0	61:5	56	8
2. UHC Susten	4	2	1	1	23:19	4	5
3. UHC Emdb Devils	4	2	1	1	23:21	2	5
4. UHC Visper Lions	4	1	0	3	18:34	-16	2
5. UHC Green Vipers	4	1	0	3	17:35	-18	2
6. Ibx Grächo	4	1	0	3	16:44	-28	2

**Herren. Cup-Achtelfinals:** UHC Bürchen - UHC Pfyndland 8:6. UHC Emdb Devils - Blacknosesheep 4:7. UF Siders Region - Narvik Guards 7:8 n.v. TV Ried-Brig - UHC Naters-Brig 7:8.

**Die nächsten OUM Spiele vom Samstag in Siders. Junioren:** 9.00 UHC Visper Lions - UHC Susten. 9.45 UF Siders Region - UHC Emdb Devils. 11.00 UHC Visper Lions - UHC Emdb Devils. 11.45 UHC Susten - UF Siders Region.

**Herren:** 12.30 Fletschi Cracks - Old Boys Naters-Brig. 13.25 UHC Pfyndland - UHC Emdb Devils. 14.20 Blacknosesheep - Old Boys Naters-Brig. 15.15 UHC Bürchen - Fletschi Cracks. 16.10 UHC Emdb Devils - UHC Visper Lions. 17.05 Blacknosesheep - UHC Pfyndland. 18.00 UHC Visper Lions - UHC Bürchen.

Unihockey | UHC Visper Lions, 3. Liga Grossfeld

## Zwei Siege

**Gegen Aigle und das Schlusslicht Genf holten sich die UHC Visper Lions zwei Siege. Damit rücken die Visper auf den zweiten Tabellenplatz vor, und zwar punktgleich mit Lausanne und Gruyères, auf die die Visper in den nächsten beiden Spielen treffen.**

**UHC Visper Lions - Eagles UHC Aigle 3:2 (2:0)**

Taktisch besser auf das Spiel der Adler eingestellt, erspielten sich die Lions in der ersten Halbzeit ein Chancenplus. Nach drei Spielminuten fing Andenmatten gekonnt einen gegnerischen Pass ab, setzte sich gegen einen weiteren Gegenspieler durch und traf zum 1:0. 70 Sekunden vor der Pause zog Verteidiger Morard los, sah den mitgelaufenen Nieser, welcher das schöne Zuspiel sicher verwertete.

In einer einfachen Überzahl traf Andenmatten zum 3:0. Trotz des sicheren Vorsprungs kam nun unnötige Hektik auf Seiten der Lions auf. 12 Minuten vor Schluss gelang Aigle das 1:3. Die Visper verloren im Angriffsspiel die Geduld, Über-

sicht und Präzision. Keiner der zahlreichen Konter konnte erfolgreich abgeschlossen werden, stattdessen fiel 3 Minuten vor Schluss der Anschlusstreffer. Doch die Oberwalliser wehrten die letzten Versuche ab.

**UHC Visper Lions - UHC Genf 9:0 (2:0)**

Im zweiten Spiel gegen das bescheidene Genfer Schlusslicht setzten die Lions von Anfang an auf eine bedingungslose Offensive. Bereits in der Startphase nahm das Visper Team das Genfer Tor unter Dauerbeschuss. Nach den Pflichttoren kam es zur Kür, was schliesslich zu einem 9:0-Sieg führte. | **wb**

**Visper Lions:** Feldmann Marcel; Russi Gilles, Morard Simon; Eggel Patrick, Gruber Raphael, Kalbermatten Adrian; Eggel Stefan, In-Albon Julien; Gruber Jonas, Grünwald David, Andenmatten Aaron; Karlen Luca; Eggel Kevin, Studer Lukas, Karlen Thomas, Nieser Stefan. - **Es fehlte:** Gruber Fabian (verletzt).

1. Lausanne UC	4	4	0	0	21:2	+20	8
2. UHC Visper Lions	4	4	0	0	20:5	+15	8
3. UHC Gruyères	4	4	0	0	12:5	+7	8
4. UHC Avry	4	2	0	2	10:7	+3	4
5. UC Morges	4	1	1	2	9:12	-3	3
6. Floorball Marly	4	1	1	2	7:14	-7	3
7. Eagles UHC Aigle	4	0	1	3	6:11	-5	1
8. Aegera Giffers II	4	0	1	3	5:11	-6	1
9. UHC Genève	4	0	0	4	3:26	-23	0

Eishockey | Blick in den Nachwuchs

# So flitzte der Puck

## Junioren Elite B

EHC Visp - HC Dragon/EHC Thun 2:4 (1:1, 0:1, 1:2)  
EHC SenSee/Future - EHC Visp 4:5 n.v. (1:2, 2:0, 1:2, 1:0)  
HC Ajoie - EHC Visp 2:1 (0:0, 0:0, 2:1)

1. Dragon/Thun	13	8	1	2	2	0	0	52:32	30
2. Langenthal	13	8	5	0	0	0	0	50:38	24
3. Basel Y. Sharks	13	6	5	1	0	1	1	40:39	21
4. Visp	13	4	6	0	3	0	0	42:48	15
5. Ajoie	12	4	7	1	0	0	0	27:40	14
6. SenSee-Future	12	1	7	2	1	1	0	26:40	10

**Nächste Spiele. Freitag 20.30 Uhr:** EHC Visp - SC Langenthal. **Sonntag. Nostalgiepiel 1. Swiss Ice Hockey Day. 14.30 Uhr:** Aufsteigermannschaft NLB - Junioren Elite B.

## Novizen Top

Tramelan HC - VS I (Visp) 0:8 (0:5, 0:2, 0:1)  
Ajoie - VS II (Siders) 7:0 (1:0, 3:0, 3:0)  
VS I (Visp) - HC Monthey 9:1 (2:1, 2:0, 5:0)

1. VS I	7	7	0	0	58:11	21
2. Tramelan HC	7	5	0	1	28:21	16
3. HC Ajoie	7	5	0	2	35:24	15
4. Genf-Servette Ass.	7	4	1	2	35:27	14
5. Gottéron MJ Säril	7	3	0	4	24:37	9
6. VS II	7	2	0	5	13:35	6
7. Lausanne 4 Clubs	7	1	0	6	16:30	3
8. HC Monthey-Chablais	7	0	0	7	18:42	0

**Nächste Spiele. Samstag 17.15 Uhr:** Lausanne 4 Clubs - VS I. **19.30 Uhr:** HC Monthey-Chablais - VS II. **Mittwoch. 17.15 Uhr:** Genf-Servette HC Ass. - VS II

## Novizen A

1. Sitten	3	3	0	0	21:6	9
2. Meyrin I	1	1	0	0	6:4	3
3. Saastal	2	1	0	1	9:15	3
4. Forward-Morges	2	1	0	1	6:5	3
5. 3Chêne	3	1	0	2	17:20	3
6. Meyrin II	0	0	0	0	0:0	0
7. Villars	3	0	0	3	8:17	0

**Nächstes Spiel. Samstag. 17.15 Uhr:** HC Sitten - EHC Saastal

## Mini Top

Genf-Servette HC Ass. - EHC Visp 3:14 (1:7, 0:1, 2:6)  
EHC Visp Lions - Gottéron MJ Säril



Hartes Brot. Moskito-Top im Einsatz und gegen La Chaux-de-Fonds unter Beschuss. FOTO STEFAN LORENZ

8:2 (1:1, 4:0, 3:1)

1. Visp Lions	9	9	0	0	84:23	27
2. Siders	9	4	3	2	33:15	18
3. Chaux-de-Fonds	9	6	0	3	57:42	18
4. Basel Young Sharks	10	4	1	2	37:34	16
5. Gottéron	9	3	1	1	41:37	12
6. Lausanne	10	3	0	2	37:52	11
7. Genf-Servette	9	2	1	1	31:62	9
8. Ajoie	9	0	0	9	21:76	0

**Nächstes Spiel. Samstag. 11.00 Uhr:** EHC Visp Lions - HC La Chaux-de-Fonds.

## Mini A

HC Nendaz Mont-Fort - EHC Raron 41:0 (16:0, 12:0, 13:0)  
EHC Saastal - EHC Visp Lions verschoben

1. Red Ice/Mart.-Verb.	3	3	0	0	40:4	9
2. Nendaz Mont-Fort	4	3	0	1	73:12	9
3. Visp Lions	2	1	0	1	11:6	3

4. Villars 3 1 0 0 2 21:20 3  
5. Saastal 1 0 0 0 1 0:18 0  
6. Raron 3 0 0 0 3 2:87 0

**Nächste Spiele:** Bis am Sonntag, 11. November, spielfrei.

## Moskito Top

EHC Visp Lions - HC La Chaux-de-Fonds 1:14 (0:2, 1:7, 0:5)

1. Gottéron MJ Säril	7	7	0	0	44:12	21
2. Genf-Servette	9	5	1	2	57:27	18
3. Red Ice/Mart.-Verb.	8	5	0	1	43:32	16
4. Chaux-de-Fonds	8	4	0	1	48:30	13
5. Siders	9	3	2	0	31:36	13
6. HC Ajoie	8	4	0	4	30:38	12
7. Lausanne 4 Clubs	8	1	0	7	20:46	3
8. Visp Lions	9	1	0	8	14:66	3

**Nächstes Spiel. Samstag. 16.45 Uhr:** Lausanne 4 Clubs - EHC Visp Lions

## Moskito A

Visp Lions - Saastal 1:6 (0:2, 1:2, 0:2)



Platz zwei. Visper Lions auf dem siegreichen Weg. FOTO ZVG



Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports  
Machines - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

**SION**  
100, Rue Bonquoz 41,  
1950 SION  
Tel. +41 27 329 00 00  
Fax +41 27 329 00 01

**COLLOMBEY**  
21 Pâle-Jocquet,  
1888 COLLOMBEY  
Tel. +41 24 476 73 00  
Fax +41 24 476 73 01

**VISP**  
Waldenweg 8,  
3930 VISP  
Tel. +41 27 617 00 00  
Fax +41 27 617 00 01  
www.pfefflerle.ch

Als Walliser Traditionsunternehmen im technischen Bereich des Bau Haupt- und Nebengewerbes zählen wir mit über 150 Mitarbeitenden zu den führenden Unternehmen im Wallis und der Westschweiz.

Für unsere Geschäftsstelle in Visp suchen wir zur Verstärkung eine/n

### Detailhandelskaufmann/-frau

**Ihr Profil:**

- Ausbildung als Detailhandelskaufmann/-frau in der Eisenwarenbranche, oder technische Grundausbildung in einem anverwandten Beruf, mit entsprechender Berufserfahrung
- fundierte EDV-Kenntnisse
- Muttersprache Deutsch oder Französisch, mit sehr guten Kenntnissen der zweiten Sprache
- hohes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick
- belastbar, initiativ und engagiert
- Freude an Kundenkontakten
- Teamfähigkeit

**Ihre Aufgaben:**

- Bearbeitung von technischen Anfragen und Bestellungen
- Betreuung unserer Kunden von der Offertstellung bis zur Auslieferung
- In Koordination mit dem technischen Support sind Sie der Ansprechpartner im Innendienst

**Unser Angebot:**

- eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten und dynamischen Unternehmen
- anregende Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Team
- fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen – es erwartet Sie ein kollegiales Team
- selbstständiges Arbeiten

**Eintritt:** Nach Vereinbarung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Herr Albert Meichtry gerne zur Verfügung  
079 329 50 50 (ameichtry@pfefflerle.ch).

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Pfefflerle & Cie SA, z.Hd. Albert Meichtry, Postfach 429, CH – 3930 Visp



### Für Ihren Einsatz und Ihre guten Lösungen erhalten Sie bei uns viel Freiraum.

**Beat Zuber, Generalagent**

Die Helvetia ist eine Allbranchenversicherung, die umfassende Versicherungs- und Vorsorgedienstleistungen anbietet. Vertrauen, Dynamik und Begeisterung sind wichtige Werte der Führung und Zusammenarbeit in der Helvetia.

Ich suche einen

### Marktverantwortlichen Vorsorge/Finanz für die Generalagentur Oberwallis (w/m)

Sie sind regionaler Förderer des Vorsorge- und Finanzgeschäftes der Generalagentur (Begleitgeschäft, Befähigung der Mitarbeitenden sowie Mitgestaltung der Marktbearbeitung) und gleichzeitig unternehmerischer Repräsentant, Akquisiteur, Berater und Verkäufer der Helvetia im Eigengeschäft.

**Was wir Ihnen bieten:**

- Möglichkeit der Mitgestaltung von Marketing und Marktbearbeitung im Bereich Vorsorge/ Finanzberatung
- Mitgliedschaft in einem Fachzirkel zur persönlichen, fachlichen und verkäuferischen Weiterentwicklung sowie zum Erfahrungsaustausch
- Attraktive wirtschaftliche Erfolgsgrundlage für das Eigengeschäft (eigenes Portefeuille) sowie Zugriff auf das ganze Gebiet der Generalagentur im Rahmen des Vorsorge- und Finanzgeschäftes
- Moderne Anstellungsbedingungen sowie faires, ergebnisorientiertes Entschädigungssystem
- Mitglied der Führungscrew der Generalagentur

**Was wir von Ihnen erwarten:**

- Mehrjährige Akquisitions-, Beratungs- und Verkaufserfahrung im gehobenen Kunden-Bereich mit entsprechendem Erfolgsnachweis
- Fundierte Kenntnisse in Vorsorge- und Finanzfragen sowie im Einzel- und evtl. Kollektivlebens-Geschäft
- Den Willen, im direkten Eigengeschäft und im Tandemgeschäft mit anderen Kundenberatern erfolgreich zu sein
- Freude an Support und Förderung von Kollegen
- Spass an der Mitverantwortung zum Erreichen der operativen Ziele der Generalagentur

Nehmen Sie die Herausforderung an? Dann freue ich mich auf Ihren Anruf:  
Beat Zuber, Generalagent, Telefon 058 280 67 16.

Bewerben Sie sich online auf [www.helvetia.ch/jobs](http://www.helvetia.ch/jobs).

**Ganz einfach. Fragen Sie uns.**

**Helvetia Versicherungen**  
Weitere Stellen finden Sie unter  
[www.helvetia.ch/jobs](http://www.helvetia.ch/jobs)



**Auf 4x4 cm kommen Sie überall hin.**

Mengis Medien AG | Tel. 027 948 30 40

# Annahmeschluss für Inserate

Erscheinungstag	Annahmeschluss	Zeit
Montag	Freitag	12.00 Uhr
Dienstag	Montag	08.00 Uhr
Mittwoch	Dienstag	08.00 Uhr
Donnerstag	Mittwoch	08.00 Uhr
Freitag	Donnerstag	08.00 Uhr
Samstag	Freitag	08.00 Uhr

Annahmestelle ist in Visp.

MENGIS MEDIEN AG – Werbung & Beratung – 3930 Visp – Telefon 027 948 30 40 – Fax 027 948 30 41

**Fust**  
Dipl. Ing. Und es funktioniert.

- Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen
- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen:  
0848 559 111  
oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)



**Testurteil Fust:**

Der neue Miele-Waschturm besticht durch einen unerhört sparsamen und leisen Wärmepumpentrockner und einer innovativen Waschmaschine mit automatischer Dosierung für Pulver- und Flüssigwaschmittel.

**Fazit:**  
Mit der Miele AutoDos Waschmaschine und dem dazu passendem Wäschetrockner können Sie bis zu 30% Waschmittel und bis zu 50% Energie sparen!  
PS: Und mit 1 x Waschmittel auffüllen können Sie bis zu 6 Monate lang waschen!

**Getestet und empfohlen!**

**Perfekt Waschen mit Miele und 2fach profitieren!**

**Miele-Trockner mit bester Qualität**

**Miele** T 89-99 WP  
• Schontrömmel mit Wabeneffekt • Programm Schonglätten reduziert Bügelaufwand • Top-Speed: in 94 Minuten am Ziel Art. Nr. 218732



nur **2699.-**  
Tiefpreisgarantie

- 1. bis 30% Waschmittel sparen!
- 2. bis 50% Energie sparen!
- 3. Fr. 200.- Ökorabatt im Set!

**A-40%**

Dank niedrigen Betriebsgeräuschen sehr leise

Setpreis nur **5798.-**  
statt **5998.-**

Sie sparen **200.-**



**A+++**  
**A**

Mit automatischer  
Waschmitteldosierung bis zu  
30% Waschmittel sparen

nur **3299.-**  
Tiefpreisgarantie



**Das Miele-Multitalent**

**Miele** W 59-99 AutoDos  
• Selbstreinigende Waschmittelschublade • Programm «Dampfglätten» halbiert die Bügelzeit • Sehr tiefe Restfeuchte dank 1600 U/min. • Besonders schonende Trommel mit Wabeneffekt Art. Nr. 218202

KURZNACHRICHTEN

**Flüchtlinge**

**DHAKA** | Im Golf von Bengalen hat sich offenbar ein Flüchtlingsdrama mit über 130 vermissten Angehörigen der verfolgten Rohingya-Volksgruppe ereignet. Ein Überlebender der Havarie habe das Boot als vermisst gemeldet. Nach Angaben der UNO flohen in den vergangenen Tagen mehr als 26 000 Menschen vor den Kämpfen zwischen Buddhisten und Muslimen im west-burmesischen Bundesstaat Rakhine. | sda

**Wolkenkratzer**

**MOSKAU** | Moskau hat wieder den höchsten Wolkenkratzer Europas. Das Mercury City Tower genannte Hochhaus habe eine Höhe von 338 Metern erreicht, teilte die Entwicklungsgesellschaft Mercury mit. Der Moskauer Wolkenkratzer mit der kupferfarbenen Glasfassade überflügelt damit das Londoner Hochhaus Shard, das bei seiner Fertigstellung im Juli mit 310 Meter als höchstes Gebäude Europas gefeiert worden war. Der Neubau in der russischen Hauptstadt weist 75 Stockwerke auf und kostete rund eine Milliarden US-Dollar. Auf den knapp 174 000 Quadratmetern Nutzfläche befinden sich Büro- und Geschäftsräume bis zur 40. Etage sowie in den höheren Stockwerken Luxus-Appartements. | sda

**Touristen-Abgabe**

**BARCELONA** | Touristen müssen an der Costa Brava und in Barcelona künftig eine Abgabe zahlen. Die von der Regierung in Katalonien eingeführte Steuer ist am Donnerstag in der nordostspanischen Region in Kraft getreten. Die Abgabe wird von den Hoteliers eingezogen und beträgt je nach der Kategorie der Herberge pro Person zwischen 50 Cent und 2,50 Euro je Nächtigung. Die katalanische Regionalregierung hatte die Abgabe eigentlich schon Anfang des Jahres einführen wollen, das Vorhaben dann aber verschoben. Die hoch verschuldete Region, die die spanische Zentralregierung bereits um Finanzhilfen bitten musste, verspricht sich davon Einnahmen von 50 Mio. Euro im Jahr. | sda

**Massenpanik**

**MADRID** | Bei einer Massenpanik an einer Halloween-Party in einer Madrider Sporthalle sind in der Nacht auf Donnerstag drei junge Frauen ums Leben gekommen. Zwei Teilnehmer der Feier erlitten lebensgefährliche Verletzungen. | sda

**22 Tote bei Explosion**

**RIAD** | In der saudischen Hauptstadt Riad ist am Donnerstag ein Gas-Transporter explodiert und hat 22 Menschen in den Tod gerissen. Die Explosion beschädigte mehrere Häuser und Geschäfte. | sda

New York | Nach «Sandy» kehrt die Stadt schrittweise zur Normalität zurück

**Verkehr normalisiert sich**

**Nach dem verheerenden Wirbelsturm «Sandy» versuchen die Menschen in den betroffenen Regionen an der US-Ostküste langsam zur Normalität zurückzufinden. In New York nahm am Donnerstag die U-Bahn teilweise ihren Betrieb wieder auf.**

Die Zahl der Todesopfer war laut Medienberichten bis Mittwoch in Nordamerika auf mindestens 82 gestiegen, in den USA starben laut CNN bisher 76 Menschen wegen des Sturms. Insgesamt 15 Bundesstaaten waren von dem Hurrikan betroffen, der am Montagabend (Ortszeit) auf die US-Küste getroffen war. «Sandy» löste eine weltweite Welle der Hilfsbereitschaft für die betroffenen Gebiete aus. Allein in den USA spendeten zahlreiche Bürger, Unternehmen und Prominente Hilfsgelder, beim Roten Kreuz kamen bis Mittwoch mehr als elf Millionen Dollar zusammen. Insgesamt verursachte «Sandy» nach Schätzungen der Bundesbehörden bisher einen Gesamtschaden von 20 Milliarden Dollar. Der auf Risikoanalysen spezialisierte Versicherungsdienstleister Egecat geht sogar von einem volkswirtschaftlichen Schaden bis zu 50 Milliarden Dollar aus.

**Schulen bleiben geschlossen**

Der Energiekonzern Shell bestätigte, dass «Sandy» mindestens zwei seiner Dieseltanks zerstört habe, aus denen nun Treibstoff in New Yorks Gewässer laufe. Der Fernsehsender CNN berichtete, mehr als 1,1 Millionen Liter Diesel seien ausgelaufen, die Kü-

stentwache sprach von bis zu 1,5 Millionen Litern. Der in der Finanz- und Wirtschaftsmetropole für Millionen von Pendlern wichtige U-Bahn-Verkehr normalisierte sich unterdessen langsam, die Stadt nahm die unbeschädigten Teile des U-Bahn-Netzes wieder in Betrieb. Auch Linienbusse fahren erneut. New Yorks Gouverneur Andrew Cuomo teilte mit, dass die Nutzung der U-Bahn und Busse am Donnerstag und Freitag kostenlos sei. Um riesige Staus wie in den vergangenen Tagen zu vermeiden, ordnete Bürgermeister Michael Bloomberg an, dass nur Autos nach Manhattan hineinfahren dürfen, in denen mindestens drei Personen unterwegs sind. Mit Newark und JFK nahmen zwei der drei New York-

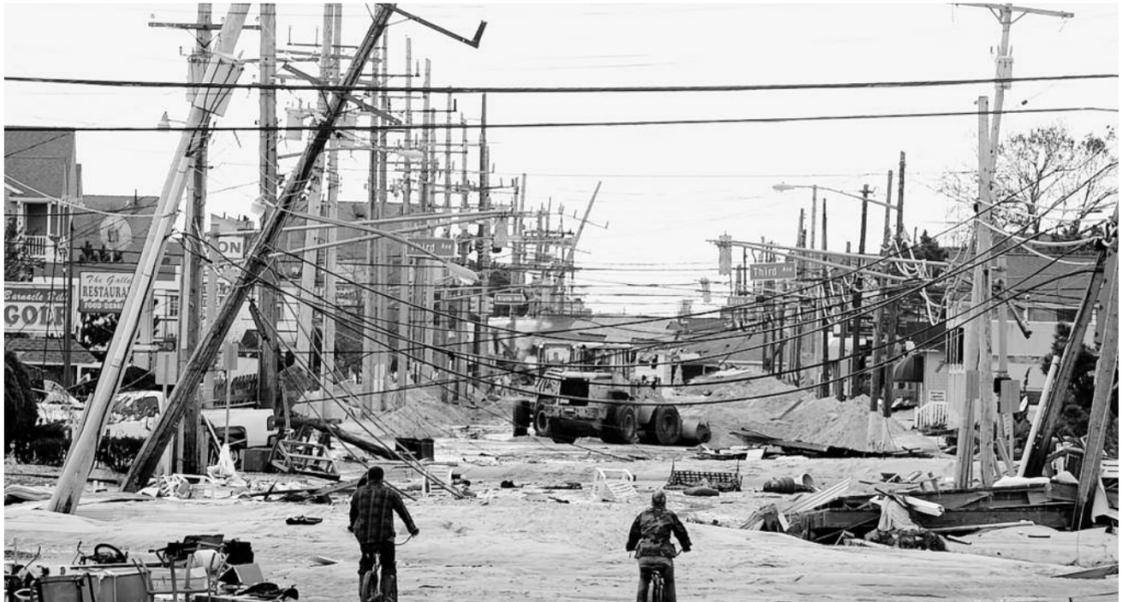
ker Flughäfen ihren Betrieb wieder auf, La Guardia sollte folgen. New Yorks Schulen hingegen werden voraussichtlich noch bis Ende der Woche geschlossen bleiben. Bloomberg setzte aber weiter darauf, dass die Stadt schnell zur Normalität zurückkehrt.

**Millionen Haushalte ohne Strom**

Der New York Marathon finde wie geplant am Sonntag statt, sagte er bei einer Pressekonferenz. Bloomberg kündigte an, dass in den am schlimmsten betroffenen Gegenden der Stadt kostenlos Essen und Trinken ausgegeben werde. Wasserflaschen und haltbare Lebensmittel würden ab sofort mehrere Stunden täglich verteilt. Jeder dürfte fünf

Wasserflaschen und drei vorbereitete Mahlzeiten nehmen. An der gesamten US-Ostküste waren weiterhin mehr als sechs Millionen Haushalte und Betriebe ohne Strom, besonders betroffen waren die Bundesstaaten New York und New Jersey. Vielerorts kämpften die Einsatzkräfte weiter gegen Überschwemmungen.

Viele der insgesamt rund 10 000 Angehörigen der Nationalgarde versuchten in New Jersey, Sturmopfern zu helfen und Schutt wegzuräumen. In West Virginia mussten die Helfer gegen den Schnee ankämpfen, der sich innerhalb weniger Stunden teilweise über einen Meter hoch aufgetürmt hatte. | sda



**Sturmschäden.** Heruntergerissene Stromleitungen in New Jersey. An Strom- und Versorgungssystemen entstanden immense Schäden.

FOTO KEYSTONE

**«Sandy»-Schäden von 50 Milliarden?**

Die Schäden durch Wirbelsturm «Sandy» könnten sich einer Expertenschätzung zufolge auf bis zu 50 Mrd. US-Dollar belaufen. Die Versicherungsbranche habe davon voraussichtlich 10 bis 20 Mrd. Dollar zu tragen, teilte der auf Risikoanalysen spezialisierte Versicherungsdienstleister Egecat am Donnerstag in Oakland mit.

Der volkswirtschaftliche Schaden dürfte zwischen 30 und 50 Mrd. Dollar liegen. Damit hätte «Sandy» die USA erheblich schwerer getroffen als zunächst erwartet.

New York | New Yorker auf der Suche nach Essen, Wasser und Steckdosen

**Eine Telefonzelle benutzt**

**Wie Flüchtlinge um ein Lagerfeuer drängen sich an einer Hausecke an der Third Avenue ein paar Leute zusammen. Doch nicht um knisternde Flammen scharft sich das Häuflein, sondern um eine Steckerleiste – zum Aufladen der Handys.**

VON LEANNE ITALIE, DAPD

Seit Supersturm «Sandy» Teile der Stadt ins Dunkel getaucht hat, sind viele New Yorker geradezu verzweifelt hinter einer funktionierenden Steckdose her. In der Runde steht auch Patrick Dugan, der tatsächlich eine Telefonzelle benutzt hat, als er am Mittwoch auf der Suche nach Strom durch die Strassen stiefelte. «Was kostet ein Anruf aus einer Telefonzelle denn aus?», erkundigt sich Steve Breslawski, der seit beinahe einer Stunde seinem Mobiltelefon beim Laden zusieht. «Immer noch 25 Cent für ein Ortsgespräch, 75 Cent für ein Ferngespräch», klärt ihn Dugan auf.

Findig und unverdrossen schlagen sich die meisten in der Weltstadt durch, wo derzeit weder Lichtsignale noch die U-Bahn funktionieren. Viele Einwohner finsterner Viertel im Süden Manhattans kommen bei Freunden im Norden unter, wo

die Elektrizitätsversorgung funktioniert. Andere bleiben bei Dosensuppe und Kerzenschein zuhause und streifen auf der Suche nach einer Mahlzeit, einer Steckdose und einer warmen Dusche durch die Strasse. Die Linie zwischen Licht und Finsternis verläuft manchmal mitten auf der Strasse.

**Nachbarn schauen füreinander**

In den nördlichen Stadtteilen geht es recht normal zu und her, wenn auch etwas gemächlicher und ruhiger mangels öffentlichen Nahverkehrs. Im Süden dagegen herrscht Chaos an den Strassenecken, wo die Leute vergebens nach einem Taxi winken. Ohne Ampeln oder Verkehrspolizisten leben Fussgänger auf den meisten Kreuzungen gefährlich. Vor einem wasserspeienden Hydranten stehen Anwohner mit Eimern Schlange, auch die neunjährige Shiyin. «Bei uns im Haus gibt es kein Wasser», erklärt die Kleine mit ihrem Plastikeimerchen.

In einem mit Taschenlampen und Kerzen erhellten Laden kauft Nancy Yates eine Dose Hühnernudelsuppe. Ihr Mietshaus ist weitgehend dunkel, doch der Hausmeister hat in jedem Stock Mehrfachsteckdosen ausgelegt, die an einem Genera-



**Kerzenlicht.** Die Gäste in einem Café in der Cornelia Street trinken bei Kerzenlicht ein Glas Wein.

FOTO KEYSTONE

tor hängen. «Die Gefriertruhe ist hinüber», berichtet Yates. «Ich mache mir Sorgen wegen der kommenden Tage. Ich lebe allein.» Ihre Nachbarin Norma Fontane, die sich ein Verlängerungskabel vom Hausflur bis zur Leselampe in ihrer Wohnung gelegt hat, beruhigt: «Wir wohnen alle schon lange hier, wir kümmern uns schon um einander.»

**Steaks und Koteletts fürs Viertel**

Nick Maenhout wohnt in einem Viertel ohne Stromausfall und hat Freunde einquartiert. Im Supermarkt holt er Orangensaft und Hühnchen: «Damit etwas im Kühlschrank ist, falls

noch Leute vorbeikommen und etwas zu essen haben wollen.»

Viele Supermärkte und Lokale sind noch geschlossen, aber wer Vorräte hat, teilt freigiebig. Vor der Kirche der Heiligen Apostel haben ehrenamtliche Helfer Tische auf dem Trottoir aufgebaut und geben Thunfischsandwiches und Äpfel aus.

Vor einem Steakhaus grilliert Greg Sherry Lammkoteletts und Sirloin-Steaks für umgerechnet knapp 10 Franken die Portion. «Das würde sonst weggeworfen. Also haben wir uns überlegt, wir machen die Tür auf und bekochen damit die Nachbarschaft», erklärt Sherry. «Um den New Yorkern etwas zurückzugeben.»

**«Sinfonie der Figuren»**

**ROM** | Papst Benedikt XVI. hat die «Sinfonie der Figuren» der Fresken Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle gefeiert. Über sie nachzudenken mache sie «noch schöner, noch authentischer», sagte er in einer Vesper zum 500. Jahrestag der Enthüllung des Gemäldes.

«Es ist, als ob während der Liturgie diese ganze Sinfonie der Figuren lebendig wird, sicherlich in einem spirituellen Sinn, aber untrennbar auch ästhetisch», sagte Benedikt am Mittwoch.

Fünf Jahrhunderte nach ihrer Enthüllung sind die Deckengemälde Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle einer der Touristenmagnete im Vatikan und in Rom. Täglich wollen zwischen 10 000 und 20 000 Menschen die Fresken sehen, wie Museumsdirektor Antonio Paolucci am Mittwoch erklärte.

Auch wenn die Menschenmassen den Gemälden zusetzen, so sei eine Begrenzung der Besucherzahlen in absehbarer Zeit nicht geplant, sagte Paolucci anlässlich des Jahrestages. In der Sixtinischen Kapelle, die 1483 eingeweiht wurde, findet auch das Konkclave, die Versammlung zur Wahl eines neuen Papstes, statt. | sda

# Mitsubishi Herbstaktion

Profitieren und losfahren!

**Bonus**  
**6'000.-**  
Leasing  
**2.95%**

**Bonus**  
**5'600.-**  
Leasing  
**2.95%**



**Colt Super Jubilé**  
75 PS, elektr. Fenster, Zentralverriegelung, 3 Jahre Garantie.  
**BEST OFFER inkl. Bonus\* 9'999.-**



**Colt Jubilé<sup>35</sup>**  
95 PS, Stopp-Start, 8 Airbags, Alufelgen, Audio, Klima, Tempomat, Parksensoren, Bluetooth.  
**BEST OFFER inkl. Bonus\* 18'399.-**

**Bonus**  
**4'000.-**  
Leasing\*\*  
**0.0%**

**Bonus**  
**10'000.-**  
Leasing\*\*  
**0.0%**



**ASX Super Jubilé**  
117 PS, Stopp-Start, 9 Airbags, Klima, Audio, Berganfahrhilfe. Auch als 4x4.  
**BEST OFFER inkl. Bonus\* 24'999.-**



**Outlander Navigator**  
DID 156 PS, 4x4, 7 Sitze, Automat, Navigation, Leder, Glasschiebedach. Auch als Benziner.  
**BEST OFFER inkl. Bonus\* 46'999.-**



OFFICIAL CAR PARTNER  
Genial bis ins Detail.



Händlerverzeichnis auf [www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)  
\*Gültigkeit: 1.10.-31.12.2012 bei Kauf/Immatrikulation eines Mitsubishi Neuwagens ab Lager/solange Vorrat beim offiziellen Mitsubishi Partner. Alle Best Offer Preise sind netto inkl. MwSt. und inkl. Bonus Leasing: Bonus-Reduktion CHF 500.- (Colt), bzw. CHF 1'000.- (ASX, Outlander). \*\*0% Leasing: nur gültig bei teilnehmenden Händlern.

## Zu vermieten

### Brig

**Wohnpark Viktoria**  
**5½-Zimmer-Wohnung, 2. OG**  
ab sofort  
Miete: CHF 1700.- exkl. NK

**4½-Zimmer-Wohnungen**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 1450.- exkl. NK

**3-Zimmer-Wohnung, 3. OG**  
ab sofort  
Miete: CHF 1350.- exkl. NK

### Glis

**Belle-Cour**  
**3½-Zimmer-Wohnung, 2. OG**  
ab 1. Februar 2013  
Miete: CHF 1250.- exkl. NK

### Naters

**Du Rhône**  
**5½-Zimmer-Wohnung, 3. OG**  
ab 1. Dezember 2012  
Miete: CHF 1750.- exkl. NK

**4½-Zimmer-Wohnungen**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 1500.- exkl. NK

**3½-Zimmer-Wohnungen**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 1200.- exkl. NK

**Grünpark**  
**5½-Zimmer-Attika-Wohnung**  
ab 1. Februar 2013  
Miete: CHF 2400.- exkl. NK

**3½-Zimmer-Wohnungen**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 1250.- exkl. NK

**2½-Zimmer-Wohnungen**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 900.- exkl. NK

### Visp

**Weidlöser**  
**3½-Zimmer-Attikawohnungen**  
ab sofort  
Miete: CHF 1900.- exkl. NK

**3½-Zimmer-Wohnungen**  
ab 1. Dezember 2012  
Miete: ab CHF 1225.- exkl. NK






## LEHRSTELLE ALS ELEKTROINSTALLATEUR HOCH SPANNEND UND ZWEISPRACHIG!

### Lehrbeginn Sommer 2013

Die Unternehmen TZ Stromag und Grichting & Valterio Electro SA sind die Anbieter für Elektroinstallationen, Telematik, und Gebäudetechnik in der Region Wallis.

Wir bieten Dir die Möglichkeit, zusammen mit der Fachausbildung auch einen Schwerpunkt in der französischen Sprache zu setzen. Damit verbessern sich Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und zum beruflichen Erfolg.

**TZ Stromag**  
Weidenweg 217  
3902 Brig-Glis

Tel 027 922 20 70  
info@stromag.ch  
www.stromag.ch

**360° Schweizer Elektrotechnik**

Interessiert? Dann schicke Deine vollständige Bewerbung an die TZ Stromag.

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

# fmi

frutigen  
meiringen  
interlaken



Als modernes regionales Spitalzentrum gewährleistet die **spitäler fmi ag** mit rund 900 Mitarbeitenden die multidisziplinäre medizinische Versorgung im zentralen Berner Oberland.

**Arbeiten, wo andere Ferien machen!**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir im Institut für Diagnostische Radiologie am Standort **Interlaken** eine/n

## ■ Fachfrau/-mann für medizinisch technische Radiologie MTRA HF

80-100 %

■ **Ihr Aufgabengebiet**  
In unserem modernen und erstklassig ausgerüsteten Institut werden sämtliche Untersuchungen der modernen Radiologie durchgeführt (CT 64 Slice, MRI 3T und 1.5 T Mammographie, Ultraschall konventionelle Radiologie RIS/PACS etc.). Ihr Tätigkeitsgebiet ist sehr spannend, abwechslungsreich und wird Sie durch die vielen Notfälle täglich neu herausfordern.

■ **Ihre Kompetenzen**  
Sie bringen eine Ausbildung als Fachfrau/-mann für med.-techn. Radiologie HF mit und verfügen über Berufserfahrung in der diagnostischen Radiologie. Sie sind fachkompetent, zuverlässig, belastbar und motiviert. Ihre ausgeprägte Sozialkompetenz macht sie zu einem echten Teamplayer. Professionalität ist für Sie kein Fremdwort und Sie sind nicht abgeneigt regelmässige Nacht- und Pikettdienst zu leisten.

■ **Wir bieten Ihnen**  
Eine gute und moderne Infrastruktur, Abwechslungsreiche Tätigkeit, ein dynamisches Team, Anstellungsbedingungen nach GAV sowie die Möglichkeit einer regelmässigen Weiterbildung. Die Region Interlaken bietet zudem ein attraktives Freizeitangebot (Ski, Gleitschirm, Rafting, Wassersport, Bergsport, Konzerte, Festivals u.v.m.)

■ **Wir freuen uns auf Sie!**  
Fühlen Sie sich angesprochen? Zögern Sie nicht! Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roger Berthoud, Leitender MTRA, Tel. 033 826 26 12 oder email [roger.berthoud@spitalfmi.ch](mailto:roger.berthoud@spitalfmi.ch).

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie an:  
**spitäler fmi ag, spital interlaken**  
human resources, weissenaustrasse 27  
3800 unterseen oder [hr@spitalfmi.ch](mailto:hr@spitalfmi.ch)

Weitere Angaben finden Sie auch unter [www.spitalfmi.ch](http://www.spitalfmi.ch)

**Vertraut und nah – kompetent und professionell**

## Turtmann

**Gaffnersmatten**  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
ab sofort  
Miete: ab CHF 1100.- exkl. NK



**VIKTOR KÄMPFEN**  
TREUHAND AG

Tel. 027 922 20 50  
[www.vkaempfen.ch](http://www.vkaempfen.ch)

**Businesslady** mit Herz & Humor sucht **unverbindliche Dates** in CH. Bin finanziell grosszügig.  
**076 429 59 37**

**Schöne Duplex-Attika-Wohnung in Naters zu verkaufen**  
**4½-Zimmer, BWF 150 m²**  
Wintergarten, Baujahr 2010, Minergie-Standard, hoher Ausbaustandard, grosser, sonniger Balkon, unverbaubare Aussicht. Inkl. grosse Einzelgarage und Aussenparkplatz.  
Preis Fr. 830 000.-  
**078 691 17 03**

## Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?

- **Chef/in der kantonalen Dienststelle für Informatik** in Sitten.  
Eingabefrist: 16. November 2012.
- **Sachbearbeiter/in Rechnungswesen und Administration** bei der Dienststelle für Wald und Landschaft, in Sitten.  
Eingabefrist: 16. November 2012.

**Was können wir Ihnen ausserdem bieten?**

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- flexible Arbeitszeitmodelle
- leistungsorientierte Besoldung
- arbeitnehmerfreundliche Sozialleistungen
- vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

**Wünschen Sie weitere Informationen?**  
Konsultieren Sie bitte unsere Stellenbörse [www.vs.ch](http://www.vs.ch) oder das kantonale Amtsblatt.

**Sind Sie interessiert?**  
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse sowie Foto) mit dem Vermerk, für welche Stelle Sie sich bewerben, an folgende Adresse:  
Dienststelle für Personalmanagement, Planta, 1951 Sitten. Tel. 027 606 27 50



**Département des finances, des institutions et de la santé**  
**Service des ressources humaines**  
Département für Finanzen, Institutionen und Gesundheit  
Dienststelle für Personalmanagement

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

**«Walliser Bote»**  
De weisch, was im Oberwallis löift.

Kaufe alle  
**Autos, Busse, Traktoren und Motorräder für Export**  
078 711 26 41

Zu vermieten  
**Depot**  
120 m²  
Höhe 3 m  
Kantonstr. 454  
Gamsen  
**027 923 58 23**

## KURZMELDUNGEN

**Bund erwartet Überschuss**

**BERN** | Der Bund rechnet für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 1,4 Milliarden Franken. Die Juni-Hochrechnung ging noch von einem Überschuss von 1,5 Milliarden aus. Grund für die Korrektur nach unten sind höher eingeschätzte Mindererträge. Das Bundesbudget 2012 ging noch von einer ausgeglichenen Rechnung aus. | sda

**Coop erhöht Löhne**

**BASEL** | Die Mitarbeitenden von Coop erhalten 2013 mehr Lohn. Die Lohnsumme steigt um 1,1 Prozent, wie der Detailhändler am Mittwoch nach Verhandlungen mit dem Verband KV Schweiz, den Gewerkschaften Syna und Unia sowie dem Verein der Angestellten Coop (VdAC) mitteilte. Davon profitierten laut Coop rund 36 500 Angestellte im GAV sowie rund 6 500 in den Managementstufen des Stammhauses. Sie erhalten generell, unabhängig vom bisherigen Salär, eine Lohnerhöhung von 0,6 Prozent. | sda

**Bankräuber stellt sich**

**MALLERAY** | Ein 48-jähriger Franzose ist am Mittwochnachmittag auf dem Polizeiposten von Moutier BE aufgetaucht und hat angegeben, er sei der Mann, der Mitte Oktober in Malleray BE eine Bank überfallen habe. Einen Teil der Beute übergab er der Polizei. Diese hat den Mann nun in Haft genommen und verdächtigt ihn, auch verantwortlich zu sein für Überfälle in Biel und Delsberg JU zu Beginn dieses Jahres. Die Berner Kantonspolizei hatte den Mann bereits im Visier. | sda

**Absprachen**

**BERN** | Die Wettbewerbskommission ermittelt gegen Baufirmen wegen Wettbewerbsabsprachen im Untertagebau. Am Mittwoch und Donnerstag durchsuchte sie die Büroräumlichkeiten mehrerer Unternehmen. Die Untersuchung wurde am Mittwoch eröffnet, wie Weko-Direktor Rafael Corazza am Donnerstag gegenüber der Nachrichtenagentur sda sagte. Zuvor hatte der Baukonzern Implan bereits mitgeteilt, dass seine Niederlassung in Zernez GR durchsucht worden war. Das Unternehmen kooperiere mit den Behörden. | sda

**Organspende**

**BERN** | Schweizer Facebook-Nutzer können auf ihrem Profil künftig nicht nur Geburtsdatum und Wohnort angeben, sondern ihren Freunden auch mitteilen, ob sie potenzielle Organspenders sind. Für die Einführung in der Schweiz kooperierte Facebook mit Swisstransplant, der nationalen Stiftung für Organspende und Transplantation. | sda

**Arlesheim | Gasversorger prüfen Bau von riesigen Speichern im Grimselgebiet****Bessere Gasversorgung**

**Vier Schweizer Gasversorger prüfen zusammen mit Swissgas im Grimselgebiet den Bau von vier grossen unterirdischen Erdgasspeichern. Ziel ist es, die Gaslieferungen besser zu steuern und Preisschwankungen besser ausgleichen zu können.**

Studien haben gezeigt, dass der Bau der unterirdischen Kavernen bei Innertkirchen BE technisch machbar wäre. Das sagte am Donnerstag Hans Wach, der Geschäftsführer der Gasverbund Mittelland (GVM) AG mit Sitz in Arlesheim BL, auf Anfrage. Wach bestätigte damit eine Meldung der «Berner Zeitung» vom gleichen Tag.

Nun müssten die Gasversorger und Swissgas primär die Wirtschaftlichkeit dieser allfälligen Investition prüfen, sagte Wach weiter. Danach wird allenfalls das Baugesuch eingereicht. Die Gasversorger gehen von einer Investition in dreistelliger Millionenhöhe aus.

Swissgas ist eine Importgesellschaft für Erdgas, welche im Auftrag der vier regionalen Schweizer Gasverteilergesellschaften GVM, Erdgas Ostschweiz (EGO), Gaznat mit Sitz in Vevey VD und Erdgas Zentralschweiz (EGZ) Gas importiert. Diese fünf Gesellschaften prüfen zusammen den Bau der Speicher im Berner Oberland.

**Nichts zu tun mit Energiewende**

Ausgelöst wurden die Pläne durch den Umstand, dass die Schweiz im Gegensatz zu den Nachbarländern bisher keine grossen Erdgasspeicher aufweist. Deutschland kann laut Walch in ehemaligen Salzkavernen- und Porenspeichern 19 Milliarden Kubikmeter Gas speichern, Frankreich elf Milliarden, sagt Wach. Im Grimselgebiet geht es nun um bis zu 28 Millionen Kubikmeter pro Kaverne. Maximal vier Kavernen sind technisch möglich.

Auch die zusammengefasst 112 000 Kubikmeter würden es den Schweizer Gasversorgern aber immerhin erlauben, so viel Gas zu speichern, wie etwa 100 000 Haushalte in einem Jahr zum Heizen brauchen. Für die Schweizer Erdgasversorgung stellen solche Speicher deshalb «eine neue Dimension» dar, so Wach.

Die Pläne würden schon seit mehreren Jahren verfolgt und seien keine Folge der geplanten Energiewende in der Schweiz, welche auch Gaskraftwerke wieder vermehrt in die Diskussion gebracht hat.

Das Gas würde – wie bei einer Anlage in Schweden – verdichtet und in mit Stahl ausgekleideten Felskavernen gelagert. Eine Explosionsgefahr bestünde laut Wach nicht, weil in einem solchen Speicher weder Sauerstoff



**Gaslager.** Grimselpassstrasse bei Innertkirchen. Im Grimselgranit sollen unterirdische Erdgasspeicher gebaut werden.

FOTO KEYSTONE

noch eine Zündquelle vorhanden ist. Die Sicherheit sei vergleichbar mit den vielerorts in Europa und anderswo bestehenden Salzkavernenspeichern, sagt Wach. Die Urweid bei Innertkirchen BE steht als Standort für die Speicher im Vordergrund, weil dort die geologischen Verhältnisse geeignet sind. Das Grimselmassiv besteht aus Granit. Zudem verläuft über die Grimsel die

wichtige Erdgasleitung der Transitgas AG nach Italien.

**Noch mehrere Hürden**

Bis zur allfälligen Verwirklichung der Pläne bestünden noch zahlreiche Hürden, sagt Wach weiter. So müsste etwa auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden. Ebenfalls noch offen ist, welche Unternehmen sich letztlich am Projekt beteiligten,

falls dieses verwirklicht wird. Es gibt auch ausländische Interessenten. Zu den offenen Fragen gehört für den Gemeindepräsidenten von Innertkirchen auch, was mit den grossen Felsmassen geschehen müsste, die beim Aushub der Kavernen anfallen würden. «Bei uns gibt es noch keine Deponieanfragen», sagte Walter Brog im Regionaljournal Bern Freiburg Wallis von Radio DRS. | sda

**Chur | Wichtigste Tourismusabstimmung seit Jahrzehnten****Alle sollen mitzahlen**

**Die Bündner Stimmberechtigten befinden am 25. November über die wichtigste Tourismusvorlage seit Jahrzehnten. Sie stimmen über die Einführung einer flächendeckenden Tourismusabgabe für alle Branchen ab. Die Gebühr ist stark umstritten.**

Das neue Tourismusabgabegesetz (TAG) soll die rund 120 verschiedenen Kurtaxen und Tourismusabgaben der Gemeinden ersetzen. Gerechnet wird mit Einnahmen von 62 Millionen Franken, knapp 4 Millionen Franken mehr als heute. Ziele sind eine Bündelung der Kräfte und eine gesicherte, effiziente Mittelbeschaffung. Die Gelder sind für die touristische Infrastruktur gedacht und das Marketing. Tourismusorganisationen sollen sich auf das Anwerben neuer Gäste konzentrieren können.

Die kantonale Tourismusfinanzierung soll künftig nach dem Prinzip, wer profitiert, bezahlt, funktionieren. Nach Ansicht des Grossen Rates sind das im Ferienkanton, wo der Tourismus der grösste Wirtschaftszweig ist, sämtliche Unternehmen. Die Höhe der Abgaben ist im TAG abgestuft nach Regionen und Branchen. Bergbahnen und Immobilienhändler in touristischen Zentren bezahlen am meisten, Landwirte und die Industrie in kaum touristischen Gegenden am wenigsten. Ebenfalls zur Kasse gebeten werden Zweitwohnungsbesitzer.



**Abgabe.** Nationalpark bei Zernez. Graubünden möchte eine flächendeckende Abgabe für alle Branchen.

FOTO KEYSTONE

Die kantonale Finanzierung ist nach der Strukturreform – dem Zusammenschluss von über 90 Kurvereinen zu 15 Feriendestinationen – der zweite Schritt der 2006 lancierten Tourismusreform.

**Harter Abstimmungskampf**

Der Grosse Rat hat das TAG im April mit einer knappen Zweidrittelmehrheit verabschiedet – gegen den Willen von FDP und SVP. Die beiden Parteien ergriffen daraufhin erfolgreich das Referendum. Der Abstimmungskampf wird seit Wochen mit harten Bandagen geführt und füllt die Leserbriefspalten der Zeitungen. Zu den Befürwortern gehören BDP, CVP, SP, GLP und alle wichtigen kantonalen Wirtschaftsorganisationen. Mit an Bord sind sowohl die

Verbände der Hotellerie, der Gastronomie und des Gewerbes als auch die Handelskammer und die Arbeitgeber. Widerstand regt sich vor allem an der Basis. Im Nein-Komitee haben sich zur SVP und der Mehrheit der FDP lokale Sektionen der Wirtschaftsverbände gesellt. Mit dabei sind zahlreiche Hoteliers und Unternehmer. Die Gegner sehen in der Tourismusabgabe eine neue Steuer, mit der ein ganzer Wirtschaftszweig subventioniert wird. Sie kritisieren zudem, das Gesetz sei kompliziert, ungerecht, bürokratisch und letztlich unwirksam. Sollte die kantonale Tourismusabgabe scheitern, wäre es nicht das erste Mal in der Schweiz. Ähnliche Vorlagen sind 2007 im Kanton Uri und 2009 im Wallis von den Stimmberechtigten abgelehnt worden. | sda

**«Weisse Liste» für Preisvorteile**

**BASEL** | Der Verband Handel Schweiz lanciert eine «Weisse Liste» für Produkte, die in der Schweiz weniger kosten als im Ausland, auf Facebook. Hohe Schweizer Preise seien mit konsequenter Marktöffnung zu bekämpfen, hiess es am Mittwoch vor den Medien in Basel. Schlagzeilen über Produkte, die Schweizer im Ausland viel billiger bekommen als daheim, ärgern Direktor Kaspar Engeli. Hauptursache für den starken Franken seien Strukturprobleme im Ausland. Diese könne die Schweiz nicht lösen, sie müsse aber ihre Stärken nutzen und Hausaufgaben machen. Damit meint er mehr Freiheit für den Handel. Die laufend ergänzte «Weisse Liste» soll nun zeigen, dass auch die Schweiz attraktive Preise kenne. So weist sie etwa für bestimmte Gewürze über dreifache Preise in Deutschland aus, dies jeweils bei Internethändlern. Günstiger als bei genannten deutschen Anbietern seien in der Schweiz teils auch Elektronik, Kaffee oder Bioprodukte. | sda

**Steuerreferenden gescheitert**

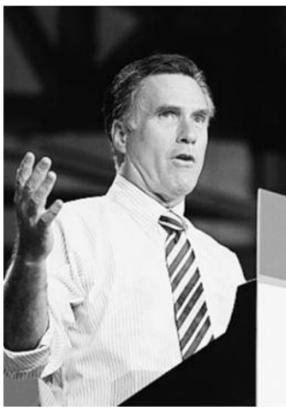
**BERN** | Nun ist der Entscheid der Bundeskanzlei definitiv: Die Referenden gegen die Steuerabkommen mit Deutschland, Grossbritannien und Österreich sind aus ihrer Sicht nicht zustande gekommen. Dies hält die Bundeskanzlei in Verfügungen fest. Das letzte Wort hat das Bundesgericht. Die Referendumskomitees haben ab morgen 30 Tage Zeit, beim Bundesgericht Beschwerde einzureichen. Stützt dieses den Entscheid der Bundeskanzlei, sind die Referenden endgültig nicht zustande gekommen. | sda

**Swisscom plant radikalen Umbau**

**ZÜRICH** | Der Telekomriese Swisscom steht offenbar vor einem radikalen Umbau. Das Management um Konzernchef Carsten Schloter plane eine weitreichende Restrukturierung, welche eine Vielzahl von Jobs kosten dürfte, schreibt die «Handelszeitung» im Vorabdruck der Donnerstagsausgabe. Bis zu 1500 Stellen könnten wegfallen. Eine Sprecherin bestätigte in der Tagesschau des SF grundsätzlich einen Abbau, es würden gleichzeitig aber auch Stellen geschaffen. Der Verwaltungsrat entscheidet gemäss Zeitung noch in diesem Jahr. Ab Anfang 2013 würden Massnahmen zur Effizienzsteigerung dann umgesetzt. | sda

**Aussichten hellen sich leicht auf**

**ZÜRICH** | Die Aussichten der Schweizer Industrie haben sich etwas aufgehellt. Das weist der Einkaufsmanagerindex (PMI) aus. Er stieg im Oktober leicht um 2,5 auf 46,1 Punkte. Damit liegt der Index aber weiterhin unter der Wachstumsmarke von 50 Zählern – und dies seit über einem Jahr mit Ausnahme des März 2012. Immerhin brach der beschleunigte Abwärtstrend von August und September ab, wie die Grossbank Credit Suisse (CS) am Donnerstag mitteilte. So verlangsamt sich der Abbau des Auftragsbestands deutlich. | sda

Wohlhabender  
Geschäftsmann

Herausforderer. Mitt Romney ist mit dem Präsidenten gleichauf. FOTO KEYSTONE

WASHINGTON | Als reicher Geschäftsmann ist der republikanische Präsidentschaftskandidat Mitt Romney in Teilen seiner Partei umstritten. Er gilt als Mann mit den tiefen Taschen. Viel Häme brachte ihm eine Wette über 10 000 Dollar ein, die er einem Konkurrenten während einer Fernsehdebatte völlig selbstverständlich anbot. Die Szene machte deutlich, in welchem Milieu Romney sich bewegt. Ein Grund, weshalb einfache Amerikaner nicht ohne Vorbehalte gegen ihn sind. Romney stammt aus einer wohlhabenden Politiker- und Unternehmerfamilie. Sein Vater George war Automanager und von 1963 bis 1969 Gouverneur des US-Staats Michigan. Als jüngstes von vier Kindern wuchs Romney im exklusiven Detroit Vorort Bloomfield Hills auf. Nach seinem Studium an den Eliteuniversitäten Stanford und Harvard und einem zweieinhalbjährigen Aufenthalt als mormonischer Missionar in Frankreich heuerte er 1975 bei der Unternehmensberatung Boston Consulting Group an.

## Krankenversicherung für fast alle

Später wechselte er zum Konkurrenten Bain, wo er 1984 an der Gründung einer Investmentgesellschaft beteiligt war. Als Partner und Geschäftsführer von Bain Capital brachte es Romney zum Multimillionär. 1999 stieg er aus dem Unternehmen aus und übernahm den Vorsitz des Organisationskomitees zur Vorbereitung der Olympischen Winterspiele 2002 in Salt Lake City. Im selben Jahr wurde er zum Gouverneur des US-Staats Massachusetts gewählt. Während seiner Amtszeit konsolidierte er den Haushalt und setzte eine Gesundheitsreform durch, die fast allen Bürgern Zugang zu einer Krankenversicherung verschaffte. Das Gesetz gilt als Vorbild für die später von den Republikanern scharf kritisierte Initiative «Obamacare» auf Bundesebene. | sda

## Sechs Milliarden Dollar

WASHINGTON | Im US-Präsidentschaftswahlkampf fallen mit 2,6 Milliarden Dollar die Ausgaben von Barack Obama und Mitt Romney um 200 Millionen Dollar niedriger aus als 2008. Insgesamt kostet der Wahlkampf 2012 rund sechs Milliarden Dollar, 13 Prozent mehr als 2008. Dies erklärte am Mittwoch das Center for Responsive Politics, das die Wahlkampfausgaben auf der Internetseite [openpets.org](http://openpets.org) veröffentlicht. | sda

## Washington | Hauptthemen und Standpunkte der Kandidaten im US-Wahlkampf

## Das Wichtigste ist die Wirtschaft

Zwischen US-Präsident Barack Obama und seinem republikanischen Herausforderer Mitt Romney entscheidet sich am 6. November, wer die nächsten vier Jahre lang die USA regiert. Hier ein Überblick über die Hauptthemen und die jeweiligen Standpunkte der Kontrahenten:

Das wichtigste Wahlkampfthema ist die Wirtschaft, die trotz eines leichten Aufwärtstrends weiter stockt. Vor allem am Arbeitsmarkt sieht es finster aus: Fast 13 Millionen Amerikaner finden keine Arbeit. Die Arbeitslosenquote liegt bei 8,1 Prozent.

Zudem müssen alle Steuerzahler im kommenden Jahr mit Steuererhöhungen rechnen, es sei denn, der Kongress und die Regierung im Weissen Haus einigen sich darauf, eine Vielzahl auslaufender Steuervergünstigungen zu verlängern.

## Steuern und Energie

Obama macht sich für eine Erhöhung öffentlicher Ausgaben stark, um den Arbeitsmarkt anzukurbeln. Unter anderem will er erneuerbare Energie fördern. Er will die Steuerlast für alle bis auf die Wohlhabendsten niedrig halten. Was die Unternehmensbesteuerung angeht, will er nur gezielte Steuererleichterungen gewähren.

Romney ist der wirtschaftsliberale Geschäftsmann, der amerikanischen Unternehmen möglichst wenig Auflagen machen will. Er setzt sich für den Ausbau der Öl- und Gasförderung in den USA, auch in Alaska, ein. So soll der stetig steigende Energiepreis gebremst werden.

Romney setzt auf einheitlich niedrige Steuern für alle, auch für die reichsten Amerikaner. Zudem sollen Unterneh-



Abstimmung. Kirchgängerinnen in Florida warten vor dem Stimmlokal auf die Stimmabgabe. FOTO KEYSTONE

men möglichst wenig Steuern entrichten müssen.

## China und Iran

Trotz der grossen Bedeutung der Wirtschaft für den Wahlkampf sind auch ausserpolitische Fragen Thema. Ein Konflikt ist das aufstrebende China, das als schärfster wirtschaftlicher Konkurrent der USA gilt.

Ein gängiger Vorwurf lautet, China halte sich nicht an Handelsbestimmungen und manipulierte seine Währung, um den Absatz seiner Exporte zu erleichtern. Dadurch gerieten US-Unternehmen ins Hintertreffen und Arbeitsplätze würden vernichtet. Auch der Iran und sein Atomprogramm werden diskutiert.

## Einlenken oder harter Kurs

Obama hat handelspolitische Restriktionen gegen China verhängt. Er weigert sich jedoch, China wegen seiner Währungspolitik anzuprangern, und setzt darauf, dass die Kräfte des Marktes China schliesslich zum Einlenken bewegen.

Was den Iran betrifft, beteuert Obama, er werde die Islamische Republik daran hindern, sich atomar zu bewaffnen. Er setzt dabei auf Sanktionen und Verhandlungen. Ein militärisches Eingreifen betrachtet er als letzte Option.

Romney hat angekündigt, er werde gegenüber China einen harten Kurs fahren und die aufstrebende Wirtschaftsmacht offiziell als Währungsmanipulator brandmarken – ein Schritt, der Handelsrestriktionen nach sich zöge.

Auch gegenüber dem Iran will Romney sich von seiner unnachgiebigen Seite zeigen. Zwar spricht er sich nicht offen für einen Militärschlag aus, er ist aber dafür, dass die USA ihre militärische Macht demonstrieren sollten, wie es vom verbündeten Israel wiederholt verlangt wurde.

## Teures Militär

Auch die Verteidigungsausgaben sind Wahlkampfthema. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 wurde der Geldhahn weit aufgedreht. Die Kriege in Afghanistan und dem

Irak verschlangen mehrere Hundert Milliarden Dollar.

Der Trend hat sich nun umgekehrt. Die verteidigungspolitische Frage des Wahlkampfes lautet, ob die Kürzungen zu weit gehen.

Obama will bei der Verteidigung sparen. Er argumentiert, dass die Kürzungen beim Budget des Pentagons die Sicherheit Amerikas nicht gefährden. Kürzlich verabschiedete Obama eine Militärstrategie, die dem kleineren Budget entspricht.

Er kann sich auf die Fahnen schreiben, alle US-Truppen Ende vergangenen Jahres aus dem Irak abgezogen zu haben und an dem Fahrplan zum Abzug aus Afghanistan festzuhalten. Romney hält an der Maxime der Republikaner fest, wonach sie die Interessen der Streitkräfte besser vertreten. Obama verwaltet seiner Meinung nach den militärischen Niedergang. Romney will den Verteidigungsetat um mehrere zehn Milliarden heraufsetzen, die Flotte der Marine zügig aufstocken und die Truppenstärke wieder heraufsetzen. | sda

## Im Amt ergraut



Amtsinhaber. Barack Obama muss um seine Wiederwahl zittern. FOTO KEYSTONE

CHICAGO | Jung, unverbraucht und wie ein Popstar zog Barack Obama als erster schwarzer US-Präsident ins Weisse Haus ein. Vier Jahre später sind dem 51-Jährigen in der harten Realität des politischen Alltags die Schläfen grau geworden; er kämpft schwer um eine zweite Amtszeit.

Mit seinem magischen Schlachtruf «Change» und der Parole «Yes, we can» gewann Barack Obama am 4. November 2008 die Wahl gegen den Republikaner John McCain. Der Gefeierte galt vielen als der personifizierte amerikanische Traum.

«Dies ist ein Amt, um das man sich nicht einfach aus Ehrgeiz bewirbt. Man muss tief im Innern spüren, dass man eine Vision hat, für die sich der Einsatz lohnt», beschrieb er einmal seine Amtsauffassung. Seine Vision legte der kommende Star der Demokraten und spätere Senator des Staates Illinois 2004 in einer umjubelten Parteitagrede dar: eine Politik, die das Land nicht spaltet, sondern zusammenführt. Dieses Streben nach Einigkeit liegt auch in der Biografie Barack Hussein Obamas begründet.

**Ein-Mann-Schmelztiegel**  
Am 4. August 1961 als Sohn einer Amerikanerin und eines Kenianers auf Hawaii geboren und einige Jahre in Indonesien aufgewachsen, bezeichnete er sich selbst einmal als Ein-Mann-Schmelztiegel. In seiner Jugend litt er aber auch unter den Leben zwischen den Kulturen, wie er in seiner Autobiografie schrieb.

Nach dem Jurastudium in Harvard war Obama Dozent für Verfassungsrecht an der Universität von Chicago und arbeitete in einer kleinen Kanzlei, die sich auf Bürgerrechte spezialisiert hatte. Anders als viele afroamerikanische Politiker ist er aber nicht in der Bürgerrechtsbewegung verwurzelt. | sda

## 270 ist die magische Zahl

WASHINGTON | Die Jagd nach den Wahlmännernstimmen bei US-Präsidentschaftswahlen ist stets die grosse Stunde der Statistiker und Strategen. Die magische Zahl ist 270 – so viele Stimmen braucht ein Kandidat, um das Rennen um das Weisse Haus für sich zu entscheiden.

Nach Berechnungen der Nachrichtenagentur AP kann Amtsinhaber Barack Obama angesichts der Mehrheitsverhältnisse in den Staaten bereits 237 Stimmen sicher auf seiner Seite wähen, Mitt Romney kommt demnach zunächst nur auf 191. | sda

## Washington | Blockade im US-Kongress dürfte nach Wahl weitergehen

## Hardliner zeigen keine Lust für Kompromisse

Während der Kampf um die US-Präsidentschaft bis zur letzten Stunde spannend bleiben dürfte, gestaltet sich das Rennen um den Kongress fast langweilig: Laut Umfragen wird der Senat weiter in der Hand der Demokraten und das Repräsentantenhaus unter Kontrolle der Republikaner bleiben.

Damit würde sich die Blockade im Kongress wohl für mindestens zwei Jahre fortsetzen. Die neue Legislaturperiode beginnt Anfang Januar 2013. Am 6. November werden alle 435 Sitze des Repräsentantenhauses neu bestimmt, wie alle zwei Jahre. Diese Kammer hat die Vorhand bei Finanzfragen und wird von den Republikanern beherrscht. Umfragen zufolge hat die Partei von Mitt Romney 226 Sitze praktisch sicher, für die Mehrheit werden 218 Sitze benötigt. In der zweiten Kammer, dem Senat, wird alle zwei Jahre ein Drittel der 100 Abgeordneten neu gewählt. Hier werden unter anderem Verträ-

ge mit dem Ausland ratifiziert und über Nominierungen des Präsidenten für hohe Posten wie Bundesrichter entschieden. Die Demokraten von Barack Obama dürften zwar einen Sitz verlieren. Zusammen mit verbündeten unabhängigen Senatoren dürften sie jedoch eine knappe Mehrheit von 52 Sitzen verteidigen.

## Kaum kompromissbereit

Wegen der starken Gewaltenteilung in den USA hat der Präsident bis auf sein Veto-Recht keine Handhabe über den Kongress. Die Abgeordneten beider Kammern werden zudem direkt vom Volk gewählt und unterliegen auch keinem Parteizwang.

Dahinter steht unter anderem die Idee, dass der Senat und das Repräsentantenhaus zu Kompromissen gezwungen werden sollen, wie auch der Kongress als Ganzes mit dem Präsidenten zusammenarbeiten muss. Allerdings zeigten Hardliner beider Parteien in den vergangenen Jahren kaum eine Bereitschaft zu Kompromissen.

Besonders die erzkonservative Tea-Party-Bewegung übte viel Druck auf republikanische Abgeordnete aus. Viele Republikaner haben schriftlich versichert, gegen jede Form von Steuererhöhungen zu stimmen.

## Zusteuern auf «fiscal cliff»

Das hat dazu beigetragen, dass die USA noch unter Obama und dem derzeitigen Kongress auf schwerwiegende Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen zusteuern – die «fiscal cliff», den Absturz von der «Haushaltsklippe». Ohne eine Einigung in diesem Jahr werden Anfang 2013 automatisch Budgets für verschiedene Regierungsbereiche – darunter auch der Verteidigungshaushalt – gekürzt. Das Einsparvolumen beläuft sich auf 1,2 Billionen Dollar. Ausserdem laufen Steuererleichterungen für Arbeitnehmer, Vermögende und Unternehmen aus. Analysten fürchten, dass die Haushaltsklippe das Bruttoinlandsprodukt um bis zu fünf Prozentpunkte senken wird. | sda

Dienstleistungsbetrieb in Brig sucht für sofort oder nach Vereinbarung

## DIREKTIONSSEKRETÄRIN (80%)

### Anforderungsprofil

- kaufmännische Ausbildung
- einige Jahre Berufserfahrung
- gute Deutsch- und Französischkenntnisse
- gute EDV-Kenntnisse
- selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit

### Wir bieten

Es wird Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe in einem jungen, dynamischen Team geboten, eine gründliche Einarbeitung sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den nötigen Unterlagen unter Chiffre CD-001/01077 an Mengis Medien, Postfach, 3930 Visp.

Zu verkaufen in

## BRIG

### renovationsbedürftige Liegenschaft

4-stöckiges Haus mit  
Geschäftslokalitäten,  
6 Wohnungen,  
grosse Keller und Estriche

Anfragen unter  
Chiffre CD-001/01069  
Mengis Medien AG,  
Postfach, 3930 Visp

## Einfach finden.

**X homegate.ch**  
Das Immobilienportal

Zu vermieten ab April 2013  
**Zentrum Brig**  
**Büro- u. Praxisräume**  
ca. 120 m<sup>2</sup>

4 Büro-Räume, Toilette, Personalraum, auf Wunsch teils möbliert.  
Miete Fr. 1650.– inkl. NK.

Interessenten melden sich  
unter Chiffre CD-001/01074,  
Mengis Medien AG,  
Postfach, 3930 Visp

## Zu verkaufen Restaurant Morgenrot Embd

- 52 Sitzplätze im Restaurant
  - 48 Sitzplätze im Saal
  - 50–60 Plätze auf der grossen Sonnenterrasse
  - 6 Gästezimmer
  - Massenlager für 12 Personen sowie eine
- 5½-Zimmer-Wohnung**

Interessenten melden sich:  
lengen.morgenrot@bluewin.ch  
www.gasthaus-morgenrot.ch  
Tel. 079 661 52 15

### Anspruchsvolle Teilzeitstelle mit Pfiff!

Als eine erstklassige, erfolgreiche Schweizer Bank überzeugen wir durch eine klare Strategie, qualitativ gute und kostengünstige Dienstleistungen sowie einen professionellen und freundlichen Kundenservice.

Für unsere Niederlassung in Brig suchen wir eine/-n flexible/-n

## ➔ Betreuer/-in Privatkunden 50%

Sie sind die erste Anlaufstelle für unsere Kunden und führen selbstständig einen Beratungsdisk. Ihre guten Bankfachkenntnisse und Ihr Basiswissen in den Bereichen Hypotheken und Anlagen können Sie in den täglichen Kundengesprächen einsetzen. Ein serviceorientiertes Denken und Handeln sowie verkäuferisches Flair wird für diese abwechslungsreiche Teilzeittätigkeit vorausgesetzt.

Wenn Sie eine kaufmännische Banklehre und/oder mehrjährige Fronterfahrung im Bereich Privatkunden vorweisen können, freut sich ein kleines, aufgestelltes Team auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir bieten Ihnen einen breitgefächerten Aufgabenmix, attraktive Anstellungsbedingungen und einen modernen Arbeitsplatz.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freut sich Frau Fabienne Reber, Personalverantwortliche, auf Ihre vollständige Online-Bewerbung über [www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch). Ihre Anfrage werden wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Migros Bank AG, Personelles und Ausbildung, [www.migrosbank.ch](http://www.migrosbank.ch)

Wir sind ein international tätiges Reiseunternehmen und suchen für unser Team eine/n sprachenkundige/n

## Account Manager Auftragsabwicklung

### Ihre Aufgaben:

In dieser Drehscheibenfunktion stehen Sie in täglichem Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft. Sie koordinieren, organisieren und überwachen sämtliche Abläufe in der Auftragsabwicklung. Als kundenorientierte, mitdenkende Persönlichkeit stellen Sie einen effizienten Kundendienst sicher und bewahren auch in hektischen Zeiten die Übersicht.

### Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung
- gute MS Office-Kenntnisse
- gute Englisch- und Französischkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Flexibilität und schnelle Auffassungsgabe

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Position in einem jungen, dynamischen Team. Möchten Sie dazu gehören und in einem modernen, innovativen Reiseunternehmen mitarbeiten? Dann freuen wir uns Sie kennenzulernen!

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
Zerzuben Touristik AG, Marco Zerzuben, Postfach,  
3930 Visp oder an: [m.zerzuben@zerzuben.com](mailto:m.zerzuben@zerzuben.com)



**Zerzuben**

Hauptsitz Eyholz 027 9481515 [www.zerzuben.com](http://www.zerzuben.com)

### Skiferien in Zermatt?

#### Schöne Ferienwohnung

4 P., grosser Balkon, super  
Lage mit traumhafter Aussicht.

Telefon 079 702 99 57  
[www.degrenus.ch](http://www.degrenus.ch)

### SINGLES JEDEN ALTERS

finden mit uns  
den richtigen Partner.

**GRATIS FOTOKARTE!**  
Fair und seriös.

Tel. 077 483 84 86



Postkonto 19-950-6

[www.unserespende.ch](http://www.unserespende.ch)

## Amtliche Mitteilungen aus den Gemeinden

### BRIG GLIS

#### Stadtgemeinde Brig-Glis

##### Vernehmlassung der Baugesuche

Auf dem Bauamt in Glis und im Stadtbüro in Brig liegt ab Freitag, den 2. November 2012, folgendes Baugesuch zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Jossen-Schnydrig Carmen und Olivier, Gliserallee 63, Glis  
**Planverfasserin:** Holzbau AG, Furkastrasse 2, Mörel-Filet

**Vorhaben:** Neubau Einfamilienhaus, Parz. 6763, Fol. 70, Wildgasse 7, Glis  
**Grundeigentümer:** Schnydrig Amandus  
**Koordinaten:** 641 653 / 128 653  
**Nutzungszone:** Landhauszone LHZ (2. Etappe)

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 44 vom 2. November 2012 schriftlich an die Stadtgemeinde Brig-Glis, Bauamt, Überlandstrasse 60, Postfach 92, 3902 Glis, zu richten.

3900 Brig-Glis, 29. Oktober 2012

Stadtgemeinde Brig-Glis  
Ressort Bau und Planung

### GEMEINDE NATERS

##### Vernehmlassung der Baugesuche

Auf dem Bauamt liegen ab Freitag, 2. November 2012, folgende Baugesuche zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Restaurant Kristall GmbH, Bruchegg 34, 3914 Belalp  
**Projektverfasser:** Architektur und Planung Schnydrig Rolf, Mund  
**Grundeigentümer:** Restaurant Kristall GmbH

**Vorhaben:** Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Rischinstrasse 33 in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 8933  
**Koordinaten:** 642 160 / 134 470  
**Nutzungszone:** Wohnzone W3

**Gesuchsteller:** Nauli Andy, Im Gässli 23, 7413 Fürstenaubruck  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Nauli-Salzmänn Alice

**Vorhaben:** Neubau von zwei Ferienhäusern laut Quartierplan in der Mülenera in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 4405  
**Koordinaten:** 641 567 / 134 755  
**Nutzungszone:** Ferienhauszone F1

**Gesuchsteller:** Meier Daniela, Panoramaweg 9, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Meier Daniela und Oberholzer Beatrice

**Vorhaben:** Neubau von zwei Ferienhäusern laut Quartierplan in der Mülenera in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 7706  
**Koordinaten:** 641 480 / 134 760  
**Nutzungszone:** Ferienhauszone F1 nach QP

**Gesuchsteller:** Eyer Hans-Peter, Sportplatzweg 19, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Eyer Hans-Peter  
**Vorhaben:** Neubau eines Ferienhauses laut Quartierplan in der

Mülenera in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 8367  
**Koordinaten:** 641 390 / 134 720  
**Nutzungszone:** Ferienhauszone F1 nach QP

**Gesuchsteller:** Eyer Hans-Peter, Sportplatzweg 19, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Eyer Hans-Peter, Kluser Elsa, Roten Miriam und Meyenberg Roger

**Vorhaben:** Neubau eines Ferienhauses laut Quartierplan in der Mülenera in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 8365  
**Koordinaten:** 641 400 / 134 730  
**Nutzungszone:** Ferienhauszone F1 nach QP

**Gesuchsteller:** Roten-Eyer Miriam, Rhodaniastrasse 6, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Eyer Hans-Peter, Kluser Elsa, Roten Miriam und Meyenberg Roger

**Vorhaben:** Neubau von sechs Ferienhäusern laut Quartierplan in der Mülenera in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 4871  
**Koordinaten:** 641 400 / 134 730  
**Nutzungszone:** Ferienhauszone F1 nach QP

**Gesuchsteller:** Summermatter Leo, Furkastrasse 58, 3904 Naters  
**Projektverfasser:** Architekturbüro de Sepibus AG, Brig  
**Grundeigentümer:** Summermatter Leo

**Vorhaben:** Neubau einer Doppelgarage in der Eija in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 4169  
**Koordinaten:** 641 798 / 134 205  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2

**Gesuchsteller:** Roten-Ruppen Georgette, Betschgärtenstrasse 17, 3942 Raron  
**Projektverfasser:** Balzani Architekten, Brig  
**Grundeigentümer:** Roten-Ruppen Georgette und Ruppen Chantal

**Vorhaben:** Neubau eines Ferienhauses in den Täatschen in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 7736  
**Koordinaten:** 641 433 / 135 193  
**Nutzungszone:** Dorfzone D-LEB

**Gesuchsteller:** Lagger Bernadette, Haselmattenstrasse 196, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Lagger Bernadette

**Vorhaben:** Anbau Wintergarten und Einfrieden beim Wohnhaus an der Haselmattenstrasse 196 in Naters  
**Parzelle:** 1878  
**Koordinaten:** 643 375 / 131 125  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2

**Gesuchsteller:** Immerus AG, Bahnhofstrasse 8, 3900 Brig  
**Projektverfasser:** Architekturbüro E.&K. de Sepibus AG  
**Grundeigentümer:** Belalp Bahnen AG

**Vorhaben:** Neubau eines Ferienhauses beim Parkplatz in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 4275  
**Koordinaten:** 642 018 / 134 177  
**Nutzungszone:** touristische Bauten und Anlagen t B+A

**Gesuchsteller:** Schmid Etienne, Weingartenstrasse 30, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Schmid Etienne  
**Vorhaben:** Umbau Stadel in ein Wohnhaus in der Blattnerhalda 9 in Blatten bei Naters  
**Parzelle:** 3792  
**Koordinaten:** 641 518 / 134 209  
**Nutzungszone:** Dorfzone D1

**Gesuchsteller:** Jossen-Eggel Martin und Ruth, Mählböum 49, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Burgerschaft Naters  
**Vorhaben:** An- und Umbauarbeiten bei der Alphütte im Ball auf der Belalp  
**Parzelle:** 8466  
**Koordinaten:** 640 723 / 135 241  
**Nutzungszone:** Dorfzone D (2. Erschliessungs-Etappe)

**Gesuchsteller:** Lambrigger-Murer Werner und Theresia, Bammattenweg 75, 3904 Naters  
**Grundeigentümer:** Lambrigger-Murer Werner und Theresia

**Vorhaben:** Neuerstellung von zwei Fenstern sowie Auswecheln der Fenster und Fensterläden am Wohnhaus am Bammattenweg 75  
**Parzelle:** 1968  
**Koordinaten:** 643 473 / 130 975  
**Nutzungszone:** Wohnzone W2

Allfällige Einsprachen sind innert dreissig Tagen ab Erscheinen im Amtsblatt Nr. 44 schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Naters, 2. November 2012

Gemeinde Naters  
Bauverwaltung



#### Betriebsbewilligungen

In Ausführung des Gesetzes vom 8. April 2004 über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken liegen bei der Gemeindeverwaltung Zermatt, Abtei-

lung Sicherheit, folgende Begehren zur Einsichtnahme auf:

**Gesuchsteller:** Francesco Russo  
**Adresse:** Kirchstrasse 10, 3920 Zermatt

**Dienstleistung:** Abgabe von Speisen und Getränken zum Genuss vor Ort  
**Schild des Betriebes:** Ristorante Pizzeria Molino  
**Standort:** Bahnhofstrasse 52, 3920 Zermatt

**Parzelle:** 129  
**Innenbereich:** Restaurant auf 2 Etagen  
**Aussenbereich:** 140 m<sup>2</sup>  
**Öffnungszeiten:** 8.00–1.00 Uhr

**Gesuchsteller:** Felicitas Lauber  
**Adresse:** Zum Steg 5, 3920 Zermatt  
**Dienstleistung:** Beherbergung und Abgabe von Speisen und Getränken zum Genuss vor Ort

**Schild des Betriebes:** Hotel Matterhorn Lodge  
**Standort:** Englischer Viertel 11  
**Parzelle:** 244  
**Innenbereich:** Restaurant auf 1. Etage  
**Aussenbereich:** 300 m<sup>2</sup>  
**Betten:** 30  
**Öffnungszeiten:** 6.00–1.00 Uhr

Allfällige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 30 Tagen nach Veröffentlichung im Amtsblatt, bis zum 3. Dezember 2012, schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Zermatt, 2. November 2012

Einwohnergemeinde Zermatt



18.00 Uhr Tagesinfo/Meteo  
18.15 Uhr tierisch  
In der Sendung «tierisch» stehen Tiere im Mittelpunkt.  
18.35 Uhr Tagesinfo/Meteo  
Stündliche Wiederholung  
Alle Sendungen auf: www.kanal9.ch



ro sport

Wdh. Fr. 17.30/18.30 Uhr / Sa. 10.30 Uhr

Simon Ruff, Extrem-Radrennfahrer  
Seit 2006 betreibt Simon Ruff die Sportart Ultra Cycling. Dank hartem Training konnte er bald die ersten Erfolge feiern. Im Jahre 2011 gewann er die Ultra-Radweltmeisterschaft. In diesem Jahr feierte Simon Ruff einen 3. Rang am Race Around Slovenia und beim Race Around Austria verpasste er als Zweiter den Sieg nur knapp. Hier wurde er zum Rookie of the year gewählt.

www.ro.ch



20.05SF bi de Lüt Show



22.00Polizeiruf 110 Krimireihe



20.15 5 gegen Jauch Show



20.15 The Voice of Germany Show



20.15 xXx - Triple X Actionfilm

TIPPS DES TAGES



**Shopaholic – Die Schnäppchenjägerin** SF zwei, 20.00  
Auf Jobsuche landet die shopingsüchtige und hoch verschuldete Journalistin Rebecca Bloomwood (Isla Fisher) nicht wie gewünscht bei einem Modehelfer, sondern beim Wirtschaftsmagazin des gleichen Verlagshauses. Der junge Chefredakteur ist von seiner neuen Mitarbeiterin so angetan, dass er ausgerechnet ihr eine Kolumne für Konsumententipps überträgt.

**Banks – Der Solist** ARte, 20.15  
East Yorkshire: Chefinspektor Alan Banks (Stephen Tompkinson) stößt auf einen Serienmörder, dem bereits vier junge Frauen zum Opfer gefallen sind. Ein fünftes Mädchen ist noch immer spurlos verschwunden. Die Suche nach ihr verlangt dem Ermittler alles ab. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

**Nur der Berg kennt die Wahrheit** ARD, 20.15  
Als überzeugter Stadtmensch ist Johanna (Mira Bartschek) wenig begeistert, für die Vorbereitung einer Werbekampagne in die Berge zu reisen, sodass ihre Kollegin Marlies für sie den Auftrag übernimmt. Die engagiert sogleich den berühmten Bergsteiger Ferdinand Plocher für die Aktion. Kurze Zeit später kommt es jedoch zu einem tragischen Unfall in den Bergen, bei dem Marlies stirbt. War es wirklich ein Unfall?

**Demolition Man** RTL 2, 20.15  
Im Jahre 1996 hat für den Schwerverbrecher Simon Phoenix und den Polizist John Spartan (Sylvester Stallone) eine neue Eiszeit begonnen: Die beiden sind zu 70 Jahren Haft verurteilt und eingefroren worden. Im Jahre 2032 werden diese wieder aufgetaut und bekämpfen sich erneut – im mittlerweile gewaltfreien, politisch-korrekten Los Angeles.

**OSS 117 – Der Spion, der sich liebt** 3sat, 22.25  
Hubert Bonisseur de La Bath (Jean Dujardin), Deckname: OSS 117 ist Spezialagent der französischen Regierung. Die Suezkrise zwischen der westlichen Welt, Israel und Ägypten nähert sich ihrem Höhepunkt. Nach dem mysteriösen Verschwinden seines Kollegen OSS 283 entsendet Frankreich OSS 117 nach Kairo, um den Weltfrieden zu sichern.

**Fast & Furious – Neues Modell. Originalteile** SF zwei, 23.15  
Dominic Toretto (Vin Diesel) kehrt aus seinem südamerikanischen Exil nach Los Angeles zurück. Dort kreuzt sich seine Fahrweise mit jenen des einstigen Rivalen Brian O'Conner. Der FBI-Agent ist auf der Jagd nach einem Drogenbaron. Bei einem illegalen Rennen treffen sie sich.

**The Saint – Der Mann ohne Namen** SF zwei, 1.10  
Der Meisterdieb «The Saint» vermag sein Aussehen blitzschnell zu ändern. Seine wahre Identität verbirgt er hinter tausend Masken und Namen. Diesmal hat ihn der russische Mafiaboss Ivan Tretjak engagiert. Er soll Dr. Emma Russell (Elisabeth Shue) die revolutionäre Formel für die «Kalte Fusion» abholsen. Da begeht der Mann ohne Namen einen Fehler.

RADIO AM FREITAG

CAPITAL FM

5.30 Kurznachrichten 6.00 Nachrichten (stündlich) 6.25 Frisch presst 6.30 Regiogetter 6.45 Ds gheimnisvouä Grüsch 7.25 Buser oder Loser 7.30 Regiogetter 7.45 Frisch presst 8.45 Comedy am Morgen 9.15 Promi Lounge 10.45 Servicetipps 11.45 Knacknuss 12.00 Capital Info 12.45 Regiogetter 13.15 Schauplatz 13.45 Vorschau Bärner Morgeshow 14.45 Album der Woche 16.10 Servicetipps 16.45 Ds gheimnisvouä Grüsch 17.00 Capital Info 17.30 Regiogetter 18.15 Tagesumfrage 18.45 Comedy am Abend 19.15 Album der Woche 19.45 Fürabe-Bier

DRS 1

8.13 Espresso 8.32 Regionaljournal 8.40 Morgengeschichte 9.00 HeuteMorgen 9.18 Treffpunkt 11.08 Ratgeber 11.40 point 12.03 Regionaljournal 12.22 Wetter 12.30 Rendez-vous 13.00 Tagesgespräch 13.20 DRS 1 am Nachmittag 13.40 Ziit isch Gald 14.00 Kulturmagazin 14.12 Vergiss nimm 15.03 Visite 16.03 Regionaljournal 16.12 Hörbühne 16.50 Wetter 17.10 Sport 17.20 Veranstaltungstipps 17.30 Regionaljournal 18.00 Echo der Zeit 18.45 Sport 19.03 Zambö. Kindersendung 20.03 Hörspiel DRS 1 21.03 Swissmade 22.06 Sport 22.08 Nachtexpress 0.05 Talk nach Mitternacht 2.03 Nachtclub

DRS 2

6.30 HeuteMorgen 7.00 100 Sekunden Wissen 7.30 HeuteMorgen 8.15 Kultur aktuell 9.00 Hörpunkt: Körper 9.06 Woraus bestehe ich? Der Blick in den Körper 10.03 Woraus hätte ich in früheren Epochen bestanden? Die

Entdeckung des Körpers 11.03 Wie seh ich denn aus? Schöne Körper – hässliche Körper 12.03 Was pulsirt da in mir? Der Körper unter Dauerbeobachtung 12.30 Rendez-vous 13.00 Was kann mein Körper? Drei Begegnungen 14.00 Was macht mich aus? Nachdenken über den Körper 15.03 Intermezzo. Musik und Körper 17.06 Hörpunkt: Körper. Wiederholung der Beiträge des Tages 19.00 Echo der Zeit 19.45 Klangfenster 0.05 Notturmo

DRS 3

6.40 Zum Glück ist Freitag 7.40 DRS 3 Wirtschaft 7.50 ABCDRS3 8.50 Peter Schneider 11.04 DRS 3 chocht fein. Das Plätzli mit dem Dreh 11.50 DRS 3 Wirtschaft 12.00 Info 3 13.45 Peter Schneider 17.00 Info 3 17.40 Wirtschaft 20.03 Black Music Special 22.06 Sounds!

ROTTU

7.30 halbi 8i – dasch ds'Wallis 8.00 8i – dasch ds'Wallis 8.15 Wallis Wetter 8.30 halbi 9i – dasch ds'Wallis 8.51 Wägzeichu 9.00 9i – dasch ds'Wallis 10.00 10i – dasch ds'Wallis 10.50 Ratgeber 12.00 12i – dasch ds'Wallis 12.15 Nahgfregt 12.30 halbi 1 – dasch ds'Wallis 12.35 Info-Mittag 13.00 1 – dasch ds'Wallis 13.07 Zum Kaffee 13.34 Grüesstelefon 14.03 Overtake Charts 16.00 4i – dasch ds'Wallis 17.00 5i – dasch ds'Wallis 17.30 Powerplay. EHC Visp – EHC Langenthal / EHC Olten – HC Siders 18.00 6i – dasch ds'Wallis 18.05 Powerplay. EHC Visp – EHC Langenthal / EHC Olten – HC Siders 19.00 7i – dasch ds'Wallis 19.05 Powerplay. EHC Visp – EHC Langenthal / EHC Olten – HC Siders 0.00 rro Nachtprogramm

SF 1

10.00 nano spezial 10.30 Tonspur 11.15 DOK 12.10 Weniger ist mehr 12.40 Meteo 12.45 Tagesschau 13.20 Um Himmels Willen. Unterhaltungsserie 14.15 Aeschbacher 15.15 Reporter 15.45 Einstein 16.30 Dance Academy – Tanz deinen Traum! 16.55 myStory. Magazin 17.30 Guetnachtsgschichtli 17.40 Telesguard 18.00 Tagesschau 18.10 Meteo 18.15 Weniger ist mehr 18.40 glanz & gloria 18.59 Tagesschau-Schlagzeilen 19.00 Schweiz aktuell 19.25 SF-Börse 19.30 Tagesschau 19.55 Meteo

20.05SF bi de Lüt

Landfrauenküche (6): Therese Nyffenegger in Döttingen AG  
21.00 Jobtausch Bademeister  
21.50 10vor10 Moderation: Christine Maier  
22.15 Meteo

22.20 Arena Diskussion zu einem aktuellen Thema Moderation: Urs Wiedmer  
23.45 Tagesschau Nacht 0.05 Unheimliche Begegnung der dritten Art Science-Fiction-Film (USA/GB 1977). Mit Richard Dreyfuss, François Truffaut, Teri Garr

2.20 SF bi de Lüt  
3.00 Arena  
4.15 Weniger ist mehr  
4.40 Nachtwach

SF ZWEI

13.40 Gilmore Girls 14.30 Verrückt nach Dir 14.55 Wild@7 15.25 Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte 16.15 Emergency Room – Die Notaufnahme 17.10 Chuck 18.00 Smash Lab – Explodieren geht über Studieren 18.50 Helden des Internets 19.00 Virus. Smudo und Michi Beck von den Fantastischen Vier 19.30 Factory Made – So wird's gebaut

20.00Shopaholic – Die Schnäppchenjägerin Komödie (USA 2009)  
21.55 Bam Tchak Kurzfilm (CH 2010)  
22.20 sportaktuell  
23.15 Fast & Furious – Neues Modell. Originalteile Actionfilm (USA 2009)  
1.10 The Saint – Der Mann ohne Namen Actionfilm (USA 1997)

VOX

10.55 Mieten, kaufen, wohnen 12.00 Shopping Queen 13.00 Verlag mich doch! 15.00 Shopping Queen 16.00 Menschen, Tiere und Doktoren 17.00 Mieten, kaufen, wohnen 18.00 Mieten, kaufen, wohnen 19.00 Das perfekte Dinner 20.00 Prominent 20.15 CSI: Miami 21.15 CSI – Den Tätern auf der Spur 22.15 Law & Order: Special Victims Unit 0.05 Nachrichten 0.25 CSI: Miami 1.20 CSI – Den Tätern auf der Spur

3 SAT

15.20 Zug um Zug 16.05 Alte Leier, neue Lieder 16.20 Der Vogelhändler. Operettenfilm (D 1962) 17.45 ZDF-History 18.10 Geheimnisvolles Okzitanien 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Staatsaffären um Sex und Macht 21.00 makro 21.30 auslandsjournal extra 22.00 ZIB 2 22.25 OSS 117 – Der Spion, der sich liebt. Actionkomödie (F 2006) 23.55 10vor10 0.25 JazzBaltica 2010

KINDERKANAL

13.55 Fluch des Falken 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Die Hauptstadtpraktikanten 15.25 dasbloghaus. tv 16.25 Piets irre Pleiten 16.45 Hier ist Ian 17.10 Chi Rho 17.35 Kein Keks für Kobolde 18.00 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 18.15 Briefe von Felix – Ein Hase auf Weltreise 18.40 Der Mondbar 18.50 Sandmännchen 19.00 Der kleine Prinz 19.30 Yankee Irving – Kleiner Held ganz gross! Animationsfilm (USA/CDN 2006)

ARD

5.00 Rommel – Die Dokumentation 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Rote Rosen 9.55 Sturm der Liebe 10.45 Brisant 11.00 Tagesschau 11.05 ARD-Buffet 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Verbotene Liebe 18.50 Null gewinnt 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter 19.55 Börse

20.00Tagesschau  
20.15 Nur der Berg kennt die Wahrheit TV-Bergdrama (A/D 2011). Mit Mira Bartschek, Xaver Hutter, Bernhard Schir  
21.45 Tagesthem  
21.58 Wetter

22.00Polizeiruf 110 (D 2009). Mit Jacki Schwarz  
23.30 Der Kampf ums Weisse Haus (D) Die lange US-Nacht 2012. Am 6. November wird es ernst in Washington: Bekommt der amtierende Präsident, Barack Obama, eine zweite Chance oder vertritt ihn sein republikanischer Herausforderer Mitt Romney aus dem Amt?

4.30 Weltreisen

ZDF

9.05 Volle Kanne 10.30 Rosenheim-Cops 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dt. 14.15 Küchenschlacht 15.05 Topfgeldjäger 16.00 heute – in Europa 16.10 Rettungshelfer 17.00 heute 17.10 hallo Dt. 17.45 Leute heute 18.05 SOKO Wien 19.00 heute 19.25 Der Landarzt

20.15 Der Kriminalist Blaues Blut. Krimiserie  
21.15 Flemming Der Sinn des Lebens. Krimiserie  
22.00 heute-journal  
22.30 heute-show  
23.00 Das blaue Sofa Literatur mit Wolfgang Herles. Gäste: Wolf Haas, Christoph Ransmayr, Eric Kandel  
23.30 Lanz kocht 0.35 heute nacht

SUPER RTL

16.15 Coop gegen Kat 16.45 Cosmo & Wanda – Wenn Elfen helfen 17.15 Eddie Angsthorn 17.45 Angelo! 18.15 Disneys American Dragon 18.45 Disneys Kim Possible 19.15 Disney Phineas und Fern 19.15 Disney Jessie 20.15 Disney TinkerBell – Ein Sommer voller Abenteuer. Animationsfilm (USA 2010)  
21.50 Sindbad 22.45 My Superhero Family 23.45 Zukunftsblicke mit Mike Shiva 0.15 Shop24Direct Schlagernacht

ARTE

13.00 X:enius 13.30 Bei Anruf Entdeckung 14.10 Stonehenge – Heilende Felsen 15.00 Unter Bauern. Drama (D/F 2009) 16.35 X:enius 16.55 Der Spielzeugbauer. Kurzfilm (F 1996) 17.10 Nächster Halt 17.35 Unterwegs im Süden Afrikas 18.25 Australiens Nationalparks 19.10 Arte-Journal 19.30 Dschungel unter Wasser 20.15 Banks – Der Solist. TV-Kriminalfilm (GB 2010) 21.45 Breaking Bad 0.05 Kurzschluss

B 3

15.00 Familienbande 15.30 Wir in Bayern 16.45 Rundschau 17.00 Familienbande 17.30 Regionales 18.00 Abendschau 18.45 Rundschau 19.00 Unser Land 19.45 Landfrauenküche 20.15 mia san mia – Die bayerische Talentshow 21.45 Rundschau-Magazin 22.00 mia san mia – Das Finale 22.35 Die Klugscheisser 23.20 Kipfenberg oder die Seele Bayerns 0.05 Rundschau-Nacht 0.15 mia san mia

RTL

5.35 Explosiv 6.00 Punkt 6 7.30 Teleshopping Schweiz 8.00 Unter uns 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Punkt 9 9.30 Mitten im Leben! 10.30 Mitten im Leben! 11.30 Unsere erste gemeinsame Wohnung 12.00 Punkt 12. Das RTL-Mittagsjournal. Moderation: Roberta Bieling 14.00 Mitten im Leben! 15.00 Verdachtsfälle. Doku-Soap 16.00 Familien im Brennpunkt 17.00 Die Schulumittel 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Alles, was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Unterhaltungsserie

20.15 5 gegen Jauch – Prominenten-Special Im Alleingang und völlig auf sich gestellt fordert der «Godfather des deutschen Quiz» diesmal ein Team von fünf prominenten Kandidaten heraus! Moderiert wird das Show-Event von Oliver Pocher.

23.05 100 Prozent – Schlager 2 Sie berühren die Herzen ihrer Fans und sind seit Jahrzehnten die Verkaufsgaranten der Musikbranche: Allein in 2011 setzten Schlager und Volksmusik sagenhafte 500 Millionen Euro Umsatz um.

0.00 RTL Nachtjournal  
0.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter  
0.30 Der Klassenclown mit Mirja Boes

RTL 2

5.10 Immer wieder Jim 6.10 Infomercial 6.25 Infomercial 7.10 Infomercial 8.10 Die Schnäppchenhäuser 9.10 Frauentausch 11.15 Family Stories 12.15 Berlin – Tag & Nacht 13.15 Privatdetektive im Einsatz 14.05 X-Diaries 15.05 Der Trödeltipp 16.00 Der Trödeltipp 17.00 Privatdetektive im Einsatz 18.00 X-Diaries. Love, sun & fun 19.00 Berlin – Tag & Nacht

20.00RTL II News  
20.15 Demolition Man Actionfilm (USA 1993). Mit Sylvester Stallone, Wesley Snipes, Sandra Bullock  
22.20 The Walking Dead Die Cherokee Rose / Chupacabra / Beichten / Tot oder lebendig / Die Cherokee Rose. Horrorserie  
4.20 Demolition Man Actionfilm (USA 1993)

SWR

15.00 Planet Wissen 16.05 Kaffee oder Tee 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Landesschau aktuell 18.15 Mensch, Leute! 18.45 Landesschau 19.45 Landesschau aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Expedition in die Heimat 21.45 Landesschau aktuell 22.00 Nachtcafé 23.30 Satire-Gipfel 0.15 SWR3 Late Night 0.45 SWR3latenight – Extra 1.30 Zimmer frei! 2.30 kabarett.com/liederfee 3.05 Landesschau Rheinland-Pfalz

WDR

13.00 Servicezeit 13.30 In aller Freundschaft 14.15 Mord ist ihr Hobby 15.00 Planet Wissen 16.00 WDR aktuell 16.15 Daheim und unterwegs 18.05 Hier und heute 18.20 Servicezeit Reportage 18.50 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Doku am Freitag 21.00 Freitag tischt auf 21.45 plisberg persönlich 23.15 WDR-dok 0.50 Erlebnisreisen-Tipp 1.00 Domian 2.00 Lokalzeit aus Köln

KABEL 1

11.05 Ghost Whisperer 12.00 Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen 12.55 Navy CIS 13.50 Charmed 14.50 Ghost Whisperer 15.45 Cold Case – Kein Opfer ist je vergessen 16.40 Navy CIS 17.40 News 17.50 Abenteuer Leben – Täglich neu entdecken 19.00 Toto & Harry 19.30 Achtung Kontrolle 20.15 Castle 21.15 Body of Proof 22.15 A Gifted Woman 23.15 Medical Investigation 0.10 Medium – Nichts bleibt verborgen

SAT 1

10.00 Teletip Shop 11.00 Zukunftsblicke 12.00 Zwei bei Kallwass. Der 14-jährige Finn ahnt, dass seine Oma ihm verschweigt, dass sie schwer krank ist und bald sterben muss 13.00 Britt. Prunk-Prinzessin: Ohne Papa wirst Du nichts! 14.00 Richter Alexander Hold 15.00 Familien-Fälle 16.00 Familien-Fälle. Doku-Soap 17.30 Menu Surprise 18.00 Nachbar gegen Nachbar. Doku-Soap. Babydummy 18.30 K 11. Mit Michael Mayer, Gerrit Grassl, Michael Naseband, Alexandra Rietz, Jonas Rohrmann 19.00 K 11 – Kommissare im Einsatz 19.30 Plan G

20.15 The Voice of Germany In den Blind Auditions dürfen sich 150 einzigartige Sänger vor den Musikern beweisen. Wenn die Coaches – mit dem Rücken zur Bühne – in ihren drehbaren Sesseln Platz nehmen, heißt es: It's nothing but the voice!

22.30 Knallerfrauen  
23.00 Pastewka Der Trip. Comedyserie  
23.30 Ladyland Kurzgeschichten mit Anke Engelke

0.00 Sechserpack Comedyshow. Mahlzeit! Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg

ORF 1

12.35 Das Dschungelbuch 12.50 Die Rätsel des Pharaos 13.20 Hexe Lilli 13.45 iCarly 14.05 Die Simpsons 14.30 Formel 1. Grosser Preis von Abu Dhabi. Training. Direkt aus Abu Dhabi 15.40 Malcolm 16.10 Scrubs 16.55 Die Simpsons 17.45 ZIB Flash 17.55 How I Met Your Mother 18.50 The Big Bang Theory 19.15 Onkel Charlie 19.45 Chili

20.00 ZIB 20  
20.07 Wetter  
20.15 Die grosse Chance Wer kommt ins Finale? Mit Zabine, Karina Sarkisova, Peter Rapp  
22.15 ZIB Flash  
22.25 Die grosse Chance Die Entscheidung  
22.45 Was gibt es Neues?  
23.30 Vitasek? Andere Umstände. Comedyserie  
0.00 ZIB 24

RTS UN

13.15 Météo 13.25 Toute une histoire 14.30 Julie Lescaut. Téléfilm policier (F 2007) 16.05 Patrouille des mers 17.45 Télé la question 18.15 Top Models 18.40 Pique-assiette 18.55 Couleurs locales 19.20 Météo 19.30 Le journal 20.05 Météo 20.15 Passe-moi les jumelles! 21.15 The Mentalist 22.45 Borgen, une femme au pouvoir 0.50 The Walking Dead 2.20 Couleurs locales 2.40 Le journal

EUROSPORT

10.30 Fussball 11.30 Snooker 12.30 Snooker. World Main Tour. International Championship: 6. Turniertag, Halbfinale, Session 2 (Best of 17) 15.30 Futsal 16.30 Futsal 17.30 Eurosport Top 10 18.00 Bowling 19.00 Kraftsport 20.00 WATTS – Allerheiligen spezial 21.00 Boxen. EU-Titel im Mittelgewicht. Marcos Nader (A) – Robert Santos (E) 23.05 Horse Racing Time 23.20 GT Academy 23.35 Snooker 0.45 WATTS – Allerheiligen spezial

RAI 1

5.45 Euronews 6.00 Euronews 6.10 Unomatina caffè 6.35 Previsioni sulla viabilità 6.45 Unomatina 12.00 La prova del cuoco 13.30 Telegiornale 14.00 TG 1 Economia 14.10 Verdetto Finale 15.15 La vita in diretta 18.50 L'eredità 20.00 Telegiornale 20.30 Affari tuoi 21.10 Tale e quale show 23.25 TV 7 0.25 L'appuntamento 0.55 TG 1 Notte 1.30 Sottovoce 2.00 Rewind – Visioni Private 2.30 Rai Sport Up 2.40 L'imbroglione onesto

PRO 7

6.00 Galileo 7.05 Reaper – Ein teuflischer Job 7.55 Malcolm 8.50 Teletip Shop 11.10 The Big Bang Theory 11.35 How I Met Your Mother 12.30 Malcolm 13.25 Scrubs. Mein grosser Fehler / Mein Handtaschentrick 14.15 Two and a Half Men. Alan Cousteau / Eine klebrige Beziehung 15.10 The Big Bang Theory. Souvlaki statt Pizza / Die Antiope im Curry 16.05 How I Met Your Mother. Hosenlos / Der Veranda-Test 17.00 taff 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons. Das literarische Duett / Kunst am Stiel 19.05 Galileo. Moderation: Stefan Gödde

20.15 xXx – Triple X Actionfilm (USA 2002) Mit Vin Diesel, Asia Argento, Marton Csokas  
22.40 xXx II – The Next Level Actionfilm (USA 2005). Mit Ice Cube, Samuel L. Jackson, Willem Dafoe

0.30 Running Scared Actionfilm (D/USA 2006) Mit Paul Walker, Cameron Bright, Vera Farmiga

2.35 Blockbuster TV – Making of Argo  
2.45 Steven Seagal – Shadow Man – Kurier des Todes Actionfilm (USA/GB/RUM 2006). Mit Steven Seagal

ORF 2

11.50 Aufgetischt 12.45 Wetter-schau 13.00 ZIB 13.15 heute mittag 14.00 Frisch gekocht mit Andi und Alex 14.25 Sturm der Liebe 16.00 Barbara-Karlisch 16.45 Feierabend 17.05 heute österrreich 17.30 heute leben 18.30 heute konkret 18.51 heute infos und tipps 19.00 Bundesland heute 19.30 ZIB 19.49 Wetter 19.55 Sport

20.05 Seitenblicke  
20.15 Nur der Berg kennt die Wahrheit TV-Bergdrama (A/D 2011)  
21.50 Lebens(t)räume  
22.00 ZIB 2  
22.30 Inspector Barnaby Der Gasten des Todes Krimireihe (GB 2000)  
0.10 Mankells Wallander – Inkasso: Wallander TV-Kriminalfilm (S 2010)

TSI 1

13.15 Due uomini e mezzo 13.40 Psych 14.20 Glades 15.05 Burn Notice – Duro a morire 16.05 Siska 17.10 Piattoforte 18.00 Telegiornale Flash 18.10 Zerovero 19.00 Il quotidiano 19.45 Il rompicatole 20.00 Telegiornale 20.40 Attenti a quei due 21.10 Patti chiani 22.20 Homeland 23.35 Telegiornale notte 23.30 Meteo 24.10 Wag the Dog – Sesso e potere. Commedia drammatica (USA

3+

8.00 HSE24 9.00 Eso.tv 16.05 Meine wilden Töchter 17.35 How I Met Your Mother 18.05 The Big Bang Theory 18.30 How I Met Your Mother 20.15 Die Simpsons. Spider-Killer-Avatar-Man / Das Ding, das aus Ohio kam 21.10 Hawaii Five-0. Sauber 22.10 The Mentalist. Kleine graue Männchen / Keine Rose ohne Dornen / Kleine graue Männchen / Keine Rose ohne Dornen 1.35 Hawaii Five-0. Sauber 2.20 How I Met Your Mother

TF 1

13.00 Journal 13.40 Petits plats en équilibre 13.55 Les feux de l'amour 14.55 Une leueur d'espoir. Comédie dramatique (USA 2010) 16.35 American wives 17.25 4 mariages pour 1 lune de miel 18.20 Une famille en or 19.05 Le juste prix 19.45 Nos chers voisins 20.00 Journal 20.40 Après le 20h, c'est Canteloup 20.50 Koh-Lanta 23.10 Qui veut épouser mon fils? 0.55 Premier amour 1.40 Premier amour

Nachrichten Für Hörbehinderte Stereo Zweikanalton





Ab sofort Winterzeit, 16.00 - 19.00 Uhr  
**Pürumärt**  
jeden Freitag auf dem Kaufplatz in Visp  
Verkauf von frischen Walliser Produkten



30 JAHRE GOMMERCHOR 1982-2012

URAUFFÜHRUNG DES ORATORIUMS  
**KARDINAL MATTHÄUS SCHINER**

TEXT EDUARD IMHOF MUSIK OSCAR LAGGER  
LEITUNG NORBERT CARLEN  
SPRECHER BEAT ALBRECHT  
SOPRAN FRANZISKA HEINZEN  
ALT EVI GALLMETZER TENOR JAVIER HAGEN  
BASS ANDRE WERLEN

SA 03.11. 2012 20.00 UHR PFARRKIRCHE ERNEN  
SO 04.11. 2012 17.00 UHR PFARRKIRCHE SUSTEN  
SA 08.12. 2012 16.00 UHR PFARRKIRCHE MÜNSTER  
EINTRITTE: ERWACHSENE FR. 30.- SCHÜLER/STUDENTEN FR. 15.-

RESERVATION: RAIFFEISENBANK GOMS • 027 974 14 14

**Evang. Kirchen Oberwallis**  
**Aktion**  
**"Weihnachtspäckli"**  
zu Gunsten Bedürftiger in Osteuropa

**Not lindern**  
**Freude bereiten**  
**Solidarität ausdrücken**  
**Hoffnung geben**

**Detaillierte Informationen:**  
Jacqueline Zehnder, Brig-Glis, 027 924 12 48  
Rosmarie Teuffel, Visp, 027 946 37 75

Eine Aktion der Ref. Kirchgemeinden Visp und Leukerbad,  
Freie Evangelische Gemeinde Visp, Christliches Zentrum Brig  
und Chrischona-Gemeinde Saas-Grund

**Mörel – Furkastrasse**

**Erstvermietung**  
per sofort oder nach Vereinbarung

**5 1/2-Zi-Wohnung**

Duplex, ca. 160 m<sup>2</sup>,  
Miete Fr. 1700.- inkl. Nebenkosten,  
Garage, Garten, 2 Balkone 30 m<sup>2</sup>,  
Waschmaschine, Tumbler

Telefon 027 971 46 97

**Sitten – zu verkaufen**  
**ATTIKA-Wohnung**

4 1/2-Zimmer, Rue de Pré-Fleuri 2  
146 m<sup>2</sup>, Fr. 700 000.-  
Tel. 079 533 30 26

**Partnersuche leicht gemacht**  
für Menschen mit Stil und Niveau

Contacta, erfolgreich seit 1989, menschlich,  
seriös, kompetent. Vertrauen Sie sich uns an,  
wir beraten Sie persönlich. Angemessenes  
individuelles, faires Honorar. Für **SIE UND IHN**,  
alle Alterskategorien, D-CH, tägl. 9.00-21.00 Uhr  
info@contacta.ch, Verena, 079 468 55 76

Renovation von:

**Badewannen**  
**Duschen**  
**Email-Reparaturen**  
**Antirutsch-Beläge**

**RENOBAD-Schnyder A. & D.**  
**Erschmatt**

Tel. 027 932 35 45 / 079 372 77 65  
Internet: www.renobad.ch e-mail: sch-alfred@bluewin.ch

**Zu vermieten**  
**im Zentrum**  
**von BRIG**

**4 1/2-Zimmer-**  
**Wohnung**

Fr. 1550.- exkl. NK  
**079 885 76 08**

**Kaufe zum**  
**höchsten**  
**Preis!**

Gemälde und alle  
Antiquitäten,  
Statuen aus Bronze,  
Silbergedecke, Gold,  
Schmuckstücke,  
Münzen, Markenuhren  
**079 606 11 71**

nachbar **in** not  
armut im oberwallis

**MIT IHREM**  
**BEITRAG**  
**HELFEN**  
**SIE IHREM**  
**NACHBARN!**

POSTKONTO:  
30-712 800-6

info@nachbarinnot.ch  
www.nachbarinnot.ch

Inseratenannahme:  
Mengis Medien AG  
Tel. 027 948 30 40  
inserate@walliserbote.ch

Der Verband Walliser Metallbauunternehmen  
organisiert einen

**EIGNUNGSTEST**

für die Berufe  
**METALLBAUER EFZ**  
**METALLBAUKONSTRUKTEUR EFZ**

**Mittwoch, 21. November 2012**  
Berufsfachschule Oberwallis  
Gewerbstrasse 2, Postfach 128, 3930 Visp

**Informationstagung um 14.00 Uhr**  
**Eignungstest um 16.00 Uhr**

Der Eignungstest richtet sich an alle Interessenten, die eine Lehre  
in einem dieser Berufe absolvieren möchten.

**Bitte erwähnen Sie bei der Anmeldung:**  
Ihre vollständigen Kontaktdaten (Name, Adresse, Alter, Telefonnummer).

**Auskunft und Anmeldung**  
christine.arnold@bureaudesmetiers.ch

WALLISER VERBAND DER ELEKTRO-INSTALLATIONSFIRMEN  
organisiert einen

**EIGNUNGSTEST**

für die Berufe  
**Elektroinstallateur/in**  
**Montage-Elektriker/in**  
**Telematiker/in**  
**Elektroplaner/in**

**Mittwoch, 5. Dezember 2012, um 14.00 Uhr**  
Berufsfachschule Oberwallis  
Gewerbstrasse 2, Postfach 128, 3930 Visp  
Der Eignungstest richtet sich an alle Interessenten, die eine Lehre  
in einem dieser Berufe absolvieren möchten.

**Bitte erwähnen Sie bei der Anmeldung:**  
Ihre vollständigen Kontaktdaten (Name, Adresse, Alter, Telefonnummer)  
und die Wahl des Berufs.

**Walliser Handwerkerverband – Sitten/Visp**

**Auskunft**  
Herr Christian Tissières  
christian.tissieres@bureaudesmetiers.ch  
Tel. 027 327 51 30

**Anmeldung**  
Frau Christine Arnold  
christine.arnold@bureaudesmetiers.ch  
Fax 027 327 51 80

**Apotheke**  
**im Raume Brig-Naters-Visp**  
sucht  
freundliche, teamfähige  
**dipl. Pharma-Assistentin**  
Anstellung 100 %

Stellenantritt nach Vereinbarung

Bewerbungen sind erbeten  
unter Beilage  
der üblichen Unterlagen an:  
E-Mail: 903030@ovan.ch

Auf 1. Januar oder nach Vereinbarung in  
**NATERS, Bahnhofstr. 27, zu vermieten**  
**2 1/2-Zimmer-Wohnung**  
Lift, Estrich, Parkplatz.  
Bushaltestelle vor dem Haus.  
Mietzins Fr. 850.- + NK Fr. 130.-  
**Telefon 027 923 77 42**

Am Anfang  
jeder starken  
Werbung  
steht das  
Inserat!

**Kaufe gegen bar**  
**Autos**  
– Für Export  
(Unfall + km egal)  
– Zur Entsorgung  
**076 709 70 30**



Carreisen Eyholz 027 948 15 15  
Reisebüro Brig 027 921 16 16  
Reisebüro Visp 027 948 16 16

**Zerzuben**  
zerzuben.com

## KONZERTE & EUROPA-PARK

### KONZERTE

**Melodien der Berge in Bern** Mi. 19. Dez. 2012 CHF 170.-  
mit Oesch's die Dritten, Die Ladiner, Zellberg Buam u.v.m.  
**Unheilig** Zürich So. 03. März 2013 CHF 145.-  
**P!nk** Zürich Di. 21. Mai 2013 CHF 163.-  
**Die Schlagernacht des Jahres in Zürich**  
Sa. 04. Mai 2013 ab CHF 185.- mit Andrea Berg, Semino Rossi,  
die Paldauer, Marc Pricher u.v.m.

### WEIHNACHTEN IM EUROPA-PARK

Mittwoch, 26. Dezember 2012 (Stephanstag) CHF 98.-  
Kinder bis 12 Jahre bezahlen nur CHF 73.-



**PERRON 1**  
Lounge • Bar • Club

Fr 02.11.12 gratis bis 22.00, danach 15.-  
**SINSONIC LABELNIGHT** Progressive  
**MODE MODULAR LIVE** **CASA SHOW LIVE**

Sa 03.11.12 gratis bis 22.00, danach 15.-  
**EL AZRA ELEMENTS** Groove / House  
**DEECOY, BURGNER & JACOBIN**

Bahnhof Brig • www.perron1.com



**KINGELE HAUS**

Büros • Praxis • Brig/Naters  
**zu vermieten**  
ab Fr. 9.90/m<sup>2</sup> pro Monat  
[www.galantica-immo.ch](http://www.galantica-immo.ch)  
079 599 09 09

**CAPITOL BRIG** 027 923 16 58  
[www.kinocapitol.ch](http://www.kinocapitol.ch)

Fr 17.00, 20.30, Sa, So 13.30, 17.00, 20.30, Mo, Di  
20.30, Mi 17.00, 20.30, D  
**JAMES BOND 007 – SKYFALL**

**ASTORIA VISP** 027 946 16 26  
[www.kino-astoria.ch](http://www.kino-astoria.ch)

Fr 20.30, Sa 14.00, 17.00, 20.30, So 17.00, 20.30,  
Di 20.30, Mi 20.30, D  
**SKYFALL 007**

### Früchte- und Kartoffelverkauf im Pfyngut

Offen jeden Tag bis 10. November 2012  
Nur nachmittags, 13.00 bis 18.00 Uhr (Sonntag geschlossen)

<b>Royal Gala</b>	ca. 25 kg	Fr. 30.-	<b>Kanada/Boskoop</b>	ca. 25 kg	Fr. 30.-
<b>Golden</b>	ca. 25 kg	Fr. 25.-	<b>Braeburn</b>	ca. 25 kg	Fr. 28.-
<b>Maigold</b>	ca. 26 kg	Fr. 28.-	<b>Cripps Pink</b>	ca. 25 kg	Fr. 33.-
<b>Idared</b>	ca. 24 kg	Fr. 25.-	<b>Kartoffeln (Säcke)</b>	ca. 20 kg	Fr. 22.-
<b>Diwa</b>	ca. 25 kg	Fr. 30.-			

➔ **Alles auch in 10-kg-Boxen erhältlich.**  
**Kisten und Boxen mitbringen (wenn möglich)!**  
Zufahrt: vom Oberwallis Richtung Susten-Siders, im Pfyngut

**Vali's Küchenstudio GmbH**  
Planung – Beratung – Verkauf – Montage

- Küchen für jedes Budget
- alle Markengeräte
- Geräte-Austauschservice
- sämtliche Schreinerarbeiten

Ausstellung Hexenplatzstrasse 1  
**3952 Susten-Leuk • 079 417 54 91**



**Gold & Silber-Ankauf**  
Das Original  
Raphael Meyer Goldschmiede Team  
**Letzte Gelegenheit im 2012!**

Sofort Barzahlung für Ihr GOLD-SILBER-PLATIN  
Schmuck/Uhren/Münzen/Silberwaren/Zahngold usw. die Sie nicht mehr  
tragen, defekt sind, in der Schublade liegen oder aus Erbschaften stammen.  
-Fr.50.- p.Gr. (Barren); Fr.44-47.- p.Gr. Feingold (Schmuck)  
= Ihr Preis: Stand 24.10. (Preispass. vorbehalten: Tagesgoldkurs)

**Montag 5. Nov. in Brig**  
"Alfred Grünwaldsaal" von 10-17 Uhr  
**Dienstag 6. Nov. in Visp**  
"Raiffeisen Bank" Bahnhofstrasse 10 von 10-17 Uhr  
Unsere Devise als Goldschmiede: Vertrauen - Fairness - Qualität  
Vertrauen Sie uns Goldschmiedem.  
Bei uns sind nur Fachleute an der Arbeit!  
**Seit Jahren führend im Gold & Silber-Ankauf.**  
R. Meyer Goldschmiede-Team Fischmarkt 5 6300 Zug  
ZG 041/710 17 17 ZH 044/212 17 17 altgold-meyer.ch



**PIT-STOP**  
Reifen, Tuning und Garage  
PIT-STOP.CH  
027 932 43 20  
Gampel / Steg

**alaCasa.ch**

**TÄSCH VOR ZERMATT**  
3 1/2-Zimmer-Wohnung im «Monte Rosa»  
mit unverbaubarer Aussicht.  
Fr. 219 000.-  
inklusive Mobiliar, Inventar und Parkplatz.

**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN  
027 923 33 33 [kenzelmann.ch](http://kenzelmann.ch)

**Art-Uhr® Antike Uhren**

Restaurieren und Reparieren  
von Pendeluhrern

Arthur Maibach, Gartenweg 4, 3700 Spiez  
Tel. 033 654 60 53  
[art-uhr@bluewin.ch](mailto:art-uhr@bluewin.ch) | [www.art-uhr.ch](http://www.art-uhr.ch)

VAREN – zu verkaufen  
oder zu vermieten

**Café zur Grotte**  
mit 5 1/2-Zi-Wirtewohnung  
per sofort oder nach Übereinkunft  
027 473 40 39

**HHS**  
Hofer's Heu & Stroh Handel

**Stroh/Heu/Emd**  
Kurzstroh/Luzerne  
Silageballen, Maiswürfel  
(auch Bio)

Telefon 061 851 45 53  
Fax 061 851 45 40

**EU** Seit 1922 **EYER ULI AG**  
**3940 Steg**  
Tel. 027 932 11 21

Holz- und Holz-Metall-Fenster  
Innenausbau, Küchen, Möbel,  
Vertragspartner von 4B Fenster  
für das Wallis **4B**

**ZU VERKAUFEN IN ZERMATT**

Bauparzelle in der Tuftra, 800 m<sup>2</sup>  
voll erschlossen, mit unverbaubarer  
Sicht aufs Matterhorn.  
Serious Interessenten melden  
sich unter Chiffre CD-001/01075,  
Mengis Medien AG, Postfach,  
3930 Visp.

[www.1815.ch](http://www.1815.ch) ...und das Oberwallis weiss Bescheid



### Herbstausstellung und 4 Matic Allrad Tage

An unserer Herbstausstellung vom  
2. November bis 3. November 2012.

Erleben Sie Fahrspass und zuverlässige Sicherheit  
auch im Winter. 4MATIC, der permanente Allradantrieb  
mit elektronischem Traktionssystem, macht Auto  
fahren bei jeder Witterung zum Vergnügen. 6%  
Europaprämie, CHF 6'000.00 Prämie, min 8%  
Sonderrabatt für Unternehmer. Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch. Walpen Visp, Ihr Mercedes-Benz Partner.  
[www.mercedes-oberwallis.ch](http://www.mercedes-oberwallis.ch)



Garage Moderne AG Walpen Visp. Herzlich willkommen am 2. und 3. November 2012  
4 Matic Ausstellung, Sonderangebote, Prämien und vieles mehr! Apero, Brisole, Kettenmontage und div. Vorführungen.



**Heidi**  
DAS MUSICAL FÜR KINDER

17.11.12 **St. Niklaus** Turnhalle 14 Uhr

**Infos & Tickets**  
[www.kindermusicals.ch](http://www.kindermusicals.ch)  
0900 101 102 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)  
oder bei Coop City, ÖKK und SBB

Medienpartner: **Kinder musicals.ch**, **Walliser Bote**  
Partner: **ÖKK**  
Presenting Partner: **coop**

rro sport

### Simon Ruff, Extrem-Radrennfahrer

Wiederholungen am Freitag, 2. November  
um 17.30 Uhr, 18.30 Uhr und am Samstag,  
3. November um 10.30 Uhr

Seit 2006 betreibt Simon Ruff die Sportart Ultra Cycling. Dank hartem Training konnte er  
bald die ersten Erfolge feiern. Im Jahre 2011 gewann er die Ultra-Radweltmeisterschaft.  
In diesem Jahr feierte Simon Ruff einen 3. Rang am Race Around Slovenia und beim Race  
Around Austria verpasste er als Zweiter den Sieg nur knapp. Hier wurde er zum Rookie of  
the year gewählt.



CARTOON DER WOCHE  
VON GABRIEL GIGER



Lonza Visp baut 400 Stellen ab.

AUSSERDEM



Herold Bieler (hbi)  
h.bieler@walliserbote.ch

Chinder va de Bärge!

Vreni Schneider will also Schlagersängerin werden. Zum Karrierestart besingt sie auf ihrer ersten CD mit Stefan Roos die Sehnsucht nach der Alpenwelt. Im Duett singen sie «Mier sind Chind vu dä Bärge». Vielleicht ist Vreni Schneider gar endlich die Schweizer Antwort auf Hansi Hinterseer? Beim männlichen Publikum dürfte Vreni allerdings eher weniger gut ankommen als Hansi bei den weiblichen Fans. Noch hat Vreni freilich andere Sorgen. Sie hat Angst, auf den Treppen der Showbühne zu stolpern oder während dem Singen einen Hustenanfall zu bekommen. Die Unterstützung des Boulevard und des Schweizer Fernsehens sind ihr immerhin schon gewiss. Da wird schon fleissig gelobt, obwohl man noch gar nicht weiss, ob Vreni überhaupt (gut) singen kann. Bleibt zu hoffen, dass es Vreni nicht gleich ergeht wie dem Gölä. Den hat man für seine Lieder in den letzten Monaten auch bis zuoberst in den Himmel gejubelt – jetzt ist seine blutjunge Freundin schwanger. Das wünschen wir dem Vreni natürlich nicht (mehr). Allerdings bräuchte die Schweiz schnelle, junge Skirennfahrerinnen viel dringender als spätberufene, alte Sängerinnen. Äbu, Chinder va de Bärge, wa schnäll chennunt schgifahru!

WALLISWETTER.CH

Wetterlage

Die Schweiz befindet sich am Südrand eines umfangreichen Tiefs mit Zentrum über Schottland. Mit einer zügigen West- bis Südwestströmung wird vorübergehend trockenere Luft herangeführt.

Region heute

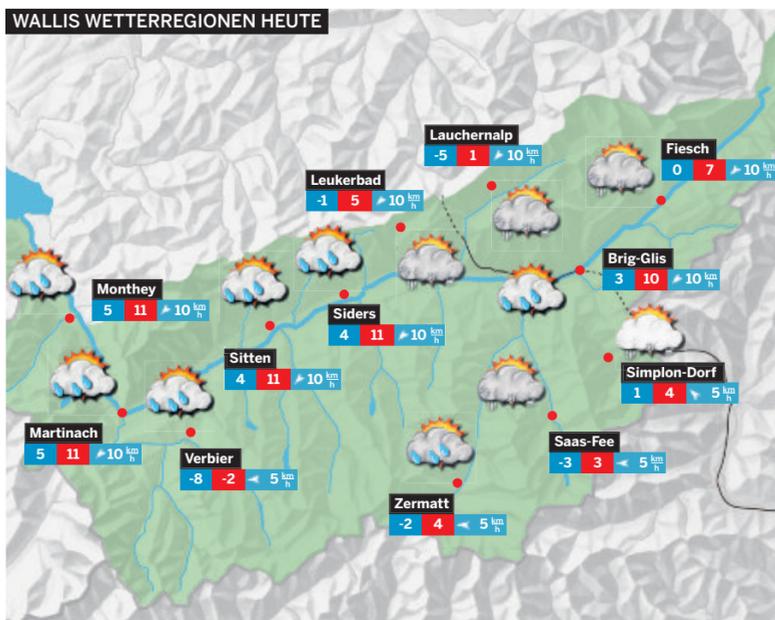
Der Tag beginnt im ganzen Oberwallis mit viel Bewölkung und einigen Niederschlägen, besonders im Obergoms und in der Aletsch-Arena. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 1000 Metern. Im Laufe des Vormittages lockert sich die Bewölkung mehr und mehr auf, und der Schneefall bzw. der Regen hört auf.

Aussichten

Am Samstag mit Föhn recht sonnig. Im Laufe des Nachmittags in den südlichen Vispertälern und im Simplongebiet allmählich etwas Niederschlag. Schnee oberhalb 2200 Metern. Am Sonntag stark bewölkt und häufig Niederschläge, gegen Abend zum Teil auch anhaltend.

Wetter aktuell 0900 162 111  
Spezialwetterbericht (Fr. 1.20/Min.)

WALLIS WETTERREGIONEN HEUTE



PROGNOSEN WALLIS

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Fiesch	1/10	4/10	2/7	-1/7
Brig-Glis	2/14	8/14	5/11	2/9
Lauchernalp	-4/1	0/4	-1/2	-3/0
Simplon-Dorf	0/6	3/6	3/7	0/5
Saas-Fee	-2/7	2/6	1/6	0/4
Zermatt	-2/7	2/7	1/6	-1/4
Leukerbad	0/8	3/8	0/5	-2/4
Siders	2/15	9/15	6/12	3/10
Sitten	2/15	6/12	5/11	3/9
Verbier	-6/-1	5/9	4/8	2/6
Martinach	6/15	9/14	6/12	3/10
Monthey	6/15	9/14	6/12	3/10

BURGERBAD.CH

Thermalbaden an 365 Tagen im Jahr!



PROFIL

m ü. M.	Heute	Morgen
4000	-10	-15
3000	-6	-11
2000	0	-3
1000	8	7

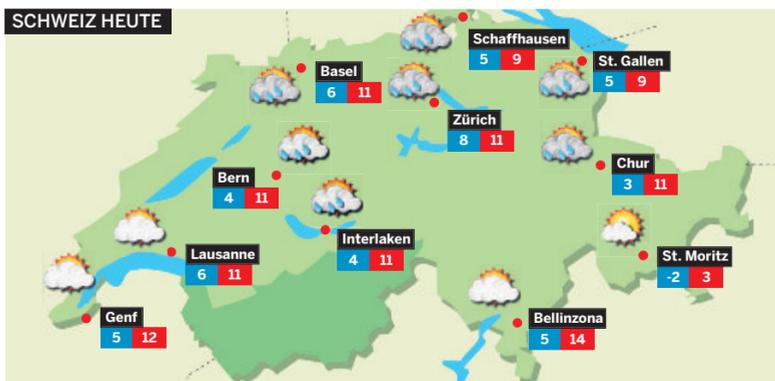
SONNE UND MOND

Aufgang	Untergang
07:13	17:11
19:42	10:29

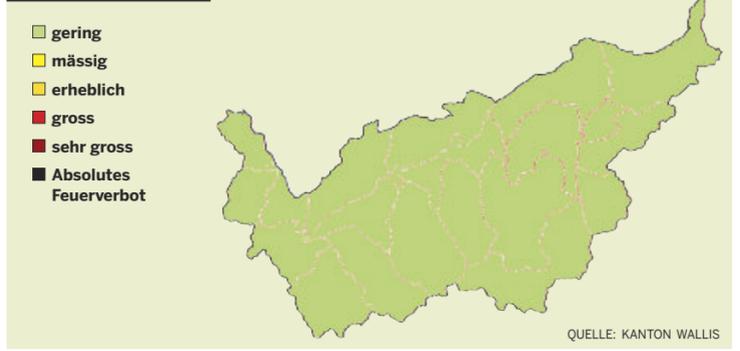
SCHADSTOFFE

Ozon µg/m³ Tagesmittel	
Sitten	21
Eggerberg	5
Brigerbad	-

SCHWEIZ HEUTE



WALDBRANDGEFAHR



**JETZT PROBE FAHREN!**  
DER NEUE KIA CEE'D\_SW. AB CHF 19'777.-

**KIA**  
The Power to Surprise

**walker**  
fahrzeugtechnik

GARAGE-WALKER.CH